Bedienungs- und Wartungshandbuch

Pronto® M61™ mit SureStep®

HÄNDLER: Dieses Handbuch MUSS dem Benutzer des Rollstuhls übergeben werden.

BENUTZER: VOR der Verwendung dieses Rollstuhls lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung und heben Sie diese gut auf, um später nochmals darin nachzulesen.

Weitere Informationen zu Produkten, Teilen und Serviceleistungen von Invacare erhalten Sie unter www.invacare.com.



Yes, you can:

⚠ WARNUNG

Die Ersteinrichtung dieses Rollstuhls MUSS durch einen qualifizierten Techniker vorgenommen werden. Auch alle im Wartungshandbuch aufgeführten Verfahren MÜSSEN durch einen qualifizierten Techniker durchgeführt werden.

Verwenden Sie dieses Produkt oder irgendein verfügbares Sonderzubehör NICHT, ohne zuvor diese Anweisungen, sowie alle anderen Bedienungsunterlagen, wie das Benutzerhandbuch, das Wartungshandbuch oder die zusammen mit diesem Produkt oder dem Sonderzubehör gelieferten Hinweisblätter vollständig gelesen und verstanden zu haben. Wenn der Benutzer die Warnhinweise, Vorsichtshinweise oder Anweisungen nicht versteht, sollte er sich an medizinisches Fachpersonal, einen Fachhändler oder an qualifiziertes technisches Personal wenden, bevor er dieses Produkt in Betrieb nimmt um Verletzungen oder Beschädigungen zu vermeiden.

⚠ ZUBEHÖR-WARNUNG

Die Produkte von Invacare werden speziell für den Gebrauch mit Invacare-Zubehör entwickelt und hergestellt. Von anderen Herstellern entworfenes Zubehör wurde von Invacare nicht getestet und wird daher nicht für die Verwendung mit Produkten von Invacare empfohlen.

REFERENZDOKUMENTE

Für weitere Informationen zu diesem Rollstuhl wenden Sie sich bitte an Invacare.

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS

**NOTE: Ausstattungsmerkmal und Zubehör nicht in allen Ländern-verfügbar.*

INHALTSVERZEICHNIS

**NOTE: Ausstattungsmerkmal und Zubehör nicht in allen Ländern-verfügbar.*

BESONDERE HINWEISE

In dieser Anleitung werden Signalwörter verwendet, welche Gefahren oder unsichere Vorgehensweisen, die Verletzungen und Beschädigungen hervorrufen können, kennzeichnen. Die Definitionen der Signalwörter finden Sie in der folgenden Tabelle.

SIGNALWORT	BEDEUTUNG
GEFAHR	Bezichnet eine unmittelbar gefährliche Situation, die, wenn sie nicht vermieden wird, zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt.
WARNUNG	Bezeichnet eine potenziell gefährliche Situation, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann.
VORSICHT	Bezeichnet eine potenziell gefährliche Situation, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu Sachschäden führen kann.

In dieser Anleitung bezeichnete Werkzeuge und Befestigungsteile entsprechen dem Zoll-System, außer wenn anders angegeben.

HINWEIS

DIE IN DIESEM DOKUMENT ENTHALTENEN INFORMATIONEN KÖNNEN JEDERZEIT OHNE VORHERIGE ANKÜNDIGUNG GEÄNDERT WERDEN.

ROLLSTUHLBENUTZER

Als Hersteller von Rollstühlen ist Invacare bestrebt eine breite Vielfalt an Rollstühlen anzubieten, um viele Bedürfnisse des Endbenutzers zu erfüllen. Die endgültige Auswahl des im Einzelfall zu verwendenden Rollstuhltyps liegt einzig und allein beim Benutzer und dessen Therapeut, der in der Lage ist, eine solche Auswahl zu treffen.

GURT- UND BEFESTIGUNGSSYSTEME FÜR ROLLSTÜHLE

Rollstuhlbenutzer dürfen im Fahrzeug nicht in ihren Rollstühlen sitzend transportiert werden. Der Transport von Rollstuhlbenutzern in diesem Rollstuhl während der Fahrt in Fahrzeugen ist nicht zugelassen.

Rollstuhlbenutzer müssen in geeignete Sitze in Fahrzeugen umgesetzt werden. Invacare kann für diesen Rollstuhl keine Rollstuhl-Transportsysteme empfehlen.

⚠ WARNUNG

Der Beckengurt dient lediglich zur Positionierung des Benutzers. Er ist nicht als Sicherheitsgurt geeignet und kann keine starken Zugbelastungen aushalten wie beispielsweise ein Sicherheitsgurt im Auto oder Flugzeug. Sobald Zeichen einer Abnutzung sichtbar werden, ist der Gurt unverzüglich auszuwechseln.

Die Produkte von Invacare werden speziell für den Gebrauch mit Invacare-Zubehör entwickelt und hergestellt. Von anderen Herstellern entworfenes Zubehör wurde von Invacare nicht getestet und wird daher nicht für die Verwendung mit Produkten von Invacare empfohlen.

⚠ WARNUNG

Die Fahrerfahrung kann beim Benutzer von der auf anderen, zuvor verwendeten Rollstühlen abweichen. Dieser elektrisch angetriebene Rollstuhl verfügt über die SureStep-Technologie von Invacare, ein Merkmal, durch das der Rollstuhl beim Vorwärtsfahren über Übergänge und Schwellen optimalen Kraftschluss und optimale Stabilität erhält.

Die folgenden Warnhinweise betreffen insbesondere das SureStep-Merkmal:

- **NICHT auf Neigungen von mehr als 9° verwenden.**
- **NICHT auf Neigungen mit nassen, glitschigen, vereisten oder öligen Oberflächen verwenden. Dies kann bestimmte gestrichene oder anderweitig behandelte Holzoberflächen einschließen.**
- **NICHT mit hoher Geschwindigkeit über Rampen fahren. Dies reduziert den Kraftschluss und erhöht den Bremsweg.**
- **Das Gewicht des Endbenutzers kann den Kraftschluss auf geneigten Oberflächen bedeutend beeinflussen. Beim Überqueren solcher Neigungen sollte daher mit großer Vorsicht verfahren werden.**

Um Ihre persönlichen Sicherheitsgrenzwerte zu bestimmen und festzustellen, üben Sie die Verwendung dieses Produkts unter Anwesenheit einer qualifizierten Gesundheitsfachkraft auf verschiedenen geneigten Oberflächen, bevor Sie versuchen, diesen Rollstuhl aktiv zu nutzen. Andere allgemeine Warnhinweise in diesem Dokument treffen ebenfalls zu.

Rollstühle sind bei der Wartung auf Anzeichen von Korrosion zu untersuchen. Durch Korrosion beschädigte elektrische Komponenten müssen sofort ersetzt werden.

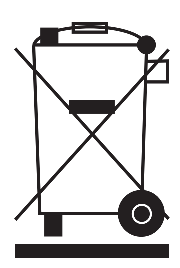
Bei Rollstühlen, die häufig hoher Feuchtigkeit ausgesetzt sind, kann ein Auswechseln elektrischer Komponenten häufiger erforderlich sein.

Dieses Produkt wurde von einem umweltbewussten Hersteller geliefert, der sich an die WEEE Richtlinie (Waste Electrical and Electronic Equipment – 2002/96/CE) hält.

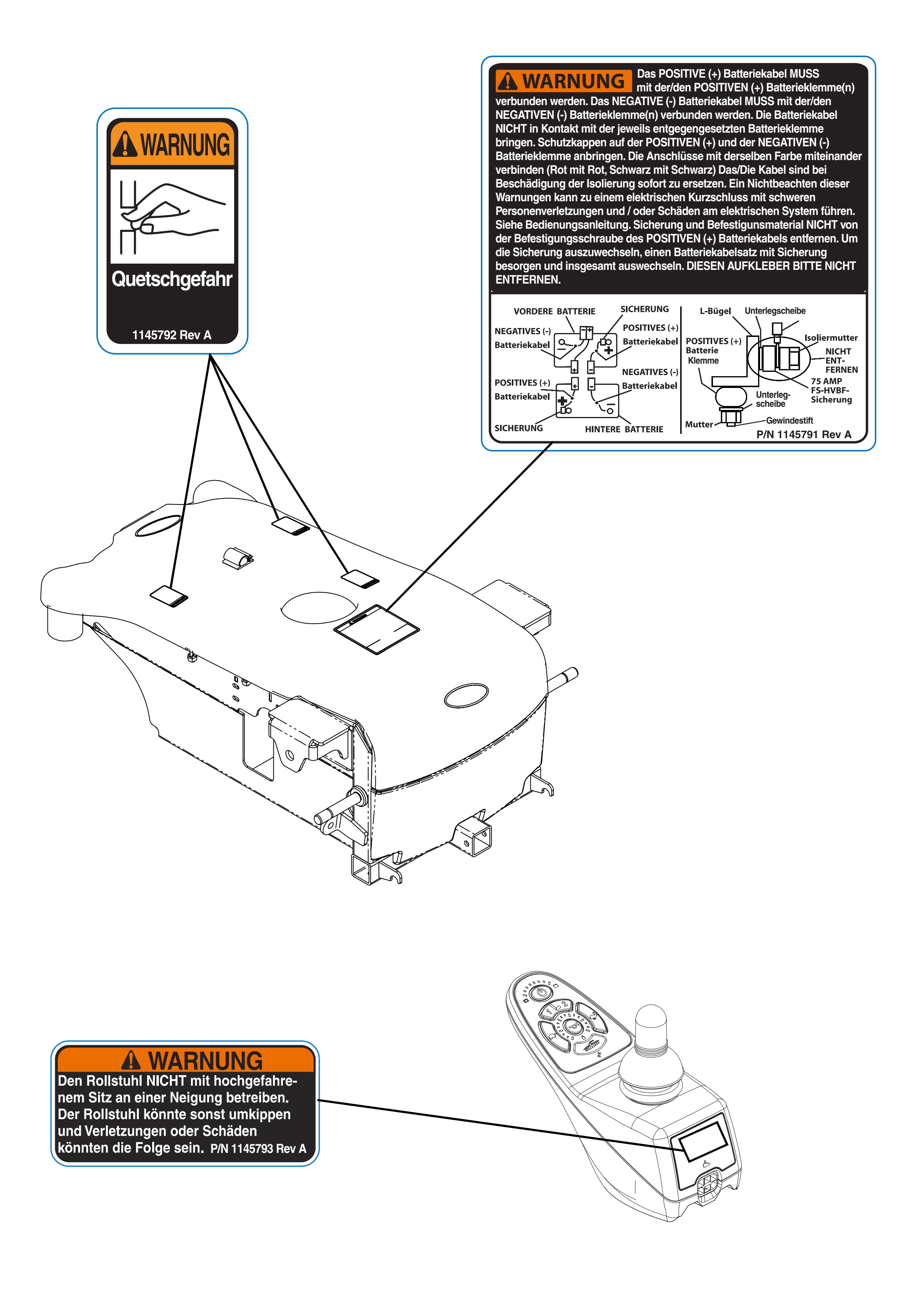
Dieses Produkt kann Stoffe enthalten, die sich für die Umwelt als schädlich erweisen könnten, falls sie an Orten (Mülldeponien) entsorgt werden, die nach der Gesetzgebung dafür nicht geeignet sind.

Das Symbol der „durchgestrichenen Mülltonne“ befindet sich auf diesem Produkt, um den Benutzer an die Verpflichtung zum Recycling zu erinnern.

Bitte umweltbewusst handeln und dieses Produkt am Ende seiner Nutzungsdauer einer Recyclingeinrichtung zuführen.



ETIKETT-POSITION



TYPISCHE PRODUKTPARAMETER

	PRONTO M61
ROLLSTUHLKLASSIFIZIERUNG:	A
SITZBREITENBEREICH:	49 cm
SITZTIEFE:	50 cm
HÖHE DER RÜCKENLEHNE:	60 cm (mit Kopfstütze), 48 cm (ohne Kopfstütze)
WINKELBEREICH RÜCKENLEHNE	-50° bis 30°
POLSTERUNG:	Vinyl, Dunkelgrau
SITZ-ZU-BODEN MIT FUSSPLATTE: MIT BEINSTÜTZENAUFNAHMEN: MIT SITZLIFT:	 48 bis 58 cm 48 bis 58 cm 50 bis 63 cm bei vollständig hochgefahrenem Sitz
GESAMTBREITE:	61 cm (ohne Fahrpult)
GESAMTHÖHE:	96 - 109 cm
GESAMTLÄNGE:	78 cm (mit eingeklappter Fußplatte) 90 cm (mit ausgeklappter Fußplatte)
ANTRIEBSRÄDER / REIFEN:	25 x 8 cm Luftreifen
LAUFROLLE:	15 x 5 cm Vorn/Hinten mit Präzisionslagern
FUSSSTÜTZEN / BEINSTÜTZEN:	Fußplatte hochklappbar, Tiefe und Höhe einstellbar, Beinstützen* anheb- und wegschwenkbar
****GEWICHT** OHNE BATTERIEN: MIT BATTERIEN (1):	 68 kg 90 kg
VERSANDGEWICHT BASIS OHNE BATTERIEN: BASIS MIT BATTERIEN: SITZ IM BÜROSTIL:	 49 kg 70 kg 20 kg
ARMLEHNEN:	Breite, Winkel, Höhen und Tiefe einstellbar
BATTERIETYP:	U1 - Stückzahl 2
TECHNISCHE DATEN DES LADEGERÄTES NETZSTROMVERSORGUNG: VERSORGUNG DES STUHLS: BETRIEBSTEMPERATUR (UMGEBUNG): LAGERUNGSTEMPERATUR:	 1,3 Amp, 200-250 VAC, 50 Hz 24 VDC, 8 Amp -25 °C bis +50 °C -40 °C bis +65 °C
GEWICHTSBESCHRÄNKUNG:	136 kg
LEISTUNG: GESCHWINDIGKEIT: WENDERADIUS: ***BEREICH (VARIABEL)	 0 bis 6 km/h 50 cm bis zu 16 km
MAXIMALE HINDERNISÜBERWINDUNG:	5 cm
MAXIMALE ÜBERWINDBARE RAMPENNEIGUNG:	9°

**HINWEIS: Nicht in allen Ländern erhältlich.*

***HINWEIS: Inklusive Sitzsysteme und Zubehör.*

****HINWEIS: Werte für den Bereich für das maximale Stuhlgewicht werden mit den größten verfügbaren Batterien (U1) berechnet. Obgleich als typisch betrachtet, werden sie auf der Grundlage bestimmter idealer Bedingungen abgeleitet. Abweichungen im Batteriezustand, Benutzergewicht, Benutzungsmuster oder allgemeinen Terrain-Bedingungen führen zu den wirklichen Werten für den Bereich, die von diesen angegebenen Werten abweichen. Benutzer sollten sich damit vertraut machen, wie sich ihre einzigartigen Bedingungen auf ihre individuellen Ergebnisse auswirken. Benutzer sollten sich mit der Batteriestandsanzeige am Fahrpult vertraut machen, um die Reichweite ihres Rollstuhls zu bestimmen. Weitere Informationen zur Batteriestandsanzeige finden Siehe Betrieb des Batterieladegerätes auf Seite 73.*

**HINWEIS: Nicht in allen Ländern erhältlich.*

ABSCHNITT 1—ALLGEMEINE RICHTLINIEN

⚠ WARNUNG

ABSCHNITT 1 – ALLGEMEINE RICHTLINIEN enthält wichtige Informationen für den sicheren Betrieb und die sichere Verwendung dieses Produkts.

Reglereinstellungen / Reparatur oder Wartung

Die Steuerung wurde ab Werk mit Standardwerten programmiert. Die Einrichtung der Steuerung darf nur durch einen qualifizierten Techniker durchgeführt werden. Die endgültigen Einstellungen der Steuerung können sich auf andere Funktionen des Rollstuhls auswirken. Bei unsachgemäßer Einstellung oder Einrichtung können Schäden am Gerät auftreten.

Rollstühle sollen bei der Wartung auf Anzeichen von Korrosion untersucht werden Durch Korrosion beschädigte elektrische Komponenten sind umgehend auszuwechseln.

Für Rollstühle die häufig hoher Feuchtigkeit ausgesetzt sind kann ein häufigeres Auswechseln elektrischer Komponenten erforderlich sein.

Betriebsinformationen

Leistungseinstellungen sollten nur von Fachleuten aus dem medizinischen Bereich vorgenommen werden, die mit diesem Verfahren und den Fähigkeiten des Benutzers vollkommen vertraut sind. Inkorrekte Einstellungen könnten zu Verletzungen des Benutzers und umstehender Personen sowie zu Schäden am Rollstuhl und in der Nähe befindlicher Gegenstände führen.

Nach dem Einrichten des Rollstuhls ist sicherzustellen, dass der Rollstuhl so funktioniert, wie er eingerichtet wurde. Wenn der Rollstuhl nicht den eingestellten Daten entsprechend funktioniert, ist dieser sofort auszuschalten und die technischen Daten sind erneut einzugeben. Dieses Verfahren ist so oft zu wiederholen, bis der Rollstuhl den technischen Daten entsprechend funktioniert.

Den Körper IMMER in die Richtung bewegen, in die der Rollstuhl gedreht wird. NICHT in die der Drehbewegung entgegen gerichtete Richtung beugen. Ein Verlagern des Körpers in die der Drehung entgegen gesetzte Richtung kann dazu führen, dass das innere Antriebsrad den Kraftschluss verliert und der Rollstuhl umkippt.

Den Körper oder die Sitzposition NICHT in die Richtung verlagern, in die Sie fahren. Der Rollstuhl könnte dadurch umkippen.

Die Entkupplungshebel des Motors NICHT ein- oder auskuppeln, bis der Motor ausgeschaltet ist.

NICHT auf öffentlichen Straßen betreiben.

NICHT Neigungen oder Rampen mit einer Neigung von mehr als 9° hinauf- oder hinabfahren.

NICHT versuchen, eine Neigung mit einer Wasser-, Eis- oder Ölschicht hinauf- oder herab zu fahren.

NICHT versuchen, über Bordsteine oder Hindernisse zu fahren. Dies könnte dazu führen, dass der Rollstuhl umkippt. Verletzungen und Schäden am Rollstuhl könnten die Folge sein.

Den Rollstuhl während dem Transfer ausschalten.

NICHT auf den Rahmen des Rollstuhls stehen.

NICHT auf den Fußplatten stehen. Beim Setzen in den Rollstuhl bzw. beim Verlassen des Rollstuhls sicherstellen, dass sich die Fußplatten in der nach oben gerichteten Position befinden, oder die Fußstützen zur Außenseite des Rollstuhls schwingen.

NICHT versuchen, den Rollstuhl an irgendwelchen abnehmbaren (abtrennbaren) Teilen zu heben. Dies könnte zu Verletzungen beim Benutzer oder Schäden am Rollstuhl führen.

IMMER den Sitzgurt anlegen. Der Beckengurt dient nur zur Positionierung. Er ist nicht als Sicherheitsgurt geeignet und kann keine starken Zugbelastungen aushalten wie beispielsweise ein Sicherheitsgurt im Auto oder Flugzeug. Sobald Zeichen einer Abnutzung sichtbar werden, ist der Gurt unverzüglich auszuwechseln.

Stellen Sie vor der Durchführung von Wartungsarbeiten sicher, dass das Fahrpult ausgeschaltet ist.

Ein Lagern des Rollstuhls in der Nähe offener Flammen oder brennbarer Produkte ist zu vermeiden. Schwere Verletzungen oder Schäden an Objekten können die Folge sein.

Den Rollstuhl NICHT in erhöhter Position auf einer Neigung betreiben Der Rollstuhl könnte umkippen und Verletzungen und Schäden könnten die Folge sein.

Um Verletzungen zu vermeiden, Hände und Finger von beweglichen Teilen fern halten.

Quetschgefahr beim Herunterlassen des Sitzes. Sicherstellen, dass Hände und Körper des Benutzers, von Pflegepersonen und Umstehenden von Quetschstellen entfernt gehalten werden, bevor der Sitz heruntergelassen wird.

KEINE Gegenstände unter dem Sitz lagern oder platzieren.

NIEMALS einen unbesetzten Rollstuhl an einer Neigung stehen lassen.

Reinigung und Desinfektion

Diesen Rollstuhl nur mit einem feuchten Tuch und sanfter Reinigungslösung reinigen.

Keine Abrieb- oder Scheuermittel verwenden.

Die elektronischen Komponenten nicht in direkten Kontakt mit Wasser bringen.

Keine Hochdruckreinigungsgeräte verwenden.

Nur mit einem getesteten und zugelassenen Desinfektionsmittel einsprühen oder abreiben. Eine Liste der derzeit zugelassenen Desinfektionsmittel ist auf der Website des Robert-Koch-Insitutes http://www.rki.de

Zubehör

Extreme Vorsicht sollte bei der Verwendung von Sauerstoff in unmittelbarer Nähe zu elektrischen Schaltkreisen und brennbaren Materialien angewandt werden. Für Anleitungen zur Verwendung von Sauerstoff wenden Sie sich an Ihren Sauerstofflieferanten.

Die Produkte von Invacare werden speziell für den Gebrauch mit Invacare-Zubehör entwickelt und hergestellt. Von anderen Herstellern entworfenes Zubehör wurde von Invacare nicht getestet und wird daher nicht für die Verwendung mit Produkten von Invacare empfohlen.

Akkus

Die in diesem Handbuch enthaltenen Garantie- und Leistungsspezifikationen basieren auf der Verwendung von „Deep Cycle“ - und Gelzell - oder Bleiakkus (SLA). Invacare empfiehlt die Verwendung dieser Batterien als Stromversorgung für diese Einheit.

Vor der Installation, Wartung oder dem Betrieb Ihres Rollstuhls sind die Informationen zur Batterie / zum Ladegerät sorgfältig zu lesen.

Aufladen der Batterien

⚠ GEFAHR

Bei Verwendung eines Verlängerungskabels muss dieses dieselbe oder eine höhere elektrische Leistung haben wie das angeschlossene Gerät. Die Verwendung eines ungeeigneten Verlängerungskabels kann zu Bränden und Stromschlägen führen.

NIEMALS versuchen, die Batterien durch das direkte Anbringen von Kabeln an den Batterieklemmen aufzuladen.

NICHT versuchen, die Batterien aufzuladen und den Rollstuhl gleichzeitig zu benutzen.

Den Rollstuhl NICHT verwenden solange das Ladenkabel angeschlossen ist.

NICHT versuchen, die Batterien aufzuladen, wenn der Rollstuhl irgendeiner Art von Feuchtigkeit ausgesetzt war.

NICHT versuchen, die Batterien aufzuladen, wenn der Rollstuhl im Freien steht.

Beim Aufladen der Batterien NICHT im Rollstuhl sitzen.

NICHT versuchen, die Batterien unter gleichzeitiger Verwendung mehr als eines Ladegerätes aufzuladen. Dies führt zur Verringerung der Lebensdauer der Batterien.

Die Herstelleranweisungen zu dem Ladegerät lesen und sorgfältig befolgen. Wenn keine Anleitung zum Aufladen von Batterien mitgeliefert wird, einen qualifizierten Techniker bitten, die geeigneten Verfahren zu erklären.

Sicherstellen, dass die Pins am Stecker des Verlängerungskabel dieselbe Anzahl, Größe und Form wie die am Ladegerät aufweisen.

Unter KEINEN umständen den Erdungsstift vom Wechselstromkabel oder Verlängerungskabel entfernen.

Erdungsanleitung

Unter KEINEN Umständen den Erdungsstift von irgendeinem Stecker entfernen, der mit einem oder für ein Invacare-Produkt verwendet wird. Einige Geräte sind zum Schutz vor möglichen Stromschlägen und Bränden mit Erdungssteckern ausgestattet. Wenn ein Verlängerungskabel verwendet werden muss, dann muss dieses das dieselbe oder eine höhere elektrische Leistung haben wie das angeschlossene Gerät. Außerdem hat Invacare ROTE/ORANGE Warnaufkleber an dem Gerät angebracht. Diese Aufkleber NICHT entfernen.

Regentest

Invacare hat seine elektrisch angetriebenen Rollstühle gemäß ISO 7176 (Regentest) getestet. Dies gibt dem Endbenutzer oder dessen Pflegeperson ausreichend Zeit, um den Rollstuhl aus einem Regenschauer zu holen und die Betriebsbereitschaft des Rollstuhls zu erhalten.

Den elektrisch angetriebenen Rollstuhl KEINEM Regenschauer irgendeiner Art ausetzen.

Den elektrisch angetriebenen Rollstuhl NICHT in der Dusche betreiben.

Den elektrisch angetriebenen Rollstuhl NICHT über längere Zeit in feuchten Räumen lagern.

Die direkte Aussetzung von starkem Regen oder starker Feuchtigkeit kann zu elektrischen und mechanischen Funktionsausfällen, zum Verrosten des Rollstuhls oder zu Schäden an der Polsterung führen.

Es ist zu überprüfen, ob sich die ROTEN und GRAUEN Batterieklemmen-Kappen an ihrem Platz befinden, der Schuh des Joysticks nicht verzogen oder gebrochen ist, sodass Wasser eintreten kann, und dass alle elektrischen Anschlüsse jederzeit sicher sind.

Den Rollstuhl NICHT benutzen, wenn der Schuh des Joysticks verzogen oder gebrochen ist. Ist der Schuh des Joysticks verzogen oder gebrochen, den Rollstuhl NICHT benutzen, das Teil umgehend auswechseln.

Reifendruck

Den Rollstuhl NICHT benutzen, wenn er nicht den richtigen Reifendruck (psi) hat. Die Reifen NICHT zu stark auffüllen. Ein Nichtbefolgen dieser Hinweise kann zum Explodieren der Reifen und zu Verletzungen führen. Der empfohlene Reifendruck ist an der Seitenwand des Reifens angegeben.

Das Auswechseln eines Rades oder Schlauchs muss durch einen qualifizierten Techniker erfolgen.

Krafttraining

Invacare empfiehlt nicht die Verwendung seiner Rollstühle als Krafttrainingsgeräte. Rollstühle von Invacare wurden nicht als Sitz für irgendeine Art von Krafttraining entwickelt oder getestet. Wenn der Benutzer den Rollstuhl als Krafttrainings-Vorrichtung nutzt, übernimmt Invacare keinerlei Verantwortung für resultierende Verletzungen, und die Garantie für den besagten Rollstuhl erlischt.

Gewichtsbeschränkung

M61-Rollstühle mit SureStep haben ein max. Benutzergewicht von 136 kg.

ABSCHNITT 2—INFORMATIONEN ZUR ELEKTROMAGNETISCHEN INTERFERENZ

⚠ WARNUNG

VORSICHT: ES IST SEHR WICHTIG, DASS SIE SICH DIESE INFORMATIONEN HINSICHTLICH DER MÖGLICHEN WIRKUNGEN DER ELEKTROMAGNETISCHEN INTERFERENZ AUF IHREN ELEKTRISCH ANGETRIEBENEN ROLLSTUHL DURCHLESEN.

Elektromagnetische Interferenz (EMI) von Funkwellen-Quellen

Elektrisch angetriebene Rollstühle und motorisierte Scooter (in diesem Text werden beide als elektrisch angetriebene Rollstühle bezeichnet) können empfindlich gegenüber elektromagnetischer Interferenz (EMI) sein, Die von Quellen wie Funkstationen, TV-Stationen, Amateurfunk (HAM)-Geräten, Zweiwegeradios und Mobiltelefonen abgegebene elektromagnetische Energie (EM) stört. Die Interferenz (von Quellen, die Radiowellen abgeben) kann dazu führen, dass der elektrisch angetriebene Rollstuhl seine Bremsen löst, sich von selbst bewegt oder in unbeabsichtigte Richtungen fährt. Es kann außerdem das Steuersystem des elektrisch angetriebenen Rollstuhls dauerhaft beschädigen. Die Intensität der EM-Energie kann in Volt pro Meter (V/m) gemessen werden. Jeder elektrisch angetriebene Rollstuhl kann EMI bis zu einer bestimmten Intensität widerstehen. Dies wird als „Störfestigkeitspegel“ bezeichnet. Je höher der Störfestigkeitspegel, desto größer der Schutz. Derzeit ist die moderne Technik in der Lage mindestens einen Störfestigkeitspegel von 20 V/m zu erreichen, was einen wirkungsvollen Schutz vor den üblichen Quellen von EMI bietet.

In unserem alltäglichen Umfeld gibt es eine Anzahl von Quellen relativ intensiver elektromagnetischer Felder. Einige dieser Quellen sind offensichtlich und leicht zu vermeiden. Andere sind nicht gleich zu erkennen, und eine Aussetzung ist unvermeidbar. Wir glauben jedoch, dass Ihr EMI-Risiko bei Beachtung der folgenden Warnhinweise minimiert wird.

⚠ WARNUNG

Die Quellen abgegebener EMI können grob in drei Typen unterteilt werden:

1) Tragbare Transceiver (Transmitter, deren Antenne direkt an der Übertragungseinheit montiert ist). Beispiele hierfür sind: CB-Radios; Walkie-Talkies; Sicherheits-, Feuerwehr- und Polizei-Transceiver, Mobiltelefone und andere Personenkommunikationsgeräte).

HINWEIS: Einige Mobiltelefone und ähnliche Geräte übertragen Signale, während Sie EINGESCHALTET sind - selbst dann, wenn sie nicht verwendet werden.

2) Mobile Transceiver mit mittlerer Reichweite, zum Beispiel solche, die in Polizeifahrzeugen, Feuerwehren, Krankenwagen und Taxis verwendet werden. Bei diesen ist die Antenne gewöhnlich außen am Fahrzeug montiert; und

3) Transmitter und Transceiver mit großer Reichweite, wie beispielsweise kommerzielle Rundfunksender (Radio- und TV-Rundfunktürme) und Amateurfunk (HAM)-Geräte.

HINWEIS: Andere Arten tragbarer Geräte, wie beispielsweise Schnurlostelefone, Laptops, AM/FM-Radios, Fernsehgeräte, CD-Player, Kassettenrecorder und kleine Geräte wie elektrische Rasier und Haartrockner, verursachen, soweit uns bekannt, keine EMI-Probleme bei Ihrem Rollstuhl.

⚠ WARNUNG

Elektromagnetische Interferenz (EMI) bei elektrisch angetriebenen Rollstühlen

Weil die Intensität elektromagnetischer Energie schnell steigt, sobald man näher an die aussendende Antenne (Quelle) kommt, sind die elektromagnetischen Felder von tragbaren Quellen elektromagnetischer Wellen besonders bedenklich. Man kann bei deren Verwendung unbeabsichtigt große Mengen elektromagnetischer Energie sehr nahe an das Steuerungssystem des elektrisch angetriebenen Rollstuhls bringen. Dies kann sich auf die Bewegung und die Bremsen des elektrisch angetriebenen Rollstuhls auswirken. Daher wird die Beachtung der unten aufgelisteten Warnhinweise empfohlen, um mögliche Interferenzen mit dem Steuerungssystem des elektrisch angetriebenen Rollstuhls zu vermeiden.

Elektromagnetische Interferenz (EMI) von Quellen wie z.B. Radio- und TV-Stationen, Amateurfunk (HAM) - Geräten, Zweiwegeradios und Mobiltelefonen kann elektrisch angetriebene Rollstühle und motorisierte Scooter beeinträchtigen.

DAS BEFOLGEN DER UNTEN AUFGELISTETEN WARNHINWEISE SOLLTE DIE MÖGLICHKEIT EINES UNBEABSICHTIGTEN LÖSENS DER BREMSE ODER BEWEGUNGEN DES ELEKTRISCH ANGETRIEBENEN ROLLSTUHLS, DIE ZU SCHWEREN VERLETZUNGEN FÜHREN KÖNNTEN, VERMINDERN.

1) **Betreiben sie keine tragbaren Transceiver (Transmitter-Receiver), wie beispielsweise CB-Radios und Personen-Kommunikationsgeräte, wie beispielsweise Mobiltelefone, solange der elektrisch angetriebene Rollstuhl eingeschaltet ist;**
2) **Achten Sie auf in der Nähe betriebene Transmitter, wie Radio- oder TV-Stationen, und versuchen Sie es zu vermeiden, nahe an diese heran zu kommen;**
3) **Wenn eine unbeabsichtigte Bewegung oder ein Lösen der Bremsen erfolgt, den elektrisch angetriebenen Rollstuhl ausschalten, sobald dies sicher erfolgen kann;**
4) **Achten Sie darauf, dass das Hinzufügen von Zubehör oder Komponenten oder das Verändern des elektrisch angetriebenen Rollstuhls dessen Empfindlichkeit gegenüber EMI erhöhen kann. (HINWEIS: Es gibt keine einfache Möglichkeit, um die Wirkung dieser Komponenten auf den Störfreiheitspegel des elektrisch angetriebenen Rollstuhls insgesamt zu bewerten);**
5) **Melden Sie alle Fälle unbeabsichtigter Bewegungen oder des Lösens der Bremsen an den Hersteller des elektrisch angetriebenen Rollstuhls und achten Sie darauf, ob sich eine EMI-Quelle in der Nähe befindet.**

Wichtige Information

1) **20 Volt pro Meter (V/m) ist ein allgemein erreichbarer und wirksamer Störfreiheitspegel gegenüber EMI (Stand Mai 1994). (Je höher der Pegel, um so größer der Schutz);**
2) **Das Gerät wurde für einen Störfreiheitspegel von 20 V/m getestet;**
3) **Der Störfreiheitspegel des Produktes ist nicht bekannt.**

Veränderungen irgendeiner Art an der Elektronik dieses von Invacare hergestellten Rollstuhls kann sich negativ auf die EMI-Störfreiheitspegel auswirken.

ABSCHNITT 3—SICHERHEIT / UMGANG MIT ROLLSTÜHLEN

Sicherheit beim Umgang mit dem Rollstuhl erfordert die genaue Aufmerksamkeit des Rollstuhlbenutzers sowie der Betreuungsperson. Das Handbuch beschreibt typische Verfahren und Techniken zum sicheren Betrieb und zur sicheren Wartung des Rollstuhls. Es ist wichtig, diese sicheren Techniken anzuwenden, bis Sie häufig anzutreffende architektonische Barrieren problemlos bewältigen können.

Verwenden Sie diese Information nur als „Grund"-Anleitung. Die auf den folgenden Seiten beschriebenen Techniken wurden bereits von vielen Benutzern erfolgreich angewendet.

Einzelne Rollstuhlfahrer entwickeln oft Fertigkeiten mit den Aktivitäten des täglichen Lebens umzugehen, die von den in diesem Handbuch beschriebenen abweichen. Invacare hat dies erkannt und ermutigt jeden einzelnen Benutzer auszuprobieren, was bei der Überwindung architektonischer Hindernisse, auf die er trifft, für ihn am besten funktioniert. Es MÜSSEN jedoch alle in diesem Handbuch mit WARNUNG und VORSICHT gekennzeichneten Hinweise befolgt werden. Techniken in diesem Handbuch sind ein Startpunkt für den neuen Rollstuhlbenutzer und helfen, die Sicherheit als wichtigste Überlegung zu betrachten.

Stabilität und Gleichgewicht

⚠ WARNUNG

IMMER den Sitzgurt anlegen.

Der Beckengurt dient nur zur Positionierung. Er ist nicht als Sicherheitsgurt geeignet und kann keine starken Zugbelastungen aushalten wie beispielsweise ein Sicherheitsgurt im Auto oder Flugzeug. Sobald Zeichen einer Abnutzung sichtbar werden, ist der Gurt unverzüglich auszuwechseln.

Um die Stabilität und den ordnungsgemäßen Betrieb Ihres Rollstuhls sicherzustellen, müssen Sie immer das Gleichgewicht halten. Ihr Rollstuhl wurde so entwickelt, dass er bei normalen täglichen Aktivitäten aufrecht und stabil bleibt, so lange Sie sich nicht über den Körperschwerpunkt hinaus bewegen. NICHT weiter als bis zur Länge der Armlehnen aus dem Rollstuhl nach vorn beugen.

Überwindung alltäglicher Hindernisse

HINWEIS: Diese Informationen finden Sie ABBILDUNG 3.1.

Mit den Schwierigkeiten alltäglicher Hindernisse klarzukommen, kann durch das Erlernen der Handhabung Ihres Rollstuhls erleichtert werden. Achten Sie immer auf Ihren Körperschwerpunkt, um die Stabilität und das Gleichgewicht zu halten.

Während der „Walking Beam“ die Überquerung von Erhebungen oder Schwellen mit einer Höhe von bis zu 5 cm ermöglicht, führt das Stoppen, nachdem die Räder die Erhebung passiert haben, zu einem Problem. Der Stuhl kann zu diesem Zeitpunkt nicht über der Erhebung umdrehen. Fahren Sie weiter vorwärts und drehen Sie dann um.

Der Rollstuhl ist ausschließlich für die Verwendung zu Hause konzipiert. Eine Verwendung im öffentlichen Straßenverkehr ist nicht zulässig.

Rampen NICHT mit voller Geschwindigkeit herunterfahren. Einige Sitz- / Lehnenpositionen werden dazu führen, dass sich der Rollstuhl instabil anfühlt.

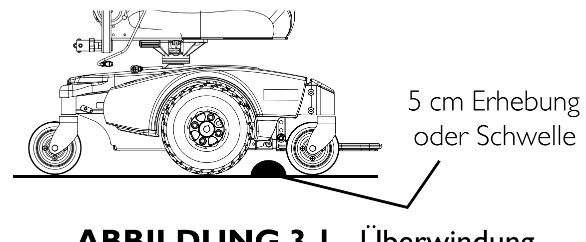


ABBILDUNG 3.1 Überwindung alltäglicher Hindernisse

VORSICHT

Achten Sie auf den Zustand der Rampe. Auf glatten Oberflächen keine Traktion!

Ein Hinweis an Betreuer von Rollstuhlfahrern

Wenn der Rollstuhlbenutzer Hilfe benötigt, denken Sie daran, eine gute Körpermechanik anzuwenden. Halten Sie den Rücken gerade und beugen Sie die Knie, wann immer sie den Rollstuhl kippen oder Bordsteine oder andere Hindernisse überqueren.

Außerdem ist auf abnehmbare Teile wie Armlehnen und Beinstützen zu achten. Diese dürfen NIEMALS benutzt werden, um den Rollstuhl zu bewegen oder zu heben, da sie sich unvorhergesehen lösen könnten, was zu möglichen Verletzungen beim Benutzer und / oder bei den Betreuungspersonen führen kann.

Beim Erlernen einer neuen Hilfstechnik sollte eine erfahrene Betreuungsperson helfen, bevor Sie es alleine versuchen.

Quetschungen

⚠ WARNUNG

Quetschgefahr beim Herabfahren des Sitzes. Vor dem Herunterlassen des Sitzes sicherstellen, dass die Hände und der Körper des Benutzers, der Betreuungspersonen und der Umstehenden von allen Stellen, an denen Quetschgefahr besteht, fern sind (ABBILDUNG 3.2).

KEINE Gegenstände unter dem Sitz platzieren oder lagern.

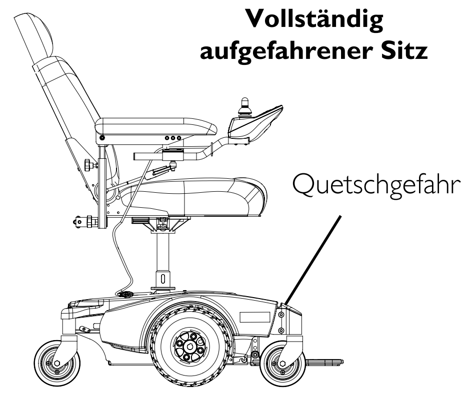


ABBILDUNG 3.2 Quetschungen

⚠ WARNUNG

Quetschgefahr beim Einstellen der Winkelposition für die Armlehnen (Detail "A").

Quetschgefahr beim Drehen der Fußplatteneinheit (Detail „B").

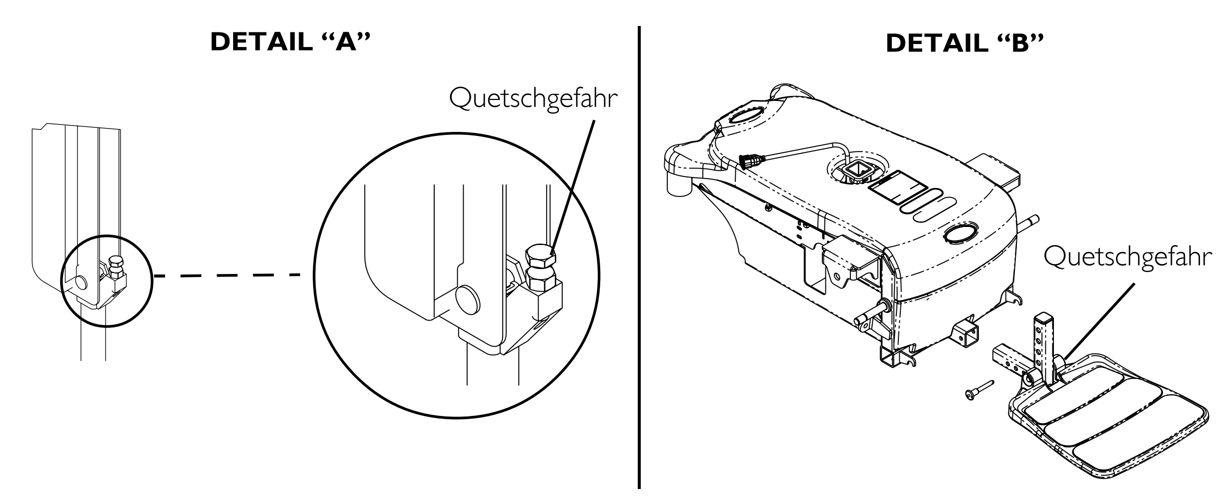


ABBILDUNG 3.3 Quetschungen

Heben / Treppen

⚠ WARNUNG

NICHT versuchen, einen besetzten elektrisch angetriebenen Rollstuhl über Treppen in eine andere Etage zu bringen. Einen Fahrstuhl verwenden, um einen besetzten elektrisch angetriebenen Rollstuhl von einer Etage zur anderen zu bringen. Niemals den Rollstuhl über die Treppe von einer Etage zur anderen transportieren solange der Nutzer im Stuhl sitzt.

Extreme Vorsicht ist geboten, wenn es erforderlich ist, einen unbesetzten elektrisch angetriebenen Rollstuhl die Treppe herauf oder herunter zu bewegen. Invacare empfiehlt, den Rollstuhl unter sorgfältigen Vorbereitungen von zwei Personen transportieren zu lassen.

Nur an sicheren, nicht ablösbaren Teile tragen.

Es wird empfohlen den Rollstuhl nur am hinteren Rahmen und an den vorderen Radgabeln zu heben - anderenfalls könnten Verletzungen oder Schäden die Folge sein.

NICHT versuchen, den Rollstuhl an irgendwelchen ablösbaren (abtrennbaren) Teilen zu heben. Das Heben an irgendwelchen ablösbaren (abtrennbaren) Teilen eines Rollstuhls kann zu Verletzungen am Benutzer oder zu Schäden am Rollstuhl führen.

Das Gewicht des Rollstuhls mit Batterien und ohne den Benutzer beträgt 90 kg. Ordentliche Hebetechniken (Heben mit den Beinen) verwenden, um Verletzungen zu vermeiden.

HINWEIS: Für dieses Verfahren, siehe ABBILDUNG 3.4.

Verwenden Sie dieses Verfahren, um den Rollstuhl von einer Etage zur anderen zu bewegen, wenn kein Fahrstuhl verfügbar ist oder wenn der Rollstuhl gehoben werden muss:

HINWEIS: Um den Rollstuhl und jegliches Zubehör über eine Treppe zu bewegen, sind alle Rollstuhlkomponenten vor der Wiedermontage von der Treppe wegzunehmen.

HINWEIS: Für dieses Verfahren sind zwei Personen erforderlich, um den Rollstuhl zu heben und zu transportieren.

1. Den Benutzer aus dem Rollstuhl entfernen.
2. Den Sitz abbauen. Siehe Demontage / Montage des Sitzes auf Seite 44.
3. Alles Zubehör vom Rollstuhl abnehmen.
4. Die Knie beugen und den Rücken gerade halten.
5. Sicherstellen, dass die Laufrollen ausgerichtet sind wie in ABBILDUNG 3.4 gezeigt.
6. An den vorderen und hinteren Radgabeln festhalten und die Rollstuhlbasis an den gewünschten Ort transportieren. Siehe ABBILDUNG 3.4.
7. Den Sitz an nicht ablösbaren (abtrennbaren) Teilen festhalten den Sitz sowie jegliches Zubehör an den gewünschten Ort transportieren.

8. Alles in SCHRITT 3 abmontierte Zubehör wieder am Rollstuhl montieren.
9. Den Sitz wieder montieren. Siehe Demontage / Montage des Sitzes auf Seite 44.

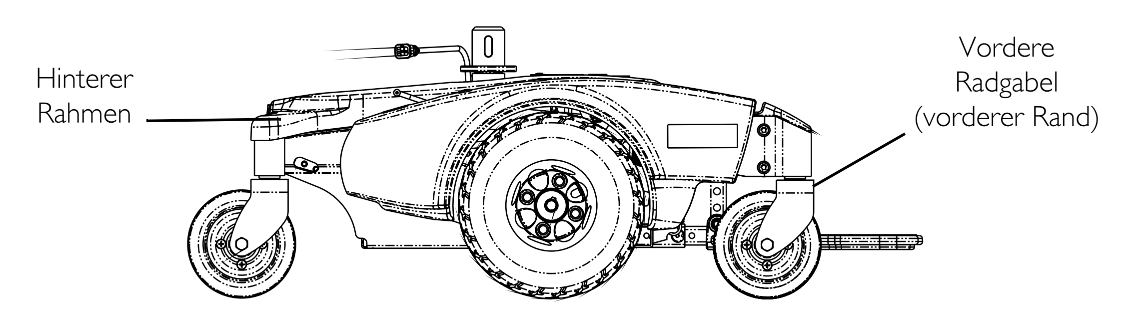


ABBILDUNG 3.4 Heben / Treppen

⚠ WARNUNG - ROLLTEPPEN

KEINE Rolltreppen verwenden, um einen Rollstuhl von einer Etage zur anderen zu bewegen. Schwere Verletzungen könnten die Folge sein.

Transfer in den Rollstuhl

⚠ WARNUNG

IMMER den Rollstuhl ausschalten und die Entkupplungshebel des Motors einkuppeln, um zu verhindern, dass sich die Räder bewegen, bevor ein Transfer in den Rollstuhl oder aus dem Rollstuhl vorgenommen wird. Außerdem ist sicherzustellen, dass alle Vorsichtsmaßnahmen ergriffen werden, um die Entfernung zwischen den Sitzen durch Ausrichten der vorderen und hinteren Laufrollen parallel zu dem Objekt, auf das bzw. von dem das Umsetzen erfolgt, zu reduzieren.

VORSICHT

Setzen Sie sich zum Umsetzen so weit wie möglich im Sitz zurück. Das verhindert gebrochene Schrauben, beschädigte Polsterung und die Möglichkeit, dass der Rollstuhl nach vorn kippt.

HINWEIS: Diese Aktivität kann ohne fremde Hilfe durchgeführt werden, vorausgesetzt, Sie verfügen über die entsprechende Mobilität und Kraft im Oberkörper.

HINWEIS: Für dieses Verfahren, siehe ABBILDUNG 3.5.

1. Den Rollstuhl so nahe wie möglich neben den Sitz stellen, in den Sie sich umsetzen wollen, die hinteren Laufrollen müssen davon weg zeigen.
2. Nach dem richtigen Positionieren des Rollstuhls für das Umsetzen ist sicherzustellen, dass die Entkupplungshebel des Motors eingekuppelt sind. Siehe Ein- / Auskuppeln des Entkupplungshebels des Motors auf Seite 63.

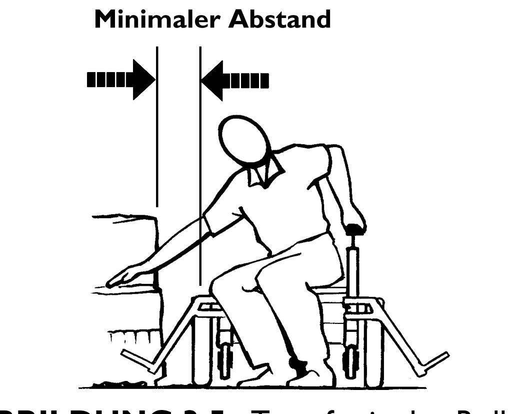


ABBILDUNG 3.5 Transfer in den Rollstuhl

3. Die Armlehne auf der Seite des Rollstuhls, von der Sie sich umsetzen wollen, wegklappen oder abnehmen.
4. Das Körpergewicht beim Umsetzen in den Sitz verlagern.

Beim Umsetzen ohne Hilfe wird wenig oder keine Sitzplattform unter Ihnen sein. Falls möglich, ein Transfer-Board benutzen.

Prozentualer Anteil der Gewichtsverteilung

⚠ WARNUNG

NICHT versuchen Objekte zu erreichen, wenn Sie sich im Sitz nach vorn bewegen müssen, um sie vom Boden aufzuheben, indem Sie zwischen Ihren Knien nach unten langen.

Eine gute Positionierung ist für Ihre Sicherheit von grundlegender Bedeutung. Beim nach vorn Greifen, Lehnen oder Beugen ist es wichtig, die Laufrollen als ein Werkzeug zur Aufrechterhaltung der Stabilität und des Gleichgewichts zu nutzen.

Viele Aktivitäten erfordern, dass der Rollstuhlbenutzer greift, sich beugt und sich in den Rollstuhl hinein oder aus dem Rollstuhl hinaus umsetzt. Diese Bewegungen führen zu einer Veränderung des normalen Gleichgewichts, Körperschwerpunkts und der Gewichtsverteilung des Rollstuhls. Um Ihre besonderen Sicherheitsgrenzen zu bestimmen und festzustellen, üben Sie Beuge-, Greif- und Umsetzaktivitäten in verschiedenen Kombinationen in Anwesenheit einer qualifizierten Gesundheitsfachkraft, bevor Sie versuchen den Rollstuhl aktiv zu verwenden.

Nach vorn reichen, lehnen und beugen

HINWEIS: Für dieses Verfahren, siehe ABBILDUNG 3.6.

Positionieren Sie die vorderen und hinteren Laufrollen so, dass sie so weit wie möglich nach vorn reichen, und lassen Sie die Entkupplungshebel des Motors einkuppeln.

⚠ WARNUNG

NICHT versuchen Objekte zu erreichen, wenn Sie sich im Sitz nach vorn bewegen müssen, um sie vom Boden aufzuheben, indem Sie zwischen Ihren Knien nach unten langen.

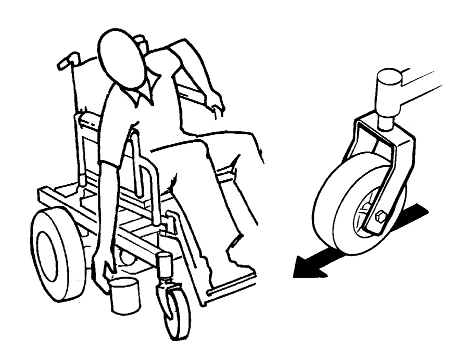


ABBILDUNG 3.6 Nach vorn reichen, lehnen und beugen

Nach hinten reichen und beugen

⚠ WARNUNG

NICHT über das Rückenpolster hinweg beugen. Dies verändert Ihren Körperschwerpunkt und kann dazu führen, dass Sie hintenüber kippen.

HINWEIS: Für dieses Verfahren, siehe ABBILDUNG 3.7.

Den Rollstuhl so nahe wie möglich neben das gewünschte Objekt stellen. Die vorderen UND hinteren Laufrollen müssen nach hinten zeigen, um den längstmöglichen Radabstand zu schaffen. Langen Sie nur soweit nach hinten, wie sich Ihr Arm ohne eine Veränderung der Sitzposition ausstrecken lässt.



ABBILDUNG 3.7 Nach hinten reichen und beugen

ABSCHNITT 4—SICHERHEITS-INSPEKTION / FEHLERBEHEBUNG

HINWEIS: Aus Sicherheitsgründen und um Unfällen vorzubeugen, die aus nicht rechtzeitig erkanntemVerschleiß resultieren, ist es wichtig, das Elektrofahrzeug unter normalenBetriebsbedingungen in jährlichem Abstand einer Inspektion zu unterziehen. Eine regelmäßige Reinigung deckt lockere und abgenutzte Teile auf und verbessert den reibungslosen Betrieb Ihres Rollstuhls. Für eine gute und sichere Funktion muss Ihr Rollstuhl genau so gepflegt werden wie jedes andere Fahrzeug. Die routinemäßige Wartung verlängert die Lebensdauer und die Effizienz Ihres Rollstuhls.

Prüflisten zur Sicherheitsinspektion

VORSICHT

Wie bei jedem Fahrzeug sollten die Reifen und Räder periodisch auf Bruchstellen und Abnutzung überprüft und ggf. ausgewechselt werden.

Um den Rollstuhl den Bedürfnissen des Nutzers anzupassen ist eine Ersteinstellung erforderlich. Danach sind die folgenden Wartungsverfahren zu befolgen:

Erstinspektion / -einstellung

- ❑ Stellen Sie sicher, dass der Rollstuhl geradeaus rollt (kein übermäßiges Abweichen zu einer Seite hin).
- ❑ Stellen Sie sicher, dass die Armlehnen fest, jedoch leicht zu lösen sind und die Einstellhebel richtig einrasten.
- ❑ Stellen Sie sicher, dass die Hebel zur Höheneinstellung ordnungsgemäß funktionieren und sich sicher verriegeln lassen.
- ❑ Stellen Sie sicher, dass die Armlehnenpolster bündig an den Arm anschließen.
- ❑ Stellen Sie sicher, dass der Sitz am Rollstuhlrahmen fest sitzt.
- ❑ Stellen Sie sicher, dass der Sitzfreigaberiegel funktioniert. Ggf. auswechseln.
- ❑ Reinigen Sie Sitzpolster und Armlehnen.
- ❑ Stellen Sie sicher, dass die Befestigungsmuttern sicher auf den Antriebsrädern sitzen.
- ❑ Stellen Sie sicher, dass keine übermäßige seitliche Bewegung oder Bindung auftritt, wenn die Antriebsräder angehoben werden, und dass sie kreiseln, wenn sie losgelöst sind (Freilauf).
- ❑ Untersuchen Sie, ob die Laufradeinheit die richtige Spannung hat, wenn das Laufrad herumgewirbelt wird. Das Laufrad sollte allmählich zum Stopp kommen.
- ❑ Die Sicherungsmutter lösen / festziehen, wenn das Rad merklich wackelt oder bis zum Stopp klemmt.
- ❑ Stellen Sie sicher, dass die Befestigungsvorrichtungen für alle Laufrollen/Räder/ Gabelschäfte sicher sind.

- ❑ Untersuchen Sie die Räder auf Flachstellen und Abnutzung.
- ❑ Überprüfen Sie, ob die Luftreifen richtig aufgepumpt sind.
- ❑ Stellen Sie sicher, dass die Hebevorrichtung reibungslos und ordnungsgemäß funktioniert.
- ❑ Stellen Sie sicher, dass der Rollstuhl mit verminderter Geschwindigkeit fährt wenn sich der Sitz in einer erhobenen Position befindet.
- ❑ Überprüfen Sie, ob alle Etiketten vorhanden und lesbar sind. Ggf. auswechseln.

Wöchentliche Inspektionen

- ❑ Stellen Sie sicher, dass der Sitz am Rollstuhlrahmen fest sitzt.
- ❑ Sitz- und / oder Rückenpolster haben keine Rippen und hängen nicht durch. Ggf. auswechseln.
- ❑ Sitz-Lösehebel ist nicht abgenutzt und funktioniert. Ggf. auswechseln.
- ❑ Untersuchen Sie die Räder auf Flachstellen und Abnutzung.
- ❑ Überprüfen Sie, ob die Luftreifen richtig aufgepumpt sind.
- ❑ Stellen Sie sicher, dass die Drehpunkte der Armlehnen nicht abgenutzt und / oder locker sind. Ggf. auswechseln.

Monatliche Inspektion

- ❑ Stellen Sie sicher, dass die Befestigungsmuttern sicher auf den Antriebsrädern sitzen.
- ❑ Stellen Sie sicher, dass keine übermäßige seitliche Bewegung oder Bindung auftritt, wenn die Antriebsräder angehoben werden, und dass sie kreiseln, wenn sie losgelöst sind (Freilauf).
- ❑ Untersuchen Sie, ob die Laufradeinheit die richtige Spannung hat, wenn das Laufrad herumgewirbelt wird. Das Laufrad sollte allmählich zum Stopp kommen.
- ❑ Die Sicherungsmutter lösen / festziehen, wenn das Rad merklich wackelt oder bis zum Stopp klemmt.
- ❑ Stellen Sie sicher, dass die Befestigungsvorrichtungen für alle Laufrollen/Räder/ Gabelschäfte sicher sind.
- ❑ Untersuchen Sie den Rollstuhl auf lockere Teile.
- ❑ Untersuchen Sie den Beckengurt auf Anzeichen von Abnutzung. Bei Abnutzung oder Beschädigung auswechseln.
- ❑ Stellen Sie sicher, dass die Schnalle am Beckengurt einrastet. Ggf. auswechseln.
- ❑ Stellen sie sicher, dass die Befestigungsteile des Beckengurtes am Sitzrahmen halten, sicher und nicht beschädigt ist. Ggf. auswechseln.
- ❑ Stellen Sie sicher, dass die Hebevorrichtung reibungslos und ordnungsgemäß funktioniert.
- ❑ Stellen Sie sicher, dass der Rollstuhl mit verminderter Geschwindigkeit fährt wenn sich der Sitz in einer erhobenen Position befindet.

Regelmäßig wiederkehrende Inspektion

- ❑ Stellen Sie sicher, dass der Rollstuhl geradeaus rollt (kein übermäßiges Abweichen oder Ziehen zu einer Seite hin).
- ❑ Untersuchen Sie die elektrischen Komponenten auf Anzeichen von Korrosion. Bei Korrosion oder Beschädigung auswechseln.
- ❑ Stellen Sie sicher, dass die Armlehnen fest, jedoch leicht zu lösen sind und die Einstellhebel richtig einrasten.
- ❑ Stellen Sie sicher, dass die Hebel zur Höheneinstellung ordnungsgemäß funktionieren und sich sicher verriegeln lassen.
- ❑ Stellen Sie sicher, dass die Drehpunkte der Armlehnen nicht abgenutzt und / oder locker sind. Ggf. auswechseln.
- ❑ Stellen Sie sicher, dass die Armlehnenpolster bündig an den Arm anschließen.
- ❑ Stellen Sie sicher, dass das Sitz- und / oder Rückenpolster keine Rippen hat und nicht durchhängt. Ggf. auswechseln.
- ❑ Stellen Sie sicher, dass der Sitzfreigaberiegel nicht abgenutzt ist. Ggf. auswechseln.
- ❑ Reinigen Sie Polster und Armlehnen.
- ❑ Untersuchen Sie das Stromkabel des Ladegerätes auf Beschädigungen. Ggf. auswechseln.
- ❑ Überprüfen Sie, ob alle Etiketten vorhanden und lesbar sind. Ggf. auswechseln.

Anleitung zur Fehlersuche

HINWEIS: Zusätzliche Informationen zur Fehlerbehebung und eine Erläuterung der Fehlercodes finden Sie im Elektronik-Handbuch.

SYMPTOM	MÖGLICHE URSACHE	LÖSUNGEN
Reduzierte Reichweite.	Batterien wurden nicht lange genug aufgeladen. Batterien schwach, halten keine Ladung mehr.	Laden Sie die Batterien über Nacht auf oder stellen Sie eine 8-stündige Aufladung zwischen den einzelnen Verwendungen sicher. Stellen Sie sicher, dass das Ladegerät korrekt eingestellt ist. Die Batterien auswechseln.
Die Batterien laden sich nicht auf.	Das Ladegerät funktioniert nicht. Die Batterieanschlüsse sind locker. Kein Strom an der Netzsteckdose. Schlechte Verbindung am Ladegerät, Kabel des Ladegerätes, Stecker oder internes Verkabelungsproblem.	Das Ladegerät auswechseln lassen. Den Händler / Invacare kontaktieren. Alle Verbindungen überprüfen. Sicherstellen, dass alle Verbindungen intakt sind. Zu einer anderen Netzsteckdose wechseln. Das Ladegerät auswechseln lassen. Ggf. können interne Reparaturen erforderlich sein. Den Händler / Invacare kontaktieren.

SYMPTOM	MÖGLICHE URSACHE	LÖSUNGEN
Die Batterien ziehen beim Aufladen übermäßig viel Strom.	Batteriedefekt.	Die Batterien auf kurzgeschlossene Zellen überprüfen lassen. Ggf. auswechseln.
Die Anzeige des Ladegerätes zeigt direkt nach dem Laden einen niedrigen Batteriestand an.	Batterien schwach, halten keine Ladung mehr. Funktionsausfall der Elektrik. Funktionsausfall des Ladegerätes.	Die Batterien auswechseln. Den Händler / Invacare kontaktieren. Das Ladegerät auswechseln. Den Händler / Invacare kontaktieren.
Die Batterieanzeige blinkt, der Ladezustand ist direkt nach dem Aufladen niedrig.	Schwache Batterien. Funktionsausfall des Ladegerätes. Funktionsausfall der Elektrik.	Die Batterien auswechseln. Das Ladegerät auswechseln. Den Händler / Invacare kontaktieren. Den Händler / Invacare kontaktieren.
Der Rollstuhl fährt nicht.	Die Entkupplungshebel des Motors sind nicht eingekuppelt. Die Batterien müssen aufgeladen werden. Der Netzstecker des Ladegerätes steckt in der Netzsteckdose. Der Schutzschalter wurde ausgelöst.	Die Entkupplungshebel des Motors einkuppeln. Die Batterien aufladen. Sicherstellen, dass die Einstellung am Ladegerät korrekt ist. Das Ladegerät aus der Netzsteckdose ziehen, bevor der Rollstuhl betrieben wird. Den Schutzschalter rücksetzen. Wenn der Schutzschalter erneut ausgelöst wird, kann dies auf die Notwendigkeit einer internen Reparatur hinweisen. Den Händler / Invacare kontaktieren.
Der Motor „klappert“ oder läuft unregelmäßig.	Funktionsausfall der Elektrik.	Den Händler / Invacare kontaktieren.
Nur ein Antriebsrad dreht sich.	Funktionsausfall der Elektrik. Ein Motorschloss hat sich gelöst.	Kontaktieren Sie Ihren Händler / Invacare für Kundendienstleistungen. Das Motorschloss einrasten lassen.
Der Joystick reagiert ungleichmäßig oder nicht wie gewünscht.	Funktionsausfall der Elektrik. Der Controller ist nicht richtig programmiert.	Kontaktieren Sie Ihren Händler / Invacare für Kundendienstleistungen. Den Controller neu programmieren (Siehe hierzu im Elektronik-Handbuch).
Der Rollstuhl reagiert nicht auf Befehle.	Schlechte Verbindung der Batterieklemmen.	Die Klemmen reinigen lassen.
Stromanzeige aus - selbst nach dem Aufladen.	Funktionsausfall der Elektrik.	Kontaktieren Sie Ihren Händler / Invacare für Kundendienstleistungen.
Der Rollstuhl wird beim Fahren langsamer oder stoppt, und die Sitzfunktionsanzeige leuchtet.	Der Hebesitz ist in erhöhter Position.	Bringen Sie den Sitz wieder in seine niedrigste Position zurück. Siehe Hochfahren des Sitzes auf Seite 33.

ABSCHNITT 5—BETRIEB DES ROLLSTUHLS

⚠ WARNUNG

Stellen Sie nach allen Einstellungen, Reparaturen oder Wartungsarbeiten vor der Verwendung sicher, dass alle Teile sicher festgezogen sind - bei Nichtbeachten können Verletzungen oder Schäden die Folge sein.

Die Steuerung ist ab Werk mit Standard-Fahrwerten programmiert worden. Änderungen an der Steuerung dürfen nur durch einen qualifizierten Techniker vorgenommen werden. Änderungen an der Steuerung können sich auch auf andere Funktionen des Rollstuhls auswirken. Falsche Einstellungen können Schäden am Gerät hervorrufen.

Ein-/Ausschalten

HINWEIS: Für dieses Verfahren, siehe ABBILDUNG 5.1.

1. Einschalten durch Drücken der Ein/Aus-Taste.

HINWEIS: Nach dem Einschalten leuchten die Batteriestandsanzeigen kurz auf. Danach geschieht eines der folgenden Dinge:

- *Der aktuelle Batteriestand wird angezeigt.*
- *Der Verriegelungsmodus wird dadurch angezeigt, dass alle LEDs kurz aufleuchten und die LEDs des Anzeigeinstruments langsam von rechts nach links aufleuchten. In diesem Fall, die Hupe zweimal innerhalb von zehn Sekunden drücken, um sie Steuerung zu entriegeln.*

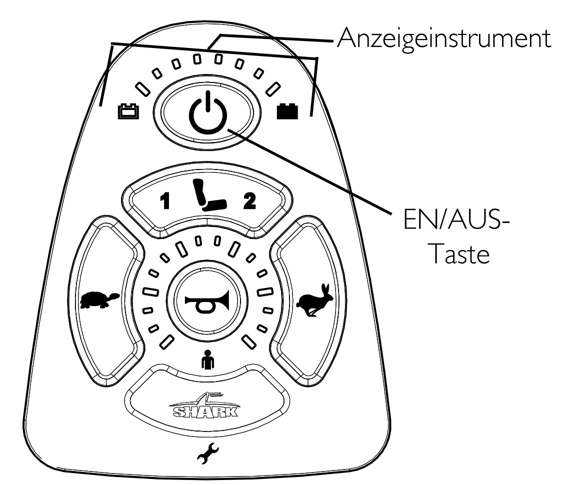


ABBILDUNG 5.1 Ein-/Ausschalten

2. Die Steuerung kann durch Drücken der Ein/Aus-Taste abgeschaltet werden.

HINWEIS: Wenn der Verriegelungsmodus in der Steuerung programmiert wurde, die Ein/Aus-Taste zwei Sekunden lang drücken, um die Steuerung zu verriegeln. Die LEDs leuchten kurz auf und es ertönt ein kurzer Piepton.

Bedienung des Rollstuhls mit dem Joystick

⚠ WARNUNG

Mit ausgefahrenem Sitzlifter NICHT auf schrägem Untergrund fahren. Der Rollstuhl kann umkippen und Verletzungen oder Schäden können die Folge sein.

HINWEIS: Für dieses Verfahren, siehe ABBILDUNG 5.2.

Der Joystick bietet eine gleichmäßige Regelung von Geschindigkeit und Richtung. Er kann in alle Richtungen bewegt werden. Der Joystick ist gefedert und kehrt beim Loslassen automatisch in die aufrechte (neutrale) Position zurück. Wenn der Joystick in eine bestimmte Richtung gedrückt wird, bewegt sich der Rollstuhl in diese Richtung.

Der Joystick verfügt über eine proportionale Regelung, was bedeutet, je weiter der Steuerknüpel von der aufrechten (neutralen) Position weg gedrückt wird, um so schneller bewegt sich der Rollstuhl oder hebt / senkt sich der Sitz. Die Maximalgeschwindigkeit ist jedoch durch die Geschwindigkeitseinstellung begrenzt.

Einfach den Joystick loslassen um den Rollstuhl anzuhalten. Um Korrekturen zu minimieren, verfügt der Rollstuhl über einen automatischen Geschwindigkeits- und Richtungsausgleich.

Lernen Sie die Fahreigenschaften des Rollstuhls bei einer geringen Geschwindigkeit kennen und versuchen Sie den Rollstuhl so langsam wie möglich zu fahren indem Sie den Steuerknüppel leicht nach vorn drücken. Diese Übung wird Ihnen helfen das richtige Fahrgefühl zu erlangen und sanft zu starten und anzuhalten.

Um mit dem Rollstuhl zu fahren, wie folgt vorgehen:

1. Die Steuerung einschalten. Siehe Ein-/Ausschalten auf Seite 30.
2. Die Maximalgeschwindigkeit einstellen. Siehe Einstellen der Maximalgeschwindigkeit auf Seite 32.
3. Den Joystick wie folgt bewegen:

BEWEGUNG	HANDLUNG
VORWÄRTS	Den Joystick nach vorn drücken.
RÜCKWÄRTS	Den Joystick nach hinten drücken.
RECHTS abbiegen	Den Joystick nach RECHTS drücken.
LINKS abbiegen	Den Joystick nach LINKS drücken.
STOPP	Den Joystick loslassen, und der Rollstuhl bremst.

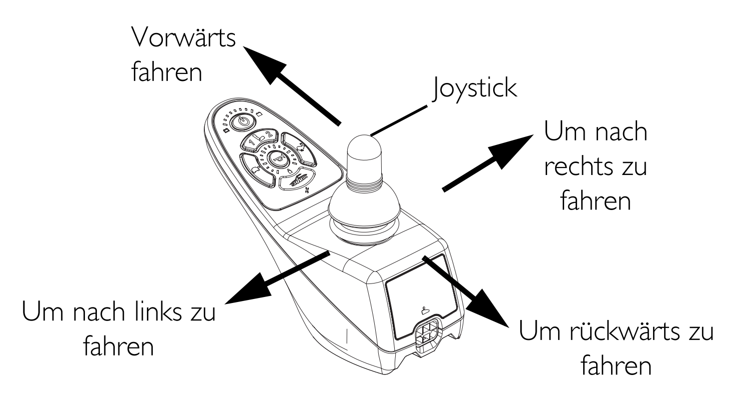


ABBILDUNG 5.2 Bedienung des Rollstuhls mit dem Joystick

Einstellen der Maximalgeschwindigkeit

HINWEIS: Für dieses Verfahren, siehe ABBILDUNG 5.3.

1. Eine der folgenden Optionen auswählen:
   - Einstellen der Geschwindigkeit in 5 Stufen - auf die Schildkrötentaste ( ) oder die Hasentaste ( ) drücken, um die Geschwindigkeit stufenweise zu erhöhen / verringern. Die größeren Balken in der Geschwindigkeitsanzeige leuchten.
   - Einstellen der Geschwindigkeit in kleineren Schritten (VSP-Modus) - hierzu folgende Schritte ausführen:

     i. Die Schildkrötentaste ( ) und die Hasentaste ( ) gleichzeitig drücken und gedrückt halten, bis ein Piepston ertönt.

     ii. Eine der folgenden Optionen auswählen:
       - Die Schildkrötentaste ( ) oder die Hasentaste ( ) drücken, um die Geschwindigkeit stufenweise zu erhöhen / verringern. Die größeren Balken in der Geschwindigkeitsanzeige leuchten.
       - Entweder die Schildkrötentaste ( ) oder die Hasentaste ( ) drücken und gedrückt halten, um die Geschwindigkeit in kleineren Schritten zu erhöhen /verringern. Die kleineren Balken in der Geschwindigkeitsanzeige leuchten.

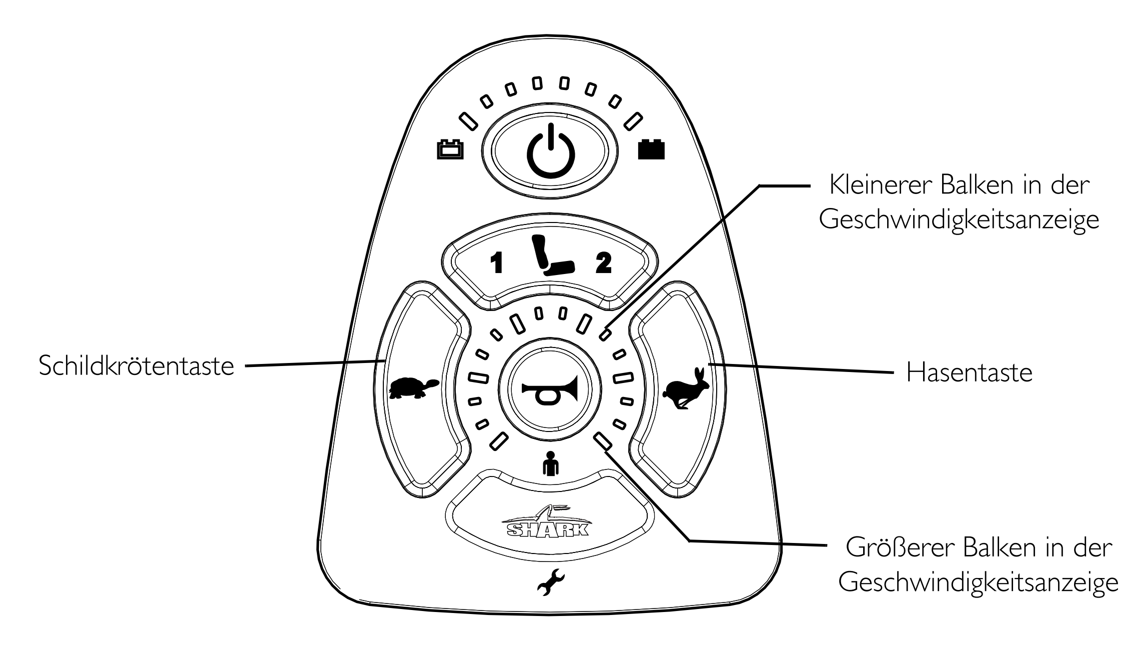


ABBILDUNG 5.3 Einstellen der Maximalgeschwindigkeit

Verwendung der Hupe

HINWEIS: Für dieses Verfahren, siehe ABBILDUNG 5.4.

1. Den in der Mitte der Geschwindigkeitsanzeige befindlichen Hupenknopf drücken. Die Hupe ertönt so lange der Knopf gedrückt ist.

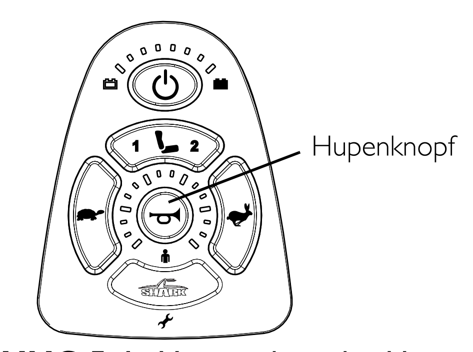


ABBILDUNG 5.4 Verwendung der Hupe

Hochfahren des Sitzes

⚠ WARNUNG

Mit ausgefahrenem Sitzlifter NICHT auf schrägem Untergrund fahren. Der Rollstuhl kann umkippen und Verletzungen oder Schäden können die Folge sein.

Die Liftfunktion NICHT in der Nähe von oder unter einem festen Objekt wie einem Tisch oder Schreibtisch betätigen.

Quetschgefahr beim Herunterfahren des Sitzes. Vor dem Herunterfahren des Sitzes sicherstellen, dass alle Körperteile des Benutzers, der Betreuungspersonen und der Umstehenden von allen Stellen, an denen Quetschgefahr besteht, fern sind.

⚠ WARNUNG

Nur den mit dem Rollstuhl gelieferten Regler benutzen, um die Hochfahrfunktion zu aktivieren. KEINE anderen Regler verwenden. Solche Geräte können zu übermäßiger Erhitzung zu Schäden am Regler und der zugehörigen Verkabelung führen und könnten die Ursache für einen Brand, Verletzungen, Tod oder Schäden an Objekten bilden. Invacare übernimmt keinerlei Verantwortung und die eingeschränkte Garantie erlischt, wenn solche Geräte verwendet werden.

Die erhöhte Sitzoption ist mit einem Sicherheitsmechanismus zur Geschwindigkeitsreduktion versehen. Wenn der Sitz in erhöhter Position ist, kann der Rollstuhl nur noch mit kleinster Geschwindigkeitsstufe gefahren werden. Wenn der Rollstuhl in erhöhter Position mit Maximalgeschwindigkeit fährt, den Rollstuhl NICHT mehr betreiben. Den Rollstuhl umgehend von einem qualifizierten Techniker warten lassen.

HINWEIS: Für dieses Verfahren, siehe ABBILDUNG 5.5.

1. Sicherstellen, dass sich der Rollstuhl auf ebenem Untergrund befindet.
2. Die Modustaste drücken, um vom Fahr- in den Hebemodus zu wechseln.

HINWEIS: Die LED leuchtet mit einem Kreis rundherum auf.

3. Den Joystick wie folgt bewegen:
   - Nach vorn - hebt den Sitz an.
   - Nach hinten - senkt den Sitz ab.

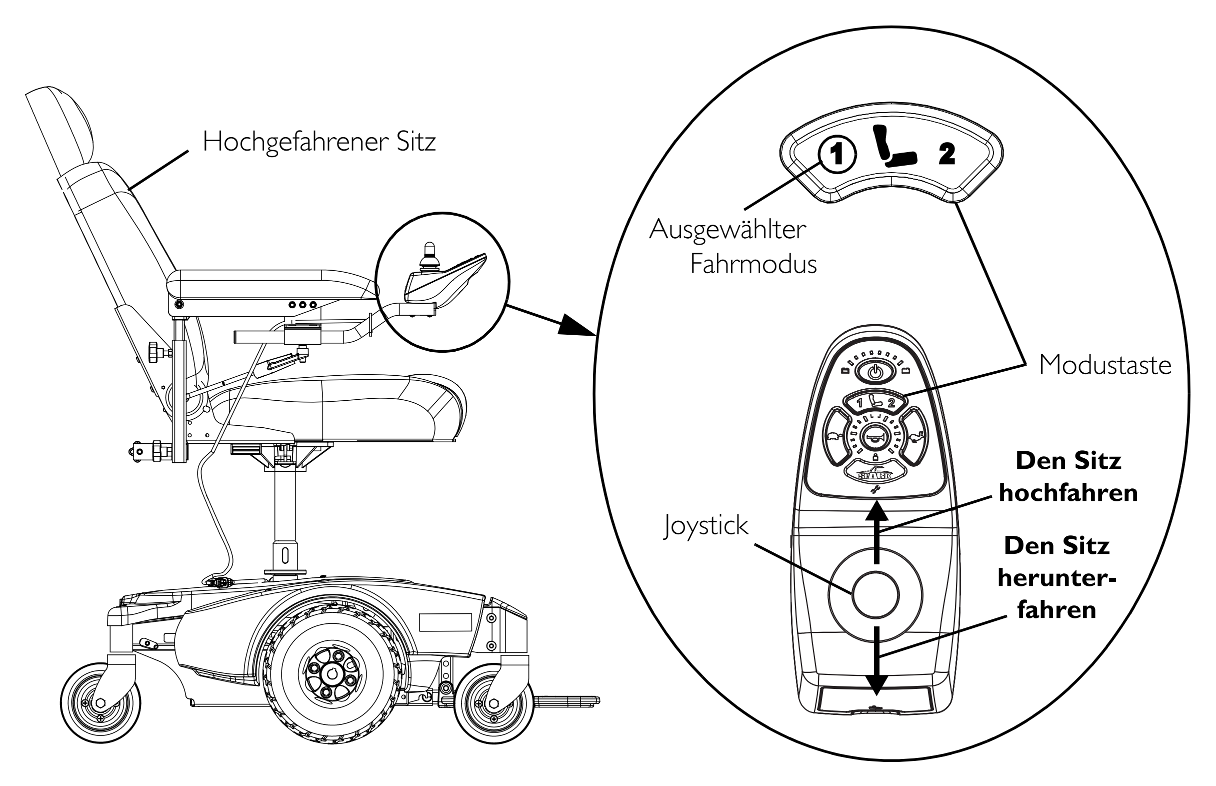


ABBILDUNG 5.5 Hochfahren des Sitzes

Taster und Anzeigen der Steuerung

HINWEIS: Für die folgende Information siehe ABBILDUNG 5.6.

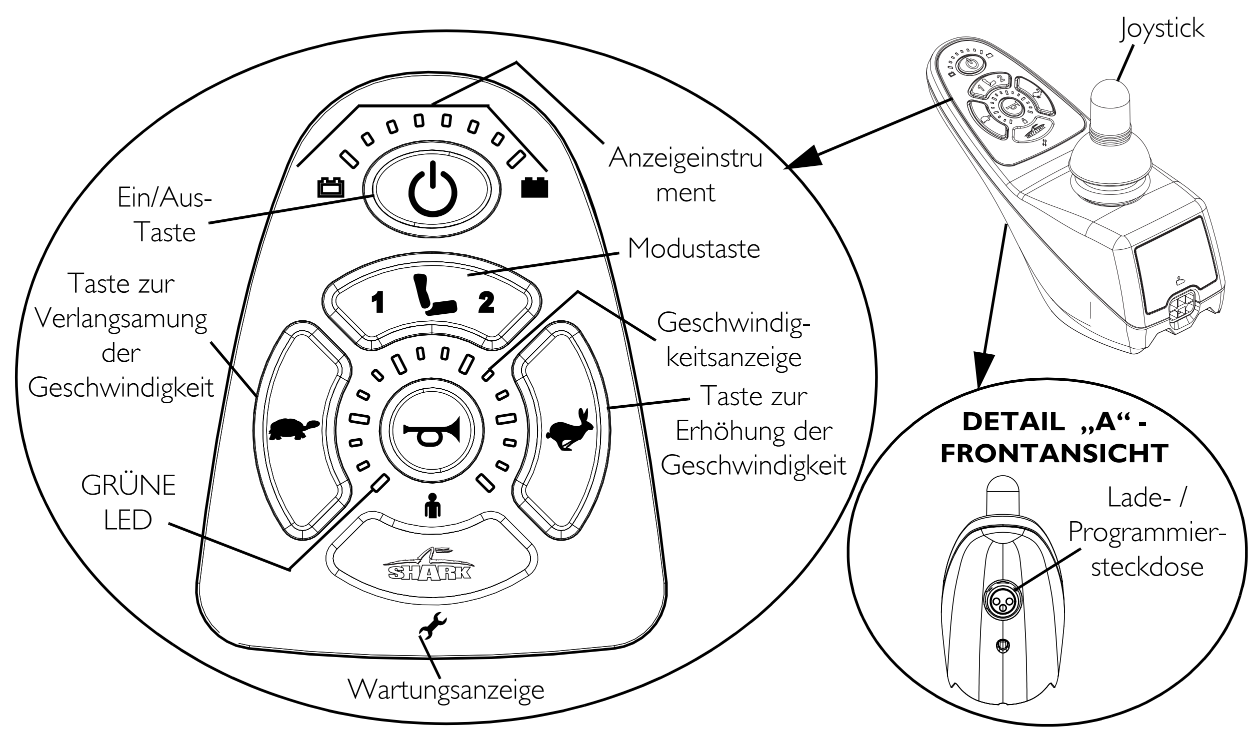


ABBILDUNG 5.6 Taster und Anzeigen der Steuerung

Ein/Aus-Taste

Diese Taste befindet sich an der Vorderseite des Steuerungs-Gehäuses. Sie wird verwendet, um den Rollstuhl ein- und auszuschalten, um die Steuerung aus dem Schlafmodus (falls programmiert) zu nehmen und um die Steuerung zu verriegeln oder zu entriegeln (falls programmiert).

Geschwindigkeitsanzeige

Die Geschwindigkeitsanzeige wird verwendet, um die Maximalgeschwindigkeit anzuzeigen. Die ganz rechts befindliche LED zeigt die Einstellung der aktuellen Maximalgeschwindigkeit an. Die unten links befindliche GRÜNE LED blinkt, um anzuzeigen, dass sich die Steuerung im Geschwindigkeitsbegrenzungsmodus befindet. Der Geschwindigkeitbegrenzungsmodus begrenzt die Geschwindigkeit auf einen vorprogrammierten Wert, in der Regel wenn der Sitz hochgefahren wurde und der Rollstuhl max. in Geschwindigkeitsstufe 1 fahren kann.

Tasten zur Einstellung der Maximalgeschwindigkeit

Die Tasten zur Geschwindigkeitsregulierung (Schildkrötentaste ( ) und Hasentaste ( )) werden verwendet, um die Maximalgeschwindigkeit einzustellen.

1. Zum Einstellen der Geschwindigkeit einen der folgenden Schritte vornehmen:
   - Einstellen der Geschwindigkeit in 5 Stufen - auf die Schildkrötentaste ( ) oder die Hasentaste ( ) drücken, um die Geschwindigkeit stufenweise zu erhöhen / verringern. Die größeren Balken in der Geschwindigkeitsanzeige leuchten.
   - Einstellen der Geschwindigkeit in kleineren Schritten (VSP-Modus) - hierzu folgende Schritte ausführen:
     i. Die Schildkrötentaste ( ) und die Hasentaste ( ) gleichzeitig drücken und gedrückt halten, bis ein Piepston ertönt.
     ii. Eine der folgenden Optionen auswählen:
       - Die Schildkrötentaste ( ) oder die Hasentaste ( ) drücken, um die Geschwindigkeit stufenweise zu erhöhen / verringern. Die größeren Balken in der Geschwindigkeitsanzeige leuchten.
       - Entweder die Schildkrötentaste ( ) oder die Hasentaste ( ) drücken und gedrückt halten, um die Geschwindigkeit in kleineren Schritten zu erhöhen /verringern. Die kleineren Balken in der Geschwindigkeitsanzeige leuchten.

Modustaste

Die Modustaste drücken, um vom Fahr- in den Hebemodus zu wechseln. Die Bedienung der Sitzliftfunktion ist in der Bedienungsanleitung beschrieben.

Joystick

Die Steuerung verfügt über eine proportionale Fahrkontrolle, was bedeutet, je weiter der Steuerknüppel von der aufrechten (neutralen) Position weg gedrückt wird, um so schneller bewegt sich der Rollstuhl (oder der Sitz). Die Höchstgeschwindigkeit wird durch die programmierten Einstellungen eingeschränkt.

Einfach den Joystick loslassen um den Rollstuhl anzuhalten. Um Korrekturen zu minimieren, verfügt der Rollstuhl über einen automatischen Geschwindigkeits- und Richtungsausgleich.

Lade- / Programmiersteckdose

Der Ladegerät-Anschluss / die Programmiersteckdose befindet sich auf der Vorderseite des Fahrpult-Gehäuses. Dies ermöglicht ein einfaches Aufladen der Rollstuhlbatterien. Dieser Anschluss dient auch zur Verbindung eines Programmiergerätes. Während dem Ladevorgang kann der Rollstuhl nicht gefahren werden.

Wartungsanzeige

Die GELBE Wartungsanzeige leuchtet, wenn ein Fehler auftritt. Eine Auflistung der Blinkcodes und ihrer Bedeutung findet sich im Elektronikhandbuch.

Anzeigeinstrument

Es liefert dem Benutzer die folgenden Informationen über den Status des Rollstuhls -

1. Die Steuerung ist eingeschaltet.
2. Der aktuelle Batteriestand, einschließlich einer Meldung falls die Batterie aufgeladen werden muss:
   A. Die GRÜNEN LEDs leuchten und zeigen an, dass die Batterien voll geladen sind.
   B. Die GELBEN LEDs leuchten und zeigen an, dass die Batterien halb geladen sind. Batterien vor einer langen Fahrt aufladen.
   C. Die ROTEN LEDs leuchten und zeigen an, dass die Batterien fast leer sind. Die Batterien umgehend aufladen.

Das Anzeigeinstrument dient auch zur Systemdiagnose, wenn das Steuermodul einen Fehler erkennt. Wie oft die LEDs aufleuchten zeigt die Art des erkannten Fehlers an. Die Tabelle listet mögliche Fehlerursachen auf.

ANZEIGE	BESCHREIBUNG	DEFINITION	BEMERKUNGEN
	Keine LED leuchtet.	Die Steuerung ist ausgeschaltet.	
	Alle LEDs leuchten.	Die Steuerung ist eingeschaltet.	Wenn weniger als drei LEDs leuchten, dann ist der Batteriestand reduziert.
	Die linke ROTE LED leuchtet.	Batteriestand ist niedrig.	Die Batterien sollten umgehend aufgeladen werden.
	Blinken aller LEDs der Reihe nach von rechts nach links.	Die Steuerung wird aus dem VERRIEGELUNGSMODUS genommen.	Um die Steuerung zu ENTRIEGELN, innerhalb von zehn Sekunden zweimal die Hupentaste betätigen.
	Blinken aller LEDs der Reihe nach von links nach rechts, im Wechsel mit einem gleichmäßigem Leuchten.	Die Steuerung ist im Programmier-, Sperr- und / oder Auflademodus.	Die dauerhaft leuchtenden LEDs zeigen den aktuellen Batterie-Ladestand an.
	Alle LEDs blinken langsam.	Der Joystick war beim Einschalten nicht in seiner Ruheposition.	Den Joystick in Ruheposition stellen.

ABSCHNITT 6—ARMLEHNEN

⚠ WARNUNG

Stellen Sie nach allen Einstellungen, Reparaturen oder Wartungsarbeiten vor der Verwendung sicher, dass alle Befestigungselemente sicher festgezogen ist - bei Nichtbeachten könnten Verletzungen oder Schäden die Folge sein.

Vor der Durchführung von Wartungsarbeiten, Einstellungen oder Reparaturen muss die Steuerung ausgeschaltet sein.

Montage / Demontage der Armlehnen

⚠ WARNUNG

Eine Verbreiterung der Armlehnen kann sich auf die Gesamtbreite des Rollstuhls auswirken. Stellen Sie sicher, dass genug Platz vorhanden ist, wenn Sie versuchen durch Türen oder andere enge Räume zu fahren, anderenfalls können schwere Verletzungen oder Schäden die Folge sein.

HINWEIS: Für dieses Verfahren, siehe ABBILDUNG 6.1.

HINWEIS: Zur Montage der Armlehnen verfahren Sie in umgekehrter Reihenfolge.

1. Den Stellknopf, der die Armlehne am Armlehnenrohr hält, lösen.
2. Die Armlehne vom Armlehnenrohr abnehmen.
3. Ggf. die SCHRITTE 1-2 an der anderen Armlehne wiederholen.

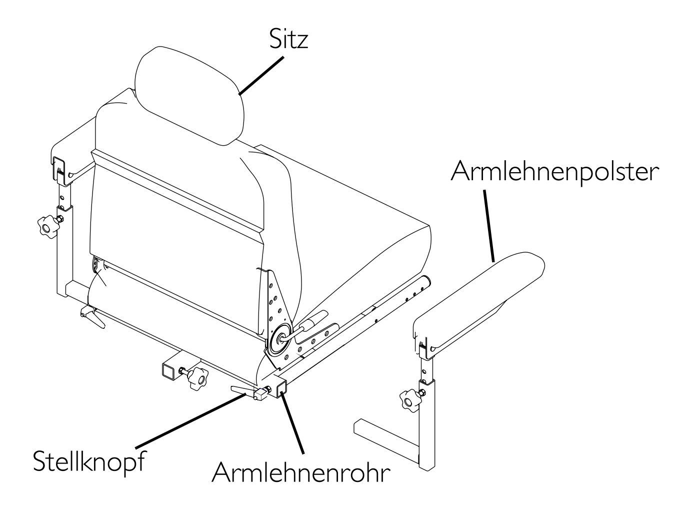


ABBILDUNG 6.1 Montage / Demontage der Armlehnen

Einstellen der Armlehnen

Einstellen der Breite

HINWEIS: Für dieses Verfahren, siehe ABBILDUNG 6.2.

1. Die beiden Stellknöpfe, die die Armlehnen an den Armlehnenrohren halten, lösen.

HINWEIS: Beide Armlehnen sollten auf dieselbe Entfernung zum Armlehnenrohr eingestellt werden.

HINWEIS: Eine Änderung der Armlehnenbreite kann sich auch auf die Gesamtbreite des Rollstuhls auswirken.

2. Die Armlehnen verschieben, bis die gewünschte Breite erreicht ist.
3. Die beiden Stellknöpfe, die die Armlehnen an den Armlehnenrohren halten, gut festziehen.

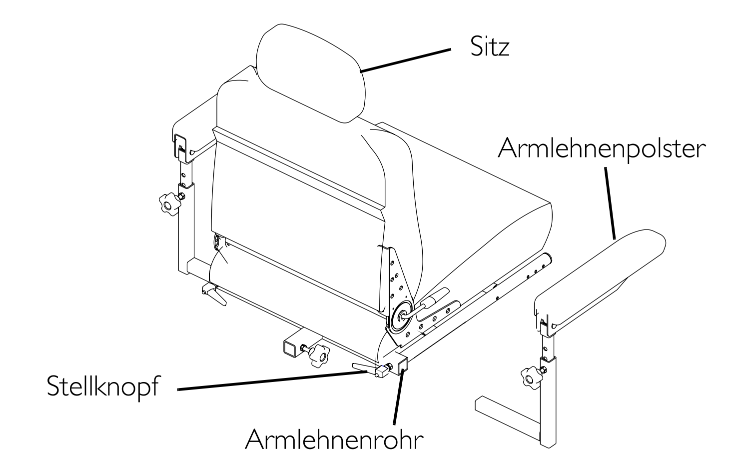


ABBILDUNG 6.2 Einstellen der Breite

Einstellwinkel

⚠ WARNUNG

Beim Einstellen des Winkels der Armlehnen, besteht Quetschgefahr.

HINWEIS: Für dieses Verfahren, siehe ABBILDUNG 6.3.

1. Das Armpolster anheben.
2. Die Kontermutter lösen.
3. Die Stellschraube nach oben oder unten drehen, bis der gewünschte Winkel erreicht ist.
4. Die Kontermutter festziehen.
5. Um denselben Winkel für das gegenüber liegende Armlehnenpolster zu bestimmen, nach dem Festziehen der Kontermutter die frei liegenden Windungen zählen.
6. Die SCHRITTE 1-5 ggf. für die gegenüber liegende Armlehne wiederholen.

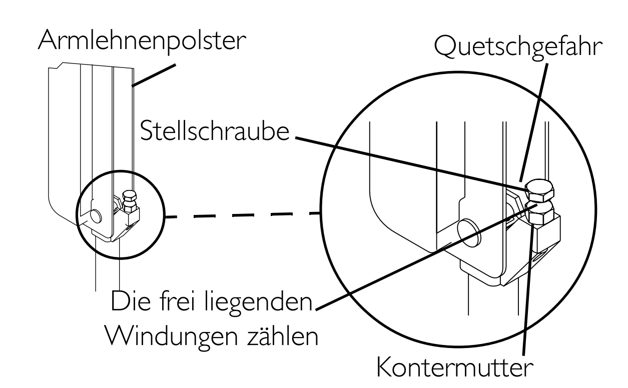


ABBILDUNG 6.3 Einstellwinkel

Einstellen der Höhe

HINWEIS: Für dieses Verfahren, siehe ABBILDUNG 6.4.

1. Den Einstellknopf, der das Armlehnenpolster am Armlehnenrohr sichert, entfernen.
2. Das Armlehnenpolster auf eine von fünf Positionen einstellen.
3. Den Einstellknopf, der die Armlehne am Armlehnenrohr sichert, wieder installieren und gut festziehen.

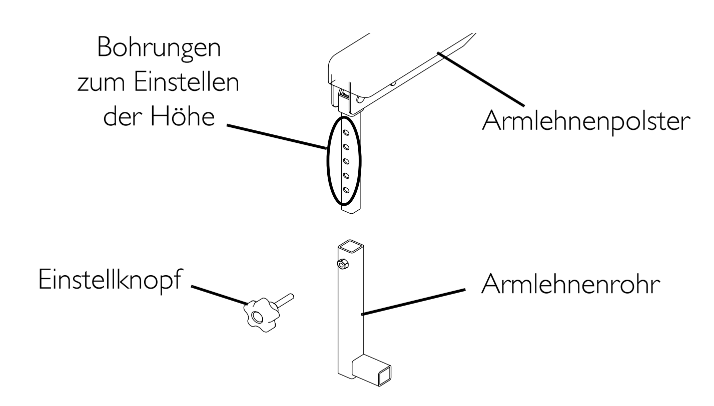


ABBILDUNG 6.4 Einstellen der Höhe

Einstellen der Tiefe

HINWEIS: Für dieses Verfahren, siehe ABBILDUNG 6.5.

1. Die Befestigungsschraube und Sicherungsmutter, die die Leiste zum Einstellen der Armlehne am Armlehnen-Polster halten, entfernen.
2. Die Leiste zum Einstellen der Armlehne mit der Befestigungsschraube und der Sicherungsmutter in der anderen Tiefeneinstellbohrung am Armlehnenpolster festschrauben. Sicher festziehen.

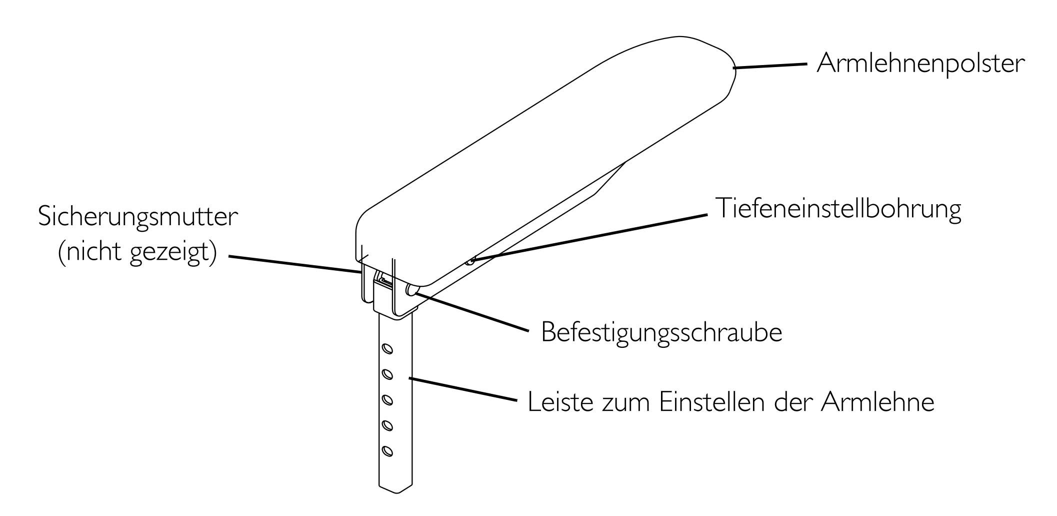


ABBILDUNG 6.5 Einstellen der Tiefe

ABSCHNITT 7—SITZ

⚠ WARNUNG

Stellen Sie nach allen Einstellungen, Reparaturen oder Wartungsarbeiten vor der Verwendung sicher, dass alle Teile sicher festgezogen sind - bei Nichtbeachten können Verletzungen oder Schäden die Folge sein.

Stellen Sie vor der Durchführung von Wartungsarbeiten sicher, dass das Fahrpult ausgeschaltet ist.

Einstellen des Rückenwinkels

HINWEIS: Für dieses Verfahren, siehe ABBILDUNG 7.1.

1. Den Hebel ziehen und die Rückenlehne auf den gewünschten Winkel einstellen.
2. Den Hebel loslassen, um die Rückenlehne in der gewünschten Position einzurasten.

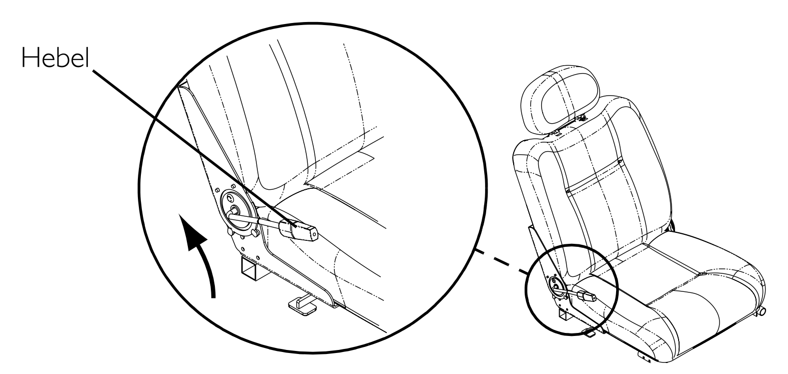


ABBILDUNG 7.1 Einstellen des Rückenwinkels

Einstellen der Kopfstütze

HINWEIS: Für dieses Verfahren, siehe ABBILDUNG 7.2.

1. Um die Kopfstütze zu erhöhen, diese bis zur gewünschten Position anheben.
2. Um die Kopfstütze herunterzulassen, diese bis zur gewünschten Position herunterdrücken. Die Kopfstütze in die gewünschte Position absenken.

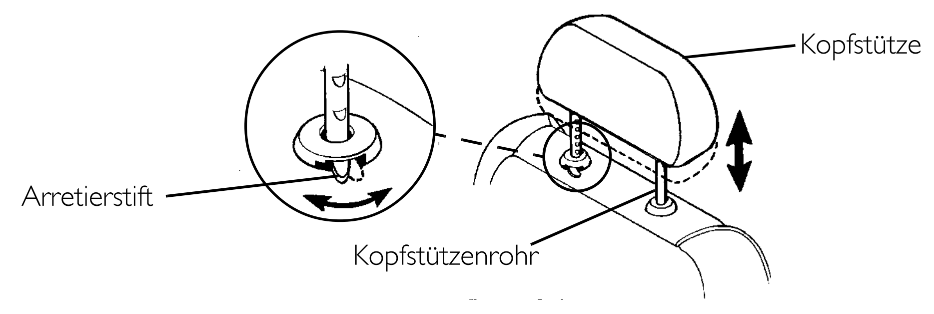


ABBILDUNG 7.2 Einstellen der Kopfstütze

Demontage / Montage des Sitzes

HINWEIS: Für dieses Verfahren, siehe ABBILDUNG 7.3.

Demontage

1. Den Fahrpult abtrennen. Siehe Trennen / Verbinden des Fahrpults auf Seite 78.
2. Die Rückenlehne des Sitzes nach unten klappen.
3. Den Sitzhebel nach oben ziehen und die Sitz-Baugruppe nach oben von der Sitzsäule abheben.

Montage

1. Den Zapfen des Sitzes zur Sitzsäule ausrichten.
2. Den Sitzhebel nach oben ziehen und die Sitz-Baugruppe auf die Sitzsäule absenken.

HINWEIS: Erforderlichenfalls die Sitz-Baugruppe auf der Sitzsäule leicht nach hinten drehen.

3. Den Sitzhebel loslassen.
4. Die Sitz-Baugruppe nach oben ziehen, um sicherzustellen, dass sie richtig eingerastet ist.
5. Das Fahrpult anschließen. Siehe Trennen / Verbinden des Fahrpults auf Seite 78.

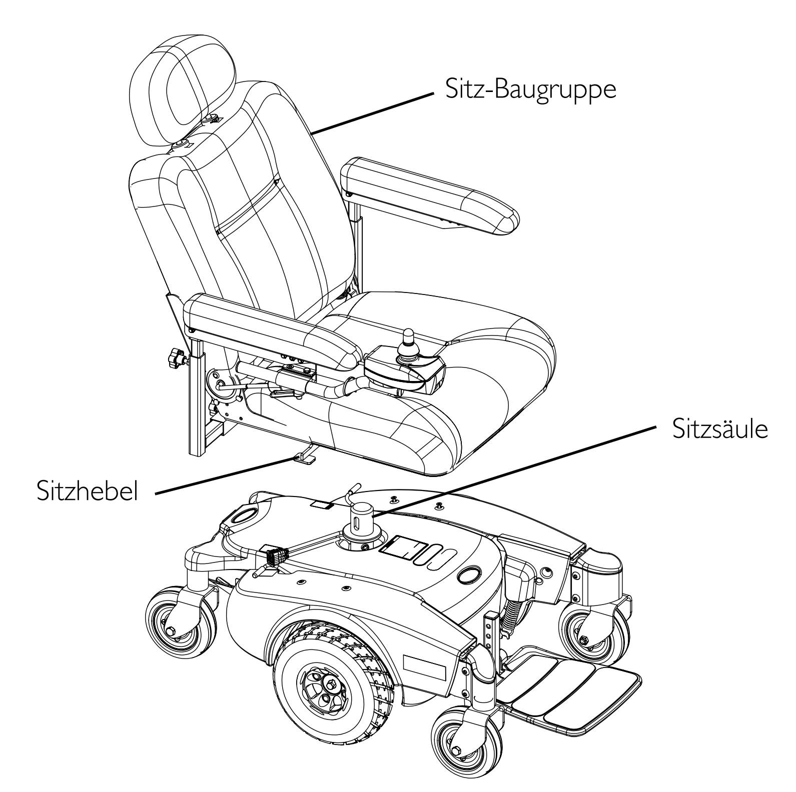


ABBILDUNG 7.3 Demontage / Montage des Sitzes

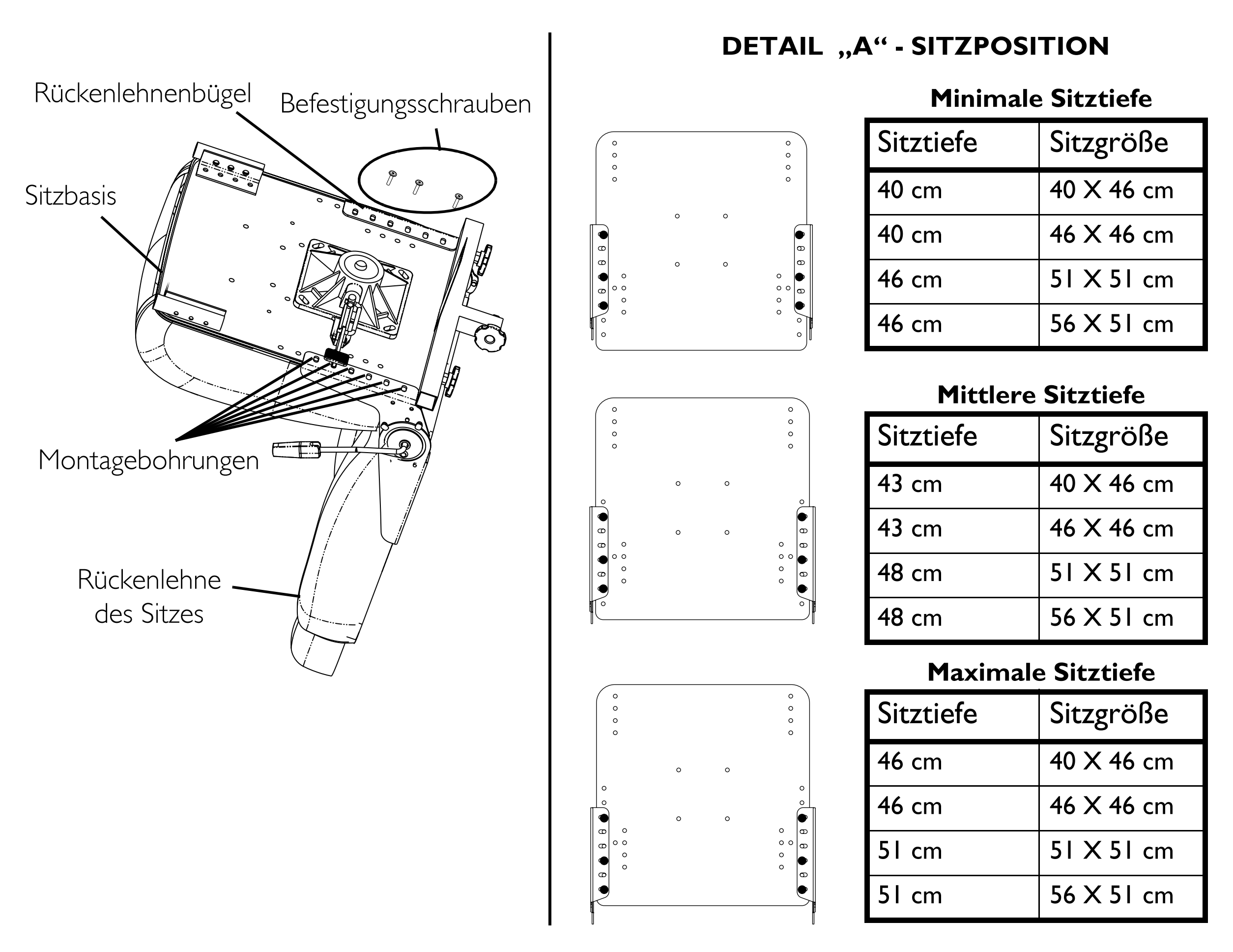
Einstellen der Sitztiefe

HINWEIS: Für dieses Verfahren, siehe ABBILDUNG 7.4.

1. Den Sitz abnehmen. Siehe Demontage / Montage des Sitzes auf Seite 44.
2. Die sechs Befestigungsschrauben unter dem Sitz, die die Rückenlehne des Sitzes halten, abschrauben.
3. Die Rückenlehne des Sitzes in die gewünschte Position bringen und die sechs Befestigungsschrauben wieder festschrauben. Gut festziehen.

HINWEIS: Siehe Detail „A" in ABBILDUNG 7.4 zeigt die Positionen für die richtigen Sitztiefen. Um beispielsweise eine maximale Sitztiefe zu erhalten, wird die vorderste Montagebohrung an der Klammer der Rückenlehne mit der dritten Bohrung an der Sitzbasis ausgerichtet.

4. Die Sitzbasis wieder an der Sitz-Baugruppe montieren. Siehe Einstellen der Sitzposition an der Sitzbasis auf Seite 47.
5. Den Sitz wieder montieren. Siehe Demontage / Montage des Sitzes auf Seite 44.



Minimale Sitztiefe

Sitztiefe	Sitzgröße
40 cm	40 X 46 cm
40 cm	46 X 46 cm
46 cm	51 X 51 cm
46 cm	56 X 51 cm

Mittlere Sitztiefe

Sitztiefe	Sitzgröße
43 cm	40 X 46 cm
43 cm	46 X 46 cm
48 cm	51 X 51 cm
48 cm	56 X 51 cm

Maximale Sitztiefe

Sitztiefe	Sitzgröße
46 cm	40 X 46 cm
46 cm	46 X 46 cm
51 cm	51 X 51 cm
51 cm	56 X 51 cm

ABBILDUNG 7.4 Einstellen der Sitztiefe

Einstellen der Sitzhöhe

HINWEIS: Für dieses Verfahren, siehe ABBILDUNG 7.5.

HINWEIS: Verwenden Sie diese Abbildung, um die gewünschte Sitzhöhe zu bestimmen.

Sitzhöhe	Distanzstück-Sätze für den Sitz	Gesamtzahl Distanzstücke	Länge der Befestigungsschrauben
Minimal	0	0	4 cm
Mittel	1	2	6 cm
Maximal	2*	4	9 cm

HINWEIS: Es können maximal zwei Distanzstück-Sätze installiert werden.

**HINWEIS: Wenn das Sitzklammern-Kit für eine Neigung von 5° installiert ist, kann max. ein Distanzstück-Set installiert werden.*

1. Den Sitz abnehmen. Siehe Demontage / Montage des Sitzes auf Seite 44.
2. Die vier Befestigungsschrauben und Unterlegscheiben, die die Sitzadapterplatte und vier 3-cm-Distanzstücke an der Sitzbasis halten, abschrauben.
3. Eine der folgenden Optionen auswählen:
   - Um die Sitzhöhe um drei Zentimeter zu reduzieren, einen Satz 3-cm-Distanzstücke entfernen, um die gewünschte Höhe zu erreichen.
   - Um die Sitzhöhe um fünf Zentimeter zu reduzieren, beide 3-cm-Distanzstück-Sätze entfernen, um die gewünschte Höhe zu erreichen.
4. Eine der folgenden Optionen auswählen:

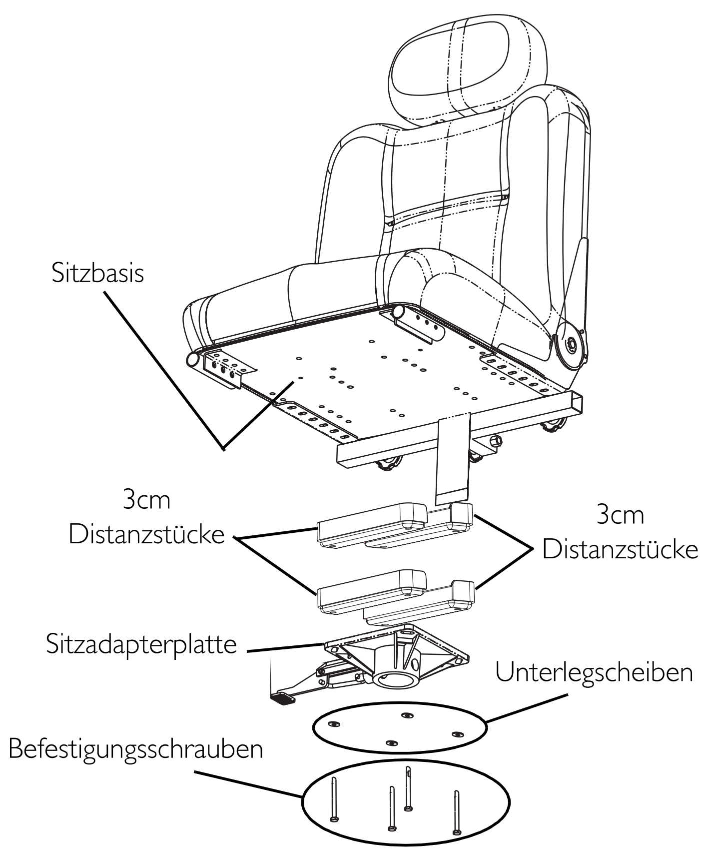
HINWEIS: Der Sitz wird mit vier 3-cm-Distanzstücken geliefert, die mit 9-cm-Befestigungsschrauben gesichert sind. 4-cm- und 6-cm-Befestigungsschrauben werden zusammen mit dem Sitz geliefert.

   - Für eine um drei Zentimeter reduzierte Sitzhöhe -
     i. Die Befestigungsschrauben an der Sitzadapterplatte mit den Montagebohrungen an den Distanzstücken und der Sitzbasis ausrichten.
     ii. Den Sitzadapter mit den 5-cm-Befestigungsschrauben und ggf. vorhandenen Unterlegscheiben und Muttern an der Sitzbasis installieren. Gut festziehen.
   - Für eine um fünf Zentimeter reduzierte Sitzhöhe -
     i. Die Befestigungsschrauben an der Sitzadapterplatte mit den Montagebohrungen an den Distanzstücken und der Sitzbasis ausrichten.
     ii. Den Sitzadapter mit den 3-cm-Befestigungsschrauben und ggf. vorhandenen Unterlegscheiben und Muttern an der Sitzbasis installieren. Gut festziehen.

5. Den Sitz wieder montieren. Siehe Demontage / Montage des Sitzes auf Seite 44.

VORSICHT

Die Distanzstücke sollten in der dargestellten Orientierung platziert werden, anderenfalls behindern sie den Sitzhebel.



**HINWEIS: Die gezeigten 9-cm-Montageschrauben, 4-cm- und 6-cm-Befestigungsschrauben werden zusammen mit dem Sitz geliefert.*

ABBILDUNG 7.5 Einstellen der Sitzhöhe

Einstellen der Sitzposition an der Sitzbasis

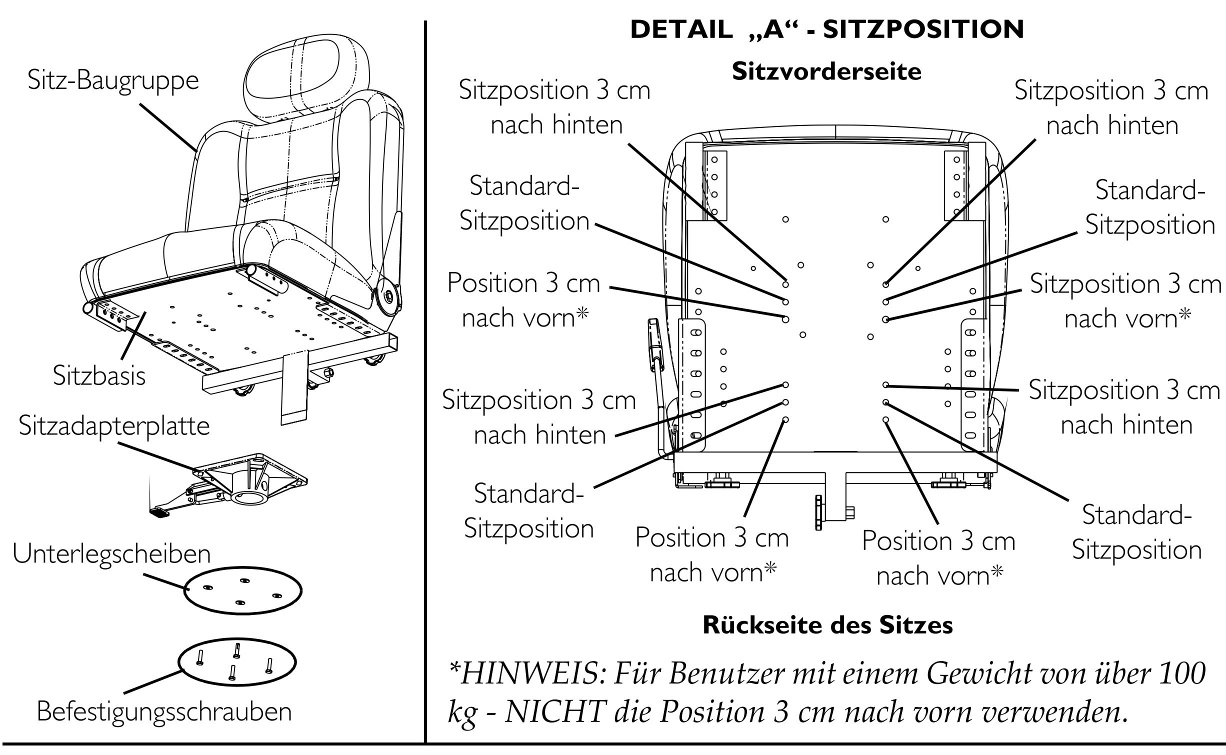
⚠ WARNUNG

Die Tabelle in ABBILDUNG 7.6 zeigt die richtigen Montagepositionen für die Sitzsäule. Für Benutzer mit einem Gewicht von über 100 kg MUSS sich der Sitz in der 3-cm-Rücksitzposition befinden (ABBILDUNG 7.6), wenn die Montagebohrungen 3, 4 und 5 (ABBILDUNG 7.6) für die Sitzsäule verwendet werden (ABBILDUNG 7.6). Siehe Einstellen der Sitzhöhe auf Seite 46.

HINWEIS: Für dieses Verfahren siehe ABBILDUNG 7.6.

1. Den Sitz abnehmen. Siehe Demontage / Montage des Sitzes auf Seite 44.
2. Die vier Befestigungsschrauben und Unterlegscheiben, die die Sitzadapterplatte an der Sitzbasis halten, abschrauben (ABBILDUNG 7.6).
3. Die Sitzadapterplatte von der Sitzbasis trennen.
4. Mithilfe von ABBILDUNG 7.6 können die korrekten Montagebohrungen zur Erreichung der gewünschten Sitzposition bestimmt werden.

5. Die Montagebohrungen an der Sitzadapterplatte (in SCHRITT 4 bestimmt) mit den Montagebohrungen an der Sitzbasis ausrichten.
6. Die Sitzadapterplatte mit den vier Befestigungsschrauben und Unterlegscheiben an der Sitzbasis befestigen. Gut festziehen.
7. Den Sitz wieder montieren. Siehe Demontage / Montage des Sitzes auf Seite 44.



**HINWEIS: Für Benutzer mit einem Gewicht von über 100 kg - NICHT die Position 3 cm nach vorn verwenden.*

DETAIL „B" - RICHTIGE SITZPOSITIONEN FÜR 46 CM TIEFE EINSTELLUNG DER RÜCKENLEHNE

J - Verwenden N/A - NICHT VERWENDEN

GEWICHTSBESCHRANKUNG	3 CM ZURUCK	STANDARD	3 CM NACH VORN
136 KG	J	J	N/A
	J	J	N/A
	J	N/A	N/A
	J	N/A	N/A
	J	N/A	N/A
100 KG	J	J	J
	J	J	N/A
	J	N/A	N/A
	J	N/A	N/A
	J	N/A	N/A
68 KG	J	J	J
	J	J	J
	J	J	J
	J	J	J
	J	J	J

ABBILDUNG 7.6 Einstellen der Sitzposition an der Sitzbasis

Installation der Sitzwinkelklammer für eine Neigung von 5°

HINWEIS: Nähere Angaben zu diesem Verfahren finden Sie in ABBILDUNG 7.6 und ABBILDUNG 7.7.

1. Den Sitz abnehmen. Siehe Demontage / Montage des Sitzes auf Seite 44.
2. Die vier Befestigungsschrauben und Unterlegscheiben, die die Sitzadapterplatte an der Sitzbasis halten, abschrauben.
3. Die Montagebohrungen an der Sitzwinkelklammer mit den Montagebohrungen an der Sitzbasis ausrichten (Detail „A“ der ABBILDUNG 7.7).
4. Mithilfe der vier 3-cm-Befestigungsschrauben und Unterlegscheiben vom Sitzwinkelklammer-Kit die Sitzwinkelklammer an der Sitzbasis befestigen (Detail „A“ der ABBILDUNG 7.7).
5. Die korrekten Montagebohrungen an den Flanschen der Sitzwinkelklammer bestimmen, um die richtige Sitzposition zu erreichen (Detail „C“ der ABBILDUNG 7.7).

HINWEIS: Die Sitzposition-Montagebohrungen an den Flanschen der Sitzwinkelklammer entsprechen den Sitzposition-Montagebohrungen an der Sitzbasis. Siehe ABBILDUNG 7.6 für die richtigen Sitzpositionen.

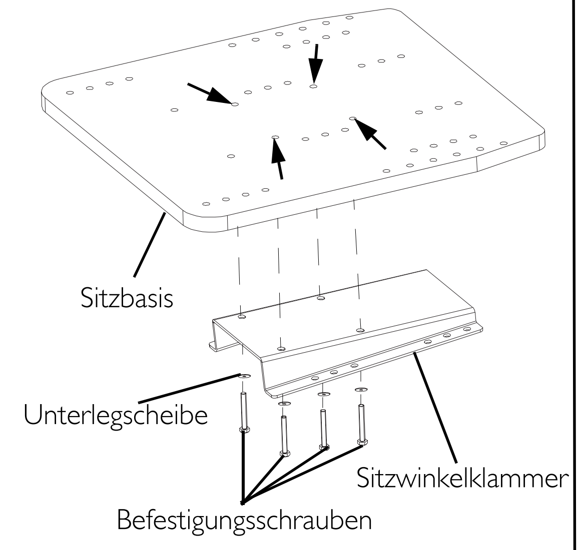
6. Eine der folgenden Optionen auswählen:
   A. Ohne Distanzstücke für die Höheneinstellung - Wenn keine Distanzstücke für die Höheneinstellung verwendet werden müssen, die vier 3-cm-Befestigungsschrauben, Unterlegscheiben und Festellmuttern vom Sitzwinkelklammer-Kit verwenden, um die Sitzadapterplatte an den Flanschen der Sitzwinkelklammer zu befestigen (Detail „B“).
   B. Mit Distanzstücken für die Höheneinstellung - Wenn Distanzstücke für die Höheneinstellung verwendet werden müssen, die vier 5-cm-Befestigungsschrauben, Unterlegscheiben und Feststellmuttern vom Sitzwinkelklammer-Kit verwenden, um die Sitzadapterplatte an den Flanschen der Sitzwinkelklammer zu befestigen (Detail „B“). Die Distanzstücke werden zwischen der Sitzwinkelklammer und der Sitzadapterplatte installiert.

   HINWEIS: Es kann nur ein Satz Distanzstücke (insgesamt 2 Distanzstücke) installiert werden, wenn die Sitzwinkelklammer installiert ist.

7. Den Sitz wieder montieren. Siehe Demontage / Montage des Sitzes auf Seite 44.

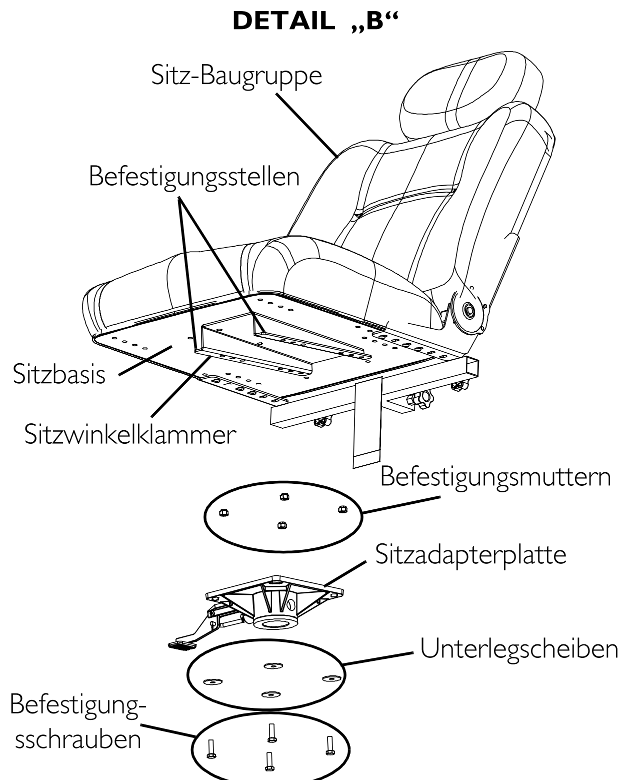
DETAIL „A“

HINWEIS: Die Pfeile zeigen die Montagebohrungen.



HINWEIS: Die Sitz-Baugruppe ist nicht dargestellt.

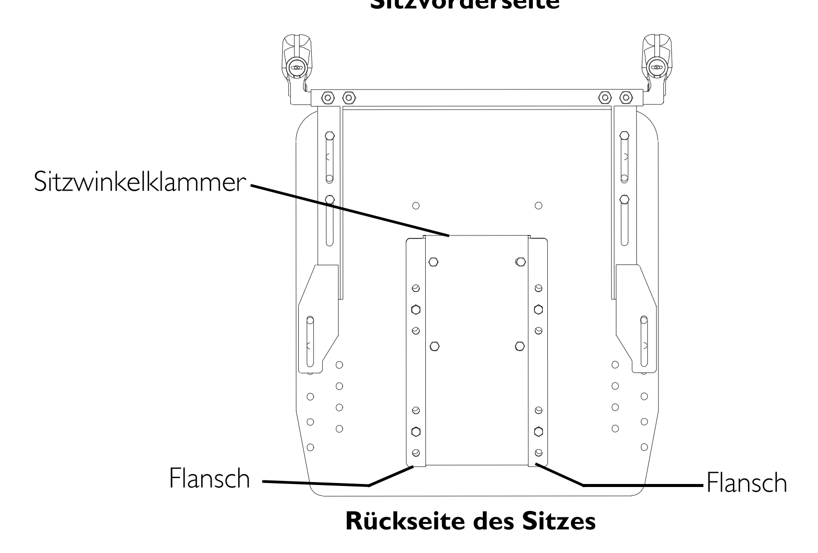
DETAIL „B“



HINWEIS: Optionale Distanzstücke zur Höheneinstellung nicht dargestellt. Es kann nur ein Satz Distanzstücke installiert werden, wenn die Sitzwinkelklammer installiert ist.

DETAIL „C“

Sitzvorderseite



Rückseite des Sitzes

ABBILDUNG 7.7 Installation der Sitzwinkelklammer für eine Neigung von 5°

Auswechseln des Beckengurtes

⚠ WARNUNG

Legen Sie IMMER den Sitzgurt an. Der Beckengurt dient nur zur Positionierung. Er ist nicht als Sicherheitsgurt geeignet und kann keine starken Zugbelastungen aushalten wie beispielsweise ein Sicherheitsgurt im Auto oder Flugzeug. Sobald Zeichen einer Abnutzung sichtbar werden, ist der Gurt unverzüglich auszuwechseln.

HINWEIS: Für dieses Verfahren, siehe ABBILDUNG 7.8.

1. Die beiden Befestigungsschrauben, die die Beckengurte am Sitzrahmen sichern, entfernen.
2. Die beiden Hälften des Beckengurtes vom hinteren Sitzrahmen abnehmen.
3. Die beiden neuen Beckengurt-Hälften unter den Sitzschienen anbringen.
4. Die beiden Befestigungsschrauben, die die Beckengurte am Sitzrahmen sichern, wieder anbringen. Gut festziehen.

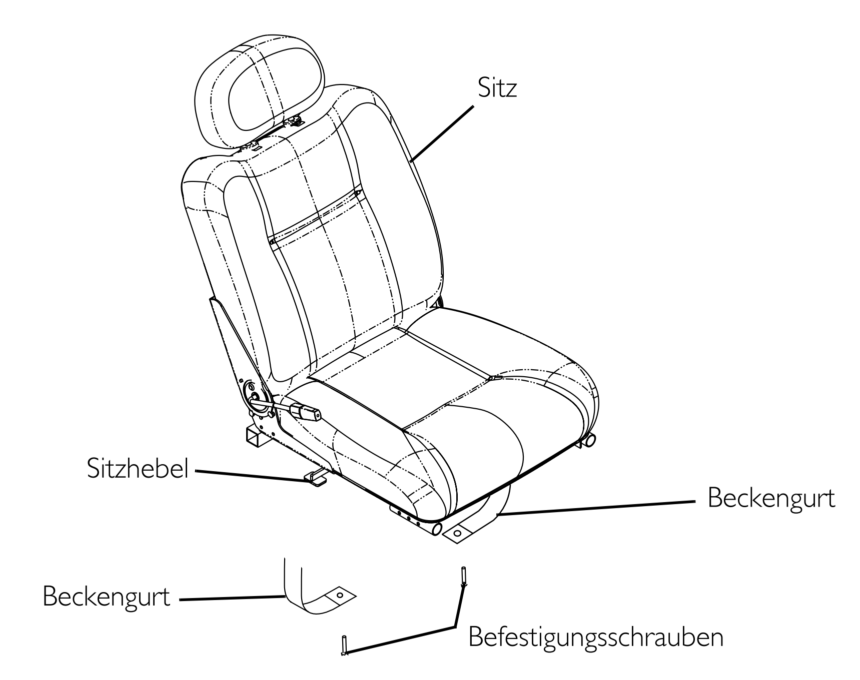


ABBILDUNG 7.8 Auswechseln des Beckengurtes

ABSCHNITT 8—FUSSPLATTEN

⚠ WARNUNG

Stellen Sie nach allen Einstellungen, Reparaturen oder Wartungsarbeiten vor der Verwendung sicher, dass alle Teile sicher festgezogen sind - bei Nichtbeachten können Verletzungen oder Schäden die Folge sein.

Stellen Sie vor der Durchführung von Einstell- oder Wartungsarbeiten sicher, dass das Fahrpult ausgeschaltet ist.

NICHT auf der ausklappbaren Fußplatte stehen. Beim Transfer sicherstellen, dass die ausklappbare Fußplatte nach oben geklappt ist.

Beschränkter Freiraum zwischen Fußplatte und Laufrad - die Füße des Benutzers MÜSSEN beim Betreiben des Rollstuhls auf der Fußplatte bleiben. Wenn die Füße außerhalb der Seiten der Flußplatte abgestellt werden, könnten sie mit der Laufrolle in Kontakt kommen, was möglicherweise zu Verletzungen führt.

Demontage / Montage der Fußplatten

⚠ WARNUNG

Quetschungen können die Folge sein, wenn die Fußplatten-Baugruppe gedreht wird.

HINWEIS: Für dieses Verfahren, siehe ABBILDUNG 8.1.

Demontage

1. Den Schnelllösestift, der die Fußplatten-Baugruppe am Rahmen des Rollstuhls hält, durch Herunterdrücken der Taste und Herausschieben des Stiftes entfernen.
2. Die Fußplatten-Baugruppe vom Untergestell abnehmen.

Montage

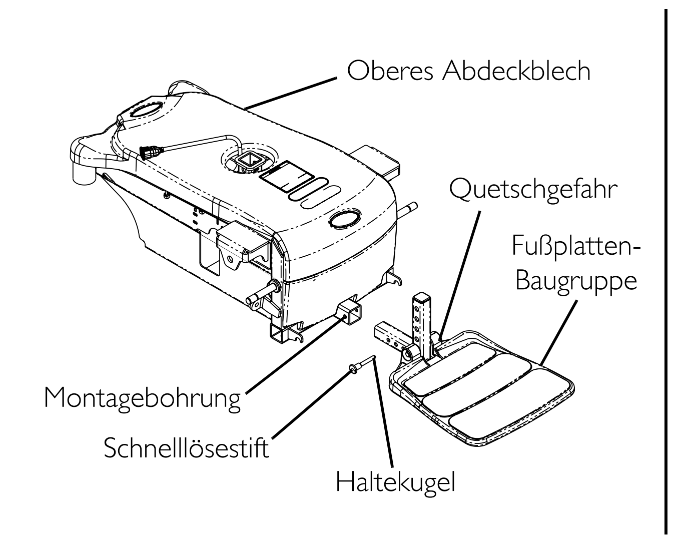
⚠ WARNUNG

Sicherstellen, dass die Haltekugeln des Schnelllösestifts vollständig frei liegen und über den äußeren Rand des Rohrs hinaus reichen, bevor der Rollstuhl in Betrieb genommen wird. Bei Nichtbeachten können Verletzungen und / oder Schäden die Folge sein.

Die Haltekugeln sauber halten.

1. Die Fußplatten-Baugruppe so am Rahmen des Rollstuhls platzieren, dass die Montagebohrung im Rahmen des Rollstuhls mit der gewünschten Montagebohrung in der Fußplatten-Baugruppe ausgerichtet ist.

2. Den Schnelllösestift durch Herunterdrücken der Taste und gleichzeitiges Hereinschieben des Stiftes montieren. Sicherstellen, dass die Haltekugeln des Schnelllösestiftes vollständig frei liegen und über den äußeren Rand des Rohrs hinaus reichen (Detail „A“ in ABBILDUNG 8.1).





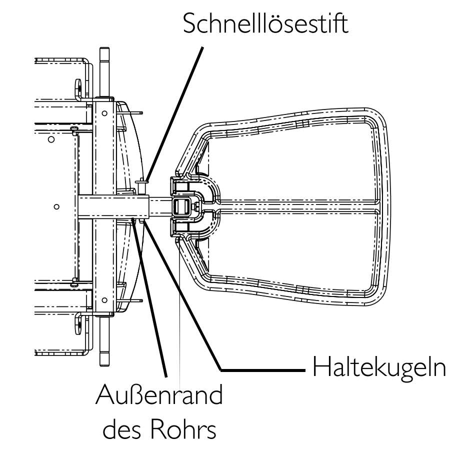


ABBILDUNG 8.1 Demontage / Montage der Fußplatten

Einstellen der Fußplatten

Winkel

HINWEIS: Für dieses Verfahren, siehe ABBILDUNG 8.2.

1. Die unter der Fußplatte befindliche Kontermutter und Stellschraube lösen.
2. Die Stellschraube hinein- oder herausschrauben, um den gewünschten Winkel für die Fußplatten-Baugruppe einzustellen.
3. Kontermutter und Unterlegschraube hineinschrauben, bis sie mit der Fußplattenklammer bündig abschließt.
4. Kontermutter und Unterlegschraube gut festziehen, um die Befestigungsschraube zu sichern.

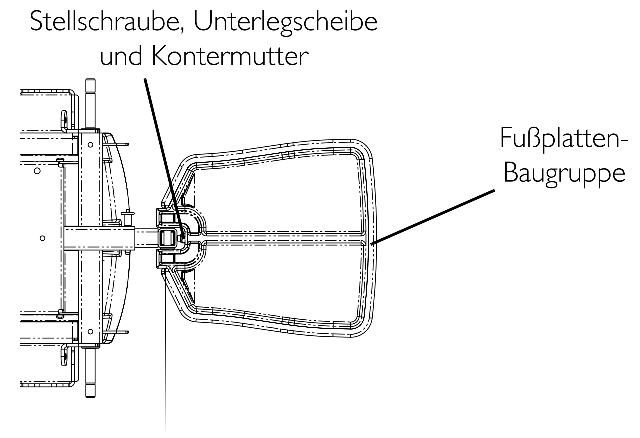


ABBILDUNG 8.2 Einstellen der Fußplatten - Winkel

Tiefe

HINWEIS: Für dieses Verfahren, siehe ABBILDUNG 8.3.

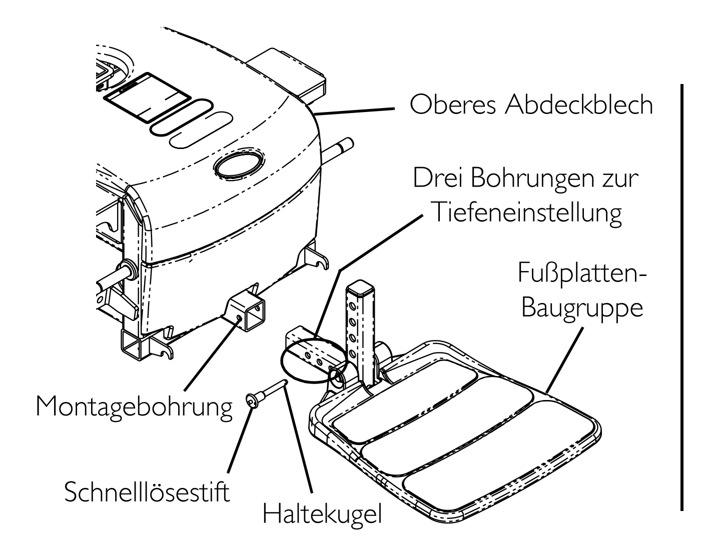
1. Den Schnelllösestift, der die Fußplatten-Baugruppe am Rahmen des Rollstuhls hält, entfernen.

⚠ WARNUNG

Sicherstellen, dass die Haltekugeln des Schnelllösestifts vollständig frei liegen und über den äußeren Rand des Rohrs hinaus reichen, bevor der Rollstuhl in Betrieb genommen wird. Bei Nichtbeachten können Verletzungen und / oder Schäden die Folge sein.

Die Haltekugeln sauber halten.

2. Die Fußplatte auf eine von drei Montagepositionen einstellen.
3. Den Schnelllösestift installieren. Sicherstellen, dass die Haltekugeln des Schnelllösestifts vollständig frei liegen und über den äußeren Rand des Rohrs hinaus reichen (Detail „A").



DETAIL „A" - ANSICHT DER FUSSPLATTE VON UNTEN

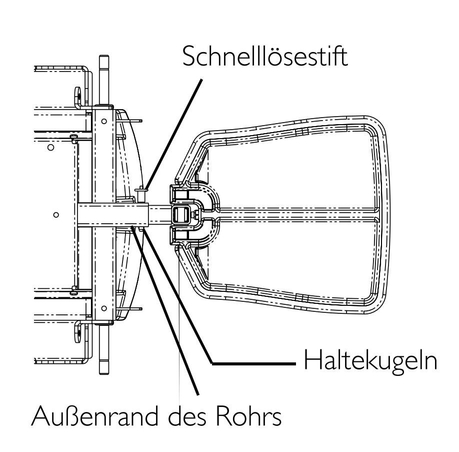


ABBILDUNG 8.3 Einstellen der Fußplatten - Tiefe

ABSCHNITT 9—BEINSTÜTZENAUF NAHME

⚠ WARNUNG

Um Verletzungen oder Beschädigungen zu vermeiden stellen Sie vor der Benutzung sicher, dass nach der Durchführung von Einstellungen, Reparaturen oder Wartungsarbeiten alle Teile fest mit dem Rollstuhl verbunden sind.

NICHT auf den Beinstützen stehen. Verletzungsgefahr. Stellen Sie sicher, dass die Fußplatten den Transfer auf den Rollstuhl nicht behindern.

Vor der Durchführung von Wartungsarbeiten, Einstellungen oder Reparaturen muß das Fahrpult ausgeschaltet werden.

Installieren / Einstellen / Entfernen der Beinstützenaufnahmen

HINWEIS: Für dieses Verfahren, siehe ABBILDUNG 9.1.

Montage der Beinstützenaufnahmen

1. Den Sitz abnehmen. Siehe Demontage / Montage des Sitzes auf Seite 44.
2. Die richtigen Montagebohrungen bestimmen, um die gewünschte Position für die Beinstützenaufnahme zu erreichen (Detail „B“).
3. Ggf. bis zu vier Befestigungsschrauben unter dem Sitz, die die Rückenlehnenbügel halten, abschrauben (Detail „B“).
4. Die Beinstützenaufnahme mit den sechs Befestigungsschrauben und den zwölf (12) Unterlegscheiben aus dem Installationskit an der Sitzbasis installieren (Detail „A“).

HINWEIS: Sicherstellen, dass die Unterlegscheiben in den in Detail „A“ gezeigten Positionen installiert sind und dass die richtigen Montagebohrungen verwendet werden.

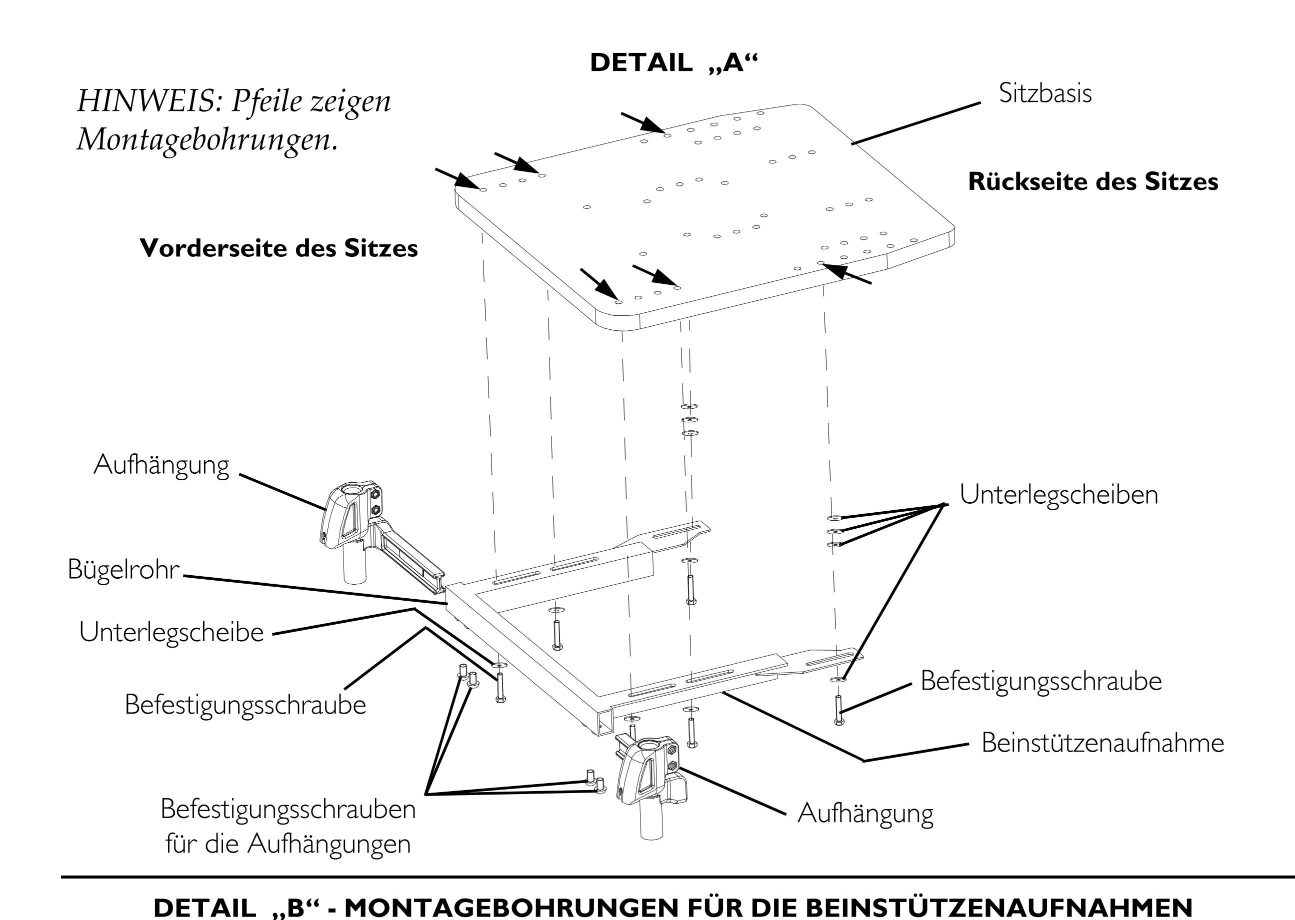
5. Die entsprechenden Montagebohrungen verwenden, die Beinstützenaufnahmen mit den in SCHRITT 3 entfernten Befestigungsschrauben an den Rückenlehnenbügeln befestigen (Detail „B“).
6. Die beiden Aufhängungen in das Strebenrohr stecken und in die gewünschten Positionen schieben.
7. Die Aufhängungen mit den zugehörigen vier Befestigungsschrauben an den Beinstützenaufnahmen festschrauben. Gut festziehen.
8. Den Sitz installieren. Siehe Demontage / Montage des Sitzes auf Seite 44.

Einstellen der Position der Beinstützenaufnahmen

1. Den Sitz abnehmen. Siehe Demontage / Montage des Sitzes auf Seite 44.
2. Die vier Befestigungsschrauben der Aufhängungen lösen und die beiden Aufhängungen entfernen (Abbildung „A“).
3. Die drei Befestigungsschrauben, die die Beinstützenaufnahmen an der Sitzbasis befestigen, an jeder Seite der Sitzschienen lösen, jedoch NICHT entfernen (Detail „A“).
4. Die richtigen Montagebohrungen bestimmen, um die gewünschte Position für die Beinstützenaufnahme zu erreichen (Detail „B“).
5. Ggf. bis zu vier Befestigungsschrauben unter dem Sitz, die die Rückenlehnenbügel halten, abschrauben (Detail „B“).
6. Die Beinstützenaufnahmen nach vorn oder nach hinten in die gewünschte Position schieben.
7. Die drei Befestigungsschrauben an jeder Seite der Beinstützenaufnahmen festziehen (Detail „A“).
8. Die Beinstützenaufnahmen mit den in SCHRITT 5 (Detail „B“) entfernten Befestigungsschrauben in den entsprechenden Montagebohrungen an den Rückenlehnenbügeln festschrauben.
9. Die beiden Aufhängungen in das Strebenrohr stecken und in die gewünschten Positionen schieben.
10. Die vier in SCHRITT 2 (Detail „A“) gelösten Befestigungsschrauben der Aufhängungen sicher festziehen.
11. Den Sitz installieren. Siehe Demontage / Montage des Sitzes auf Seite 44.

Entfernen der Beinstützenaufnahme

1. Den Sitz abnehmen. Siehe Demontage / Montage des Sitzes auf Seite 44.
2. Die vier Befestigungsschrauben der Aufhängungen lösen und die beiden Aufhängungen entfernen (Detail „A“).
3. Falls erforderlich, die vier unter dem Sitz befindlichen Befestigungsschrauben, die die Beinstützenaufnahmen an den Rückenlehnenbügeln halten (Detail „B“) entfernen.
4. Die drei Befestigungsschrauben und sechs Unterlegscheiben auf jeder Seite der Beinstützenaufnahme, die diese an der Sitzbasis halten (Detail „A“) entfernen.
5. Die Beinstützenaufnahme entfernen.
6. Die in SCHRITT 3 entfernten Befestigungsschrauben in den entsprechenden Montagebohrungen in den Rückenlehnenbügeln installieren. Siehe Einstellen der Sitztiefe auf Seite 45.
7. Den Sitz installieren. Siehe Demontage / Montage des Sitzes auf Seite 44.



DETAIL „B“ - MONTAGEBOHRUNGEN FÜR DIE BEINSTÜTZENAUFNAHMEN (ANSICHT VON UNTEN)

Beinstützen-aufnahme

Rückenlehnen-bügel

Beinstützenaufnahme in der kürzesten Länge

Beinstützen-aufnahme

Rückenlehnen-bügel

Beinstützenaufnahme in der mittleren Länge

Beinstützen-aufnahme

Rückenlehnen-bügel

Beinstützenaufnahme in der größten Länge

HINWEIS: Die Montagebohrungen der Beinstützenaufnahmen sind bei allen Sitztiefen gleich. *Siehe Einstellen der Sitztiefe auf Seite 45.*

ABBILDUNG 9.1 Einstellen der Position der Beinstützenaufnahmen

Einstellen der Beinstützen

⚠ WARNUNG

Vor und während der Benutzung des Rollstuhls ist sicherzustellen, dass zwischen den Beinstützen und den vorderen Laufrollen oder dem Boden ausreichend Platz ist. Eine unsachgemäße Einstellung der Beinstützen kann zu Verletzungen führen.

Schwenken / Entfernen / Installieren der Beinstütze

HINWEIS: Für dieses Verfahren, siehe ABBILDUNG 9.2.

Wenn die Beinstütze nicht eingerastet ist, kann sie nach rechts oder links geschwenkt oder vollständig abgenommen werden.

1. Die Entriegelungstaste drücken und die Beinstütze nach rechts oder links abschwenken.
2. Zum Abnehmen der Beinstütze auf die Entriegelungstaste drücken und dabei die Beinstütze von der Aufhängung heben.
3. Zum Installieren der Beinstütze wie folgt vorgehen:
   A. Die Entriegelungstaste gedrückt halten, während die Beinstütze an der Aufhängung installiert wird.
   B. Die Entriegelungstaste loslassen und sicherstellen, dass die Taste fest in der Aufhängung installiert ist.

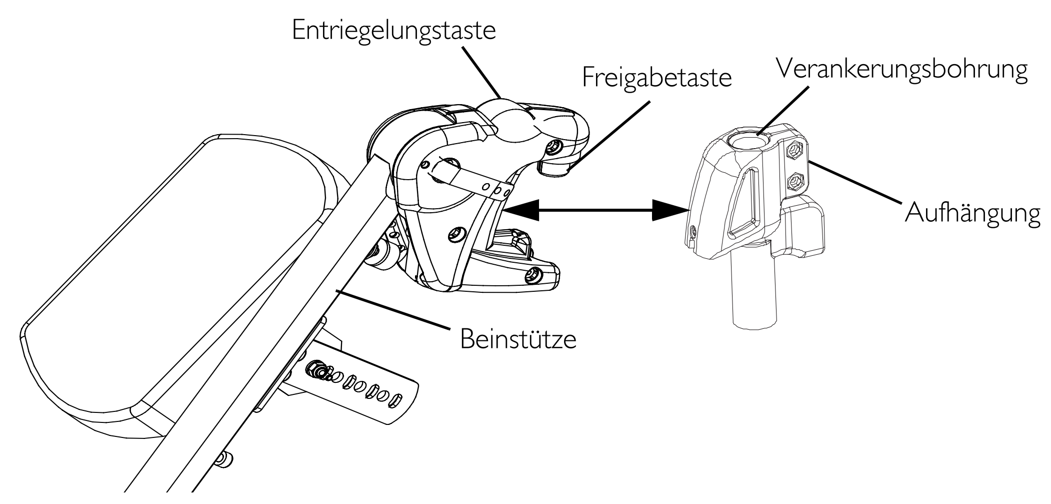


ABBILDUNG 9.2 Schwenken / Entfernen / Installieren der Beinstütze

Einstellen des Winkels der Beinstütze

⚠ WARNUNG

Vor Benutzung des Rollstuhls ist sicherzustellen, dass genug Platz zwischen den Beinstützen und den vorderen Lenkrollen und / oder dem Boden ist. Eine unsachgemäße Einstellung der Beinstützen kann zu Verletzungen führen.

HINWEIS: Für dieses Verfahren, siehe ABBILDUNG 9.3.

1. Den Freigabegriff hochziehen.
2. Die Beinstütze bis zum gewünschten Winkel nach oben oder unten drücken.
3. Den Freigabegriff herunterdrücken, um die Beinstütze in der gewünschten Position zu sichern.

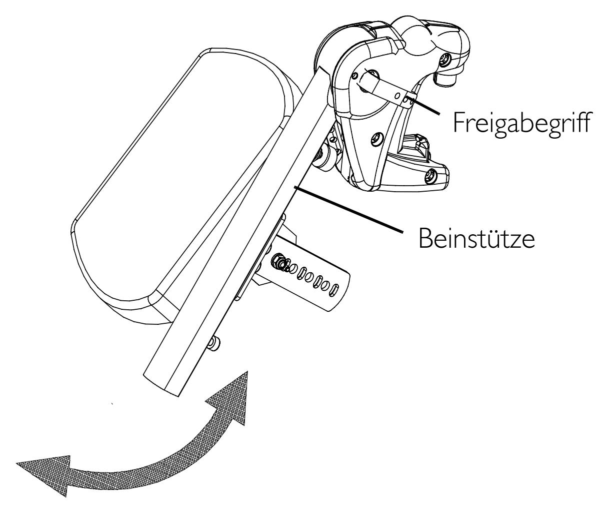


ABBILDUNG 9.3 Einstellen des Winkels der Beinstütze

Einstellen des Stoppers der Beinstütze

HINWEIS: Für dieses Verfahren, siehe ABBILDUNG 9.4.

HINWEIS: Dieses Verfahren erfordert einen 1 x 10 mm Gabelschlüssel.

1. Siehe Einstellen des Winkels der Beinstütze auf Seite 59 Beinstütze nach oben schwenken, um den Gummistopper zu erreichen.
2. Mit dem Gabelschlüssel die Kontermutter lösen.
3. Der Gummistopper kann ein- oder ausgeschraubt oder auf dem Einstellrohr der Beinstütze verschoben werden. Den Gummistopper in die gewünschte Position bringen.
4. Die Kontermutter wieder festziehen.
5. Siehe Einstellen des Winkels der Beinstütze auf Seite 59 Beinstützte in die gewünschte Position bringen.

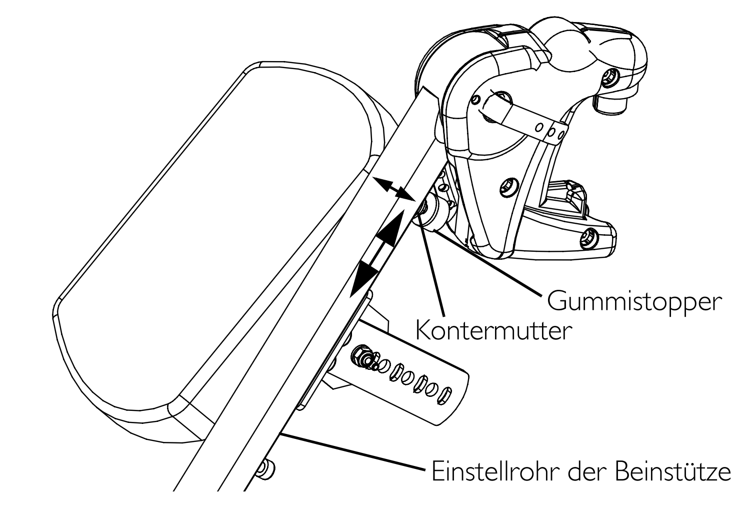


ABBILDUNG 9.4 Einstellen des Stoppers der Beinstütze

Einstellen der Länge der Beinstütze

⚠ WARNUNG

Vor und während der Benutzung des Rollstuhls ist sicherzustellen, dass zwischen den Beinstützen und den vorderen Laufrollen oder dem Boden ausreichend Platz ist. Eine unsachgemäße Einstellung der Beinstützen kann zu Verletzungen führen.

HINWEIS: Für dieses Verfahren, siehe ABBILDUNG 9.5.

HINWEIS: Dieses Verfahren erfordert einen 1 x 6 mm Inbusschlüssel.

1. Den Inbusschlüssel verwenden, um die Stellschraube zu lösen.
2. Auf die gewünschte Länge einstellen.
3. Die Schraube wieder festziehen.

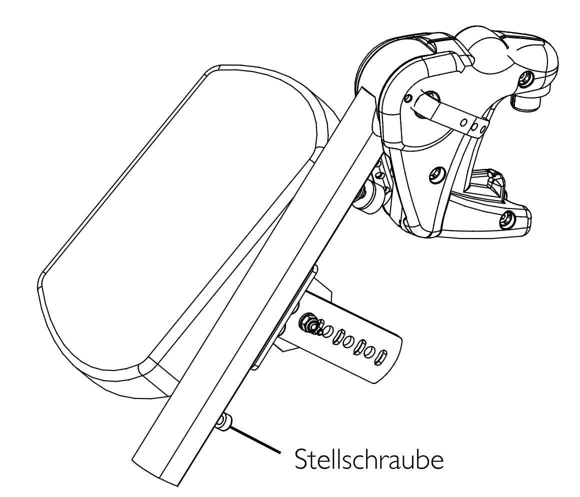


ABBILDUNG 9.5 Einstellen der Länge der Beinstütze

Einstellen der Tiefe der Wadenplatte

HINWEIS: Für dieses Verfahren, siehe ABBILDUNG 9.6.

HINWEIS: Dieses Verfahren erfordert einen 1 x 10 mm Gabelschlüssel.

Die Tiefe der Wadenplatte kann über die Halteplatte eingestellt werden. Die Bohrungskombinationen der Halteplatte ermöglichen vier verschiedene Einstellungen.

1. Den Gabelschlüssel verwenden, um die Sicherungsmutter zu lösen und zu entfernen.
2. Auf die gewünschte Tiefe einstellen.

HINWEIS: Nur die runden Bohrungen werden zum Einstellen der Tiefe der Wadenplatte verwendet. Nicht die länglichen Löcher verwenden, um die Tiefe der Wadenplatte einzustellen.

3. Die Sicherungsmutter gut festziehen.

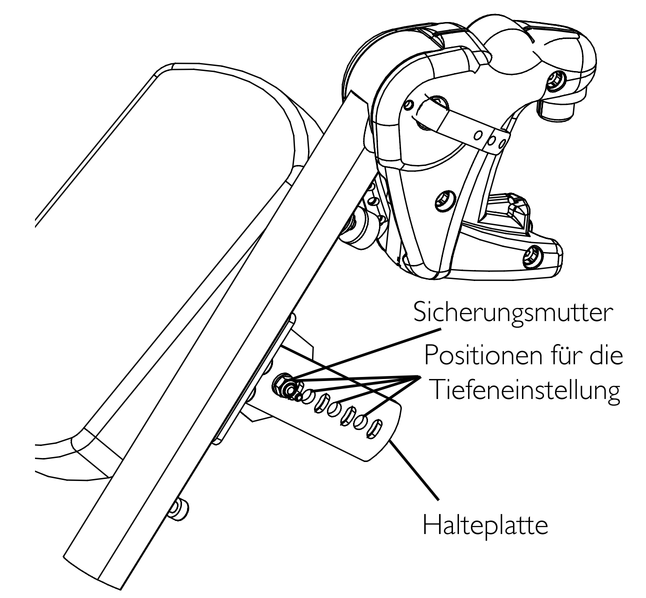


ABBILDUNG 9.6 Einstellen der Tiefe der Wadenplatte

Einstellen der Höhe der Wadenplatte

HINWEIS: Für dieses Verfahren, siehe ABBILDUNG 9.7.

HINWEIS: Dieses Verfahren erfordert einen 1 x 4 mm Inbusschlüssel.

1. Den Inbusschlüssel verwenden, um die zwei Befestigungsschrauben zu lösen.
2. Auf die gewünschte Position einstellen.
3. Die Befestigungsschrauben wieder festziehen.

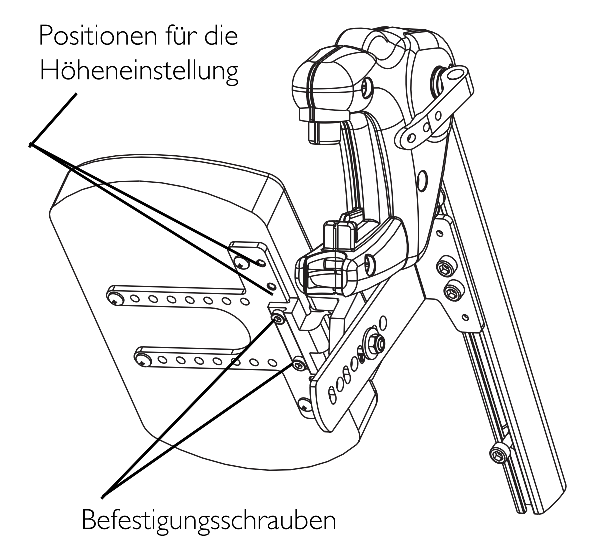


ABBILDUNG 9.7 Einstellen der Höhe der Wadenplatte

ABSCHNITT 10—OBERE ABDECKUNG UND RÄDER

⚠ WARNUNG

Stellen Sie nach allen Einstellungen, Reparaturen oder Wartungsarbeiten vor der Verwendung sicher, dass alle Befestigungselemente sicher festgezogen sind - bei Nichtbeachten könnten Verletzungen oder Schäden die Folge sein.

Vor der Durchführung von Wartungsarbeiten, Einstellungen oder Reparaturen muss das Fahrpult ausgeschaltet sein.

VORSICHT

Wie bei allen Fahrzeugen sollten die Räder und Reifen periodisch auf Bruchstellen und Abnutzung überprüft und ggf. ausgewechselt werden.

Reifenwechsel

⚠ WARNUNG

Den Rollstuhl NICHT verwenden, solange er nicht den richtigen Reifendruck aufweist. Die Reifen NICHT zu stark aufpumpen. Ein Nichtbefolgen dieser Hinweise kann zum Explodieren der Reifen und zu Verletzungen führen.

Bei Verwendung von Luftreifen MUSS das Auswechseln der Räder durch einen qualifizierten Techniker vorgenommen werden.

HINWEIS: Ein zu geringer Druck bei Luftreifen führt zu übermäßiger Abnutzung der Reifen.

Montage / Demontage der oberen Abdeckplatte

HINWEIS: Für dieses Verfahren, siehe ABBILDUNG 10.1.

Demontage

1. Die Steuerung abtrennen. Siehe Trennen / Verbinden des Fahrpults auf Seite 78.
2. Das Kabel der Steuerung vom Clip an der oberen Abdeckplatte entfernen.
3. Den Sitz abnehmen. Siehe Demontage / Montage des Sitzes auf Seite 44.
4. Die obere Abdeckplatte nach oben abziehen.

Montage

1. Das Kabel der Steuerung durch das mittlere Loch der oberen Abdeckung führen.
2. Die obere Abdeckung auf das Untergestell positionieren und nach unten drücken, damit die Haken in die Ösen einrasten.
3. Das Kabel der Steuerung mithilfe des Clips an der oberen Abdeckung fixieren.
4. Die Sitz-Baugruppe montieren. Siehe Demontage / Montage des Sitzes auf Seite 44.
5. Die Steuerung anschließen. Siehe Trennen / Verbinden des Fahrpults auf Seite 78.

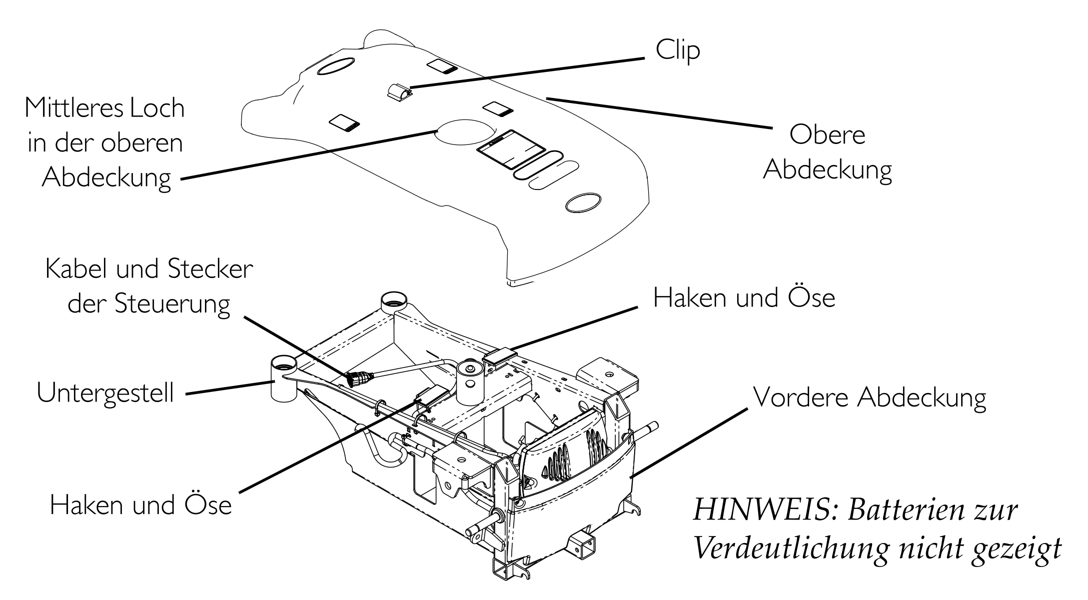


ABBILDUNG 10.1 Montage / Demontage der oberen Abdeckplatte

Ein- / Auskuppeln des Entkupplungshebels des Motors

⚠ WARNUNG

Den Entkupplungshebel des Motors NICHT ein- oder auskuppeln, solange das Fahrpult eingeschaltet ist.

VORSICHT

Vor dem Fahren mit dem Rollstuhl sicherstellen, dass beide Entkupplungshebel vollständig eingekuppelt sind.

HINWEIS: Für dieses Verfahren, siehe ABBILDUNG 10.2.

HINWEIS: Das Auskuppeln / Einkuppeln der Motorsperre ermöglicht den Schiebe- oder den Fahrbetrieb. Der Freilauf ermöglicht den Rollstuhl ohne elektrischen Antrieb zu bewegen.

1. Die Entkupplungshebel für den Motor reichen durch die obere Abdeckung auf der Rückseite des Rollstuhls hervor.
2. Eine der folgenden Optionen auswählen:

- Entkupplungshebel nach hinten ziehen um den Motor auszukuppeln (Schiebebetrieb).

HINWEIS: Dies ermöglicht es, den Rollstuhl zu schieben.

HINWEIS: Bei Bedarf den Rollstuhl hin- und herbewegen, bis der Entkupplungshebel des Motors auskuppelt.

- Entkupplungshebel nach vorn drücken um den Motor einzukuppeln (Fahrbetrieb).

HINWEIS: Dadurch werden die Räder durch die Motoren angetrieben.

HINWEIS: Bei Bedarf den Rollstuhl hin- und herbewegen, bis der Entkupplungshebel des Motors einkuppelt.

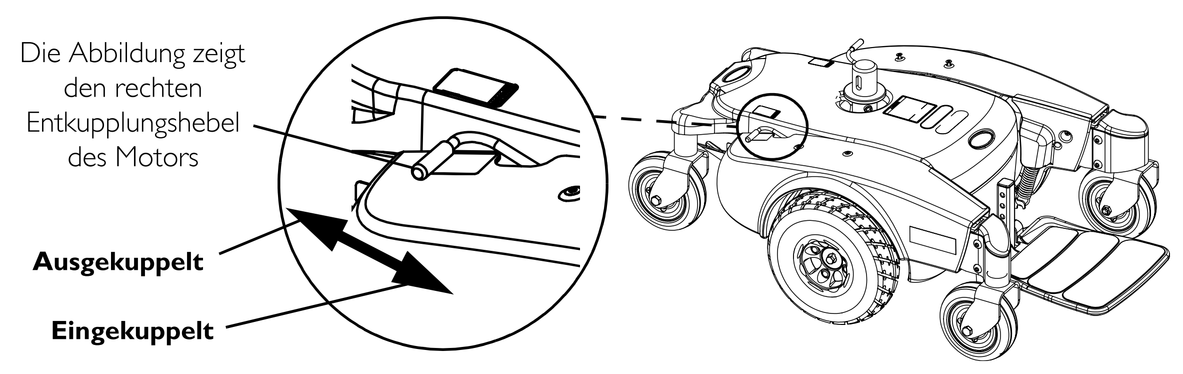


ABBILDUNG 10.2 Ein- / Auskuppeln des Entkupplungshebels des Motors

Wechsel der vorderen / hinteren Laufrollen-Baugruppen

HINWEIS: Für dieses Verfahren, siehe FIGURE 10.3.

HINWEIS: Vordere und hintere Laufrollen-Baugruppen werden auf dieselbe Weise gewechselt.

HINWEIS: Beim Wechseln der vorderen / hinteren Laufrollen-Baugruppen muss die Laufrolle verkeilt werden.

1. Die Befestigungsschraube, zwei Unterlegscheiben und die Kontermutter, die das Laufrad an der Gabel sichert, entfernen.
2. Die defekte Laufrolle abnehmen und entsorgen.
3. Die neue Laufrolle mit der vorhandenen Befestigungsschraube, zwei Unterlegscheiben und der Kontermutter sichern (FIGURE 10.3). Gut festziehen.

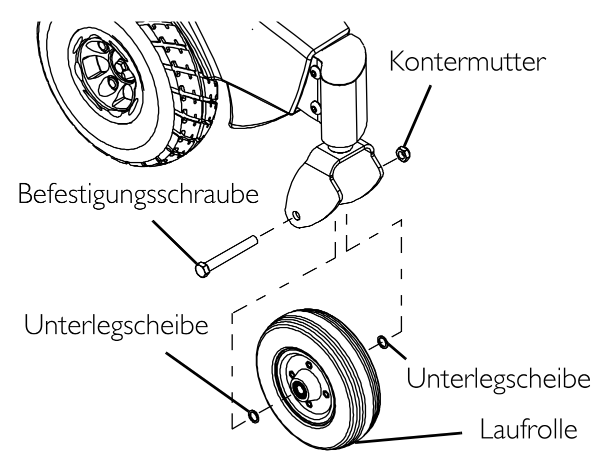


FIGURE 10.3 Wechsel der vorderen / hinteren Laufrollen-Baugruppen

Einstellen der Gabeln

HINWEIS: Für dieses Verfahren, siehe ABBILDUNG 10.4.

1. Die Schutzabdeckung entfernen.
2. Um das Laufrollen-Lagerungssystem richtig festzuziehen und um ein Flattern zu verhindern, folgende Prüfung durchführen:
   A. Den Rollstuhl nach hinten kippen.
   B. Beide Gabeln und Laufrollen gleichzeitig bis zum Anschlag nach oben ziehen.
   C. Die Laufrollen loslassen (die Räder sollten einmal zu einer Seite schwingen und dann sofort gerade nach unten hängen).
   D. Die Kontermutter entsprechend der Freiheit des Laufrollen-Schwungs einstellen.
3. Den Rollstuhl testen.
4. Die Kontermutter ggf. erneut einstellen und die SCHRITTE 2-3 wiederholen, bis die Laufrollen korrekt funktionieren.
5. Die Schutzabdeckung in das Steuerrohr der Laufrolle drücken. Dabei sicherstellen, dass sich die Zapfen unter den Kunststoff-Seitenabdeckungen befinden.

HINWEIS: Die Komponenten sind zur Verdeutlichung einzeln dargestellt. Es ist nicht nötig, die Gabel vom Untergestell zu demontieren.

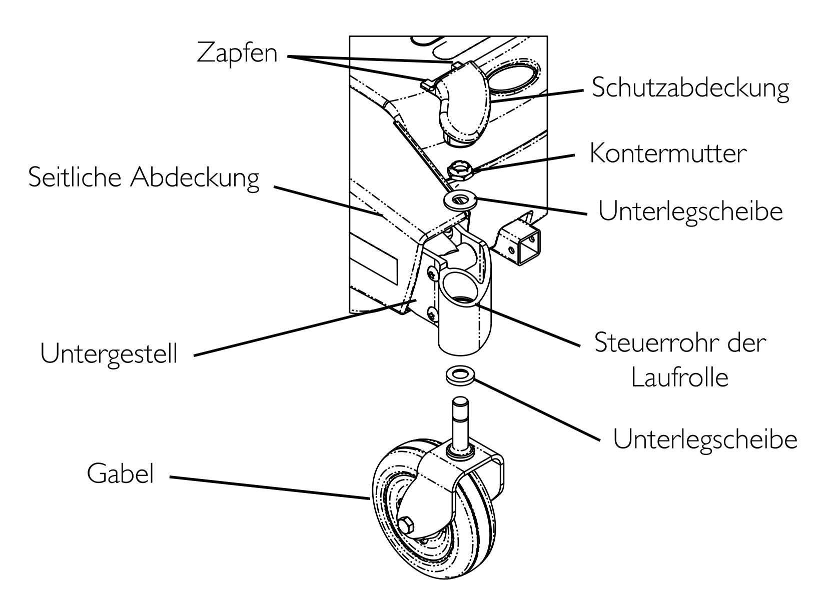


ABBILDUNG 10.4 Einstellen der Gabeln

ABSCHNITT 11—BATTERIEN

Warnhinweise zur Handhabung und zum Auswechseln der Batterien

⚠ WARNUNG

Stellen Sie nach allen Einstellungen, Reparaturen oder Wartungsarbeiten vor der Verwendung sicher, dass alle Teile sicher festgezogen ist - bei Nichtbeachten können Verletzungen oder Schäden die Folge sein.

Das Fahrpult des Rollstuhls muss ausgeschaltet sein bevor mit den in diesem Abschnitt beschriebenen Arbeiten begonnen wird.

Beim Arbeiten mit Batterien wird die Verwendung von Gummihandschuhen empfohlen.

Invacare empfiehlt einen Batteriewechsel nur durch einen qualifizierten Techniker vornehmen zu lassen.

U1-Batterien wiegen jeweils ca. 11 kg. Um beim Heben von schweren Gegenständen Verletzungen zu vermeiden, die richtigen Hebetechniken anwenden (Heben mit den Beinen).

Nur original U1-Batterien von Invacare verwenden. Die Verwendung der falschen Batteriegröße und / oder Spannung kann zu Schäden am Rollstuhl führen und/oder die Leistung des Rollstuhls beeinträchtigen.

Beim Heben einer Batterie IMMER einen Batteriegriff / ein Hebeband verwenden. Das ist die bequemste Methode. Sie stellt sicher, dass die Batteriesäure nicht verschüttet wird. Außerdem hilft es die Lebensdauer der Batterie zu verlängern.

Die Batterien NICHT kippen. Die Batterien in aufrechter Position belassen.

Darauf achten, dass NIEMALS ein Werkzeug und / oder ein Batteriekabel mit beiden Batterieanschlüssen gleichzeitig in Berührung kommt. Ein elektrischer Kurzschluss könnte die Folge sein und zu schweren Verletzungen oder Schäden führen.

Das POSITIVE (+) Batteriekabel MUSS mit dem POSITIVEN (+) Batterieanschluss verbunden werden, andernfalls resultieren schwere Schäden an der Elektrik.

Nur Stecker mit derselben Farbe miteinander verbinden (ROT mit ROT, SCHWARZ mit SCHWARZ).

Sicherung und Befestigungsteile NICHT von der Befestigungsschraube des POSITIVEN (+) Batteriekabels entfernen. Sicherungswechsel immer nur mit einem neuen Batteriekabelsatz.

Rollstühle sind bei der Wartung auf Anzeichen von Korrosion zu untersuchen. Durch Korrosion beschädigte elektrische Komponenten sollten umgehend ausgewechselt werden.

Bei Rollstühlen die häufig Wasser ausgesetzt sind kann ein häufigeres Auswechseln elektrischer Komponenten erforderlich sein.

HINWEIS: Wenn sich Batteriesäure auf dem Boden des Batteriefaches oder auf den Seiten der Batterie befindet, Backsoda auf diese Bereiche streuen, um die Batteriesäure zu neutralisieren. Vor der Montage einer neuen Batterie die Backsoda aus dem Batteriefach bzw. von der Batterie entfernen. Dabei den Kontakt mit Haut und Augen unbedingt vermeiden. Die Leckage bestimmen. Niemals eine Batterie mit einem gebrochenen oder anderweitig beschädigten Batteriegehäuse montieren.

Verwendung der richtigen Batterien

HINWEIS: Für dieses Verfahren, siehe ABBILDUNG 11.1.

1. Die Batterie auf eine ebene / flache Oberfläche stellen.
2. Stellen Sie sich eine horizontale und vertikale Linie durch die Mitte der Batterie vor (ABBILDUNG 11.1).
3. Die Batterie so platzieren, dass sich die Klemmen über der horizontalen Mittelllinie befinden.
4. Die korrekte Position der positiven und der negativen Klemme ist sicherzustellen (ABBILDUNG 11.1).

⚠ WARNUNG

Es MÜSSEN Batterien mit der dargestellten Klemmenanordnung verwendet werden. Batterien mit der umgekehrten Klemmenanordnung dürfen NICHT verwendet werden - Verletzungen und Schäden könnten die Folge sein.

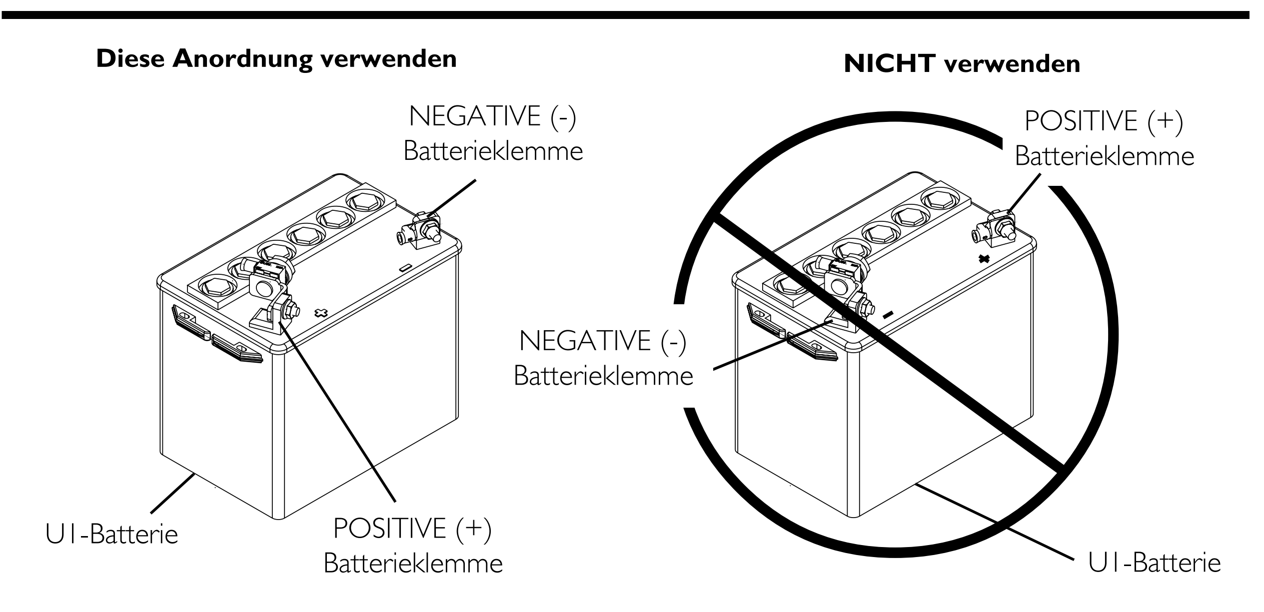


ABBILDUNG 11.1 Verwendung der richtigen Batterien

Herausnehmen / Installieren der Batterien aus dem / im Batteriefach

⚠ WARNUNG

Beim Heben einer Batterie immer den Batteriegriff verwenden. Das ist die bequemste Methode. Sie stellt sicher, dass die Batteriesäure nicht verschüttet wird. Außerdem hilft es die Lebensdauer der Batterie zu verlängern.

Die Batterien NICHT kippen. Die Batterien in aufrechter Position belassen.

HINWEIS: Für dieses Verfahren, siehe ABBILDUNG 11.2.

HINWEIS: Wenn sich Batteriesäure auf dem Boden des Batteriefaches oder auf den Seiten der Batterie befindet, Backsoda auf diese Bereiche streuen, um die Batteriesäure zu neutralisieren. Vor der Montage einer neuen Batterie die Backsoda aus dem Batteriefach bzw. von der Batterie entfernen. Dabei den Kontakt mit Haut und Augen unbedingt vermeiden. Die Leckage bestimmen. Niemals eine Batterie mit einem gebrochenen oder anderweitig beschädigten Batteriegehäuse montieren.

HINWEIS: Die folgenden Werkzeuge zur Verfügung halten:

WERKZEUG	ANZAHL	BEMERKUNGEN
7/16-ZOLL (6-PUNKT) RINGSCHLÜSSEL	1	Nicht im Lieferumfang enthalten
SEITENSCHNEIDER	1	Nicht im Lieferumfang enthalten

Herausnehmen

1. Den Rollstuhl in einen gut belüfteten Bereich bringen, wo Arbeiten ausgeführt werden können, ohne dass ein Risiko für Schäden an Auslegeware oder Bodenbelägen besteht.
2. Sicherstellen, dass das Fahrpult ausgeschaltet ist, anschließend das Kabel vom Fahrpult (nicht gezeigt) trennen. Siehe Trennen / Verbinden des Fahrpults auf Seite 78.
3. Den Sitz abnehmen. Siehe Demontage / Montage des Sitzes auf Seite 44.
4. Die obere Abdeckung abnehmen. Siehe Montage / Demontage der oberen Abdeckplatte auf Seite 62.
5. Die vordere Batterie vom Controller trennen (schwarzer Stecker).
6. Die hintere Batterie von der vorderen Batterie trennen (Roter und schwarzer Stecker).
7. Die hintere und die vordere Batterie an den Batteriegriffen aus dem Batteriefach heben.

Installieren

1. Sicherstellen, dass das Fahrpult ausgeschaltet ist, anschließend das Kabel von der Steuerung trennen. Siehe Trennen / Verbinden des Fahrpults auf Seite 78.
2. Die vordere Batterie vorn ins Batteriefach stellen.
3. Die hintere Batterie hinten ins Batteriefach stellen.

HINWEIS: Sicherstellen, dass beide Batterien richtig im Batteriefach sitzen.

4. Die hintere Batterie mit der vorderen Batterie verbinden (Roter und schwarzer Stecker).
5. Die vordere Batterie mit dem Regler verbinden (schwarzer Stecker).
6. Die obere Abdeckung wieder aufsetzen. Siehe Montage / Demontage der oberen Abdeckplatte auf Seite 62.
7. Den Sitz wieder montieren. Siehe Demontage / Montage des Sitzes auf Seite 44.
8. Das Kabel vom Fahrpult verbinden (nicht gezeigt). Siehe Trennen / Verbinden des Fahrpults auf Seite 78.

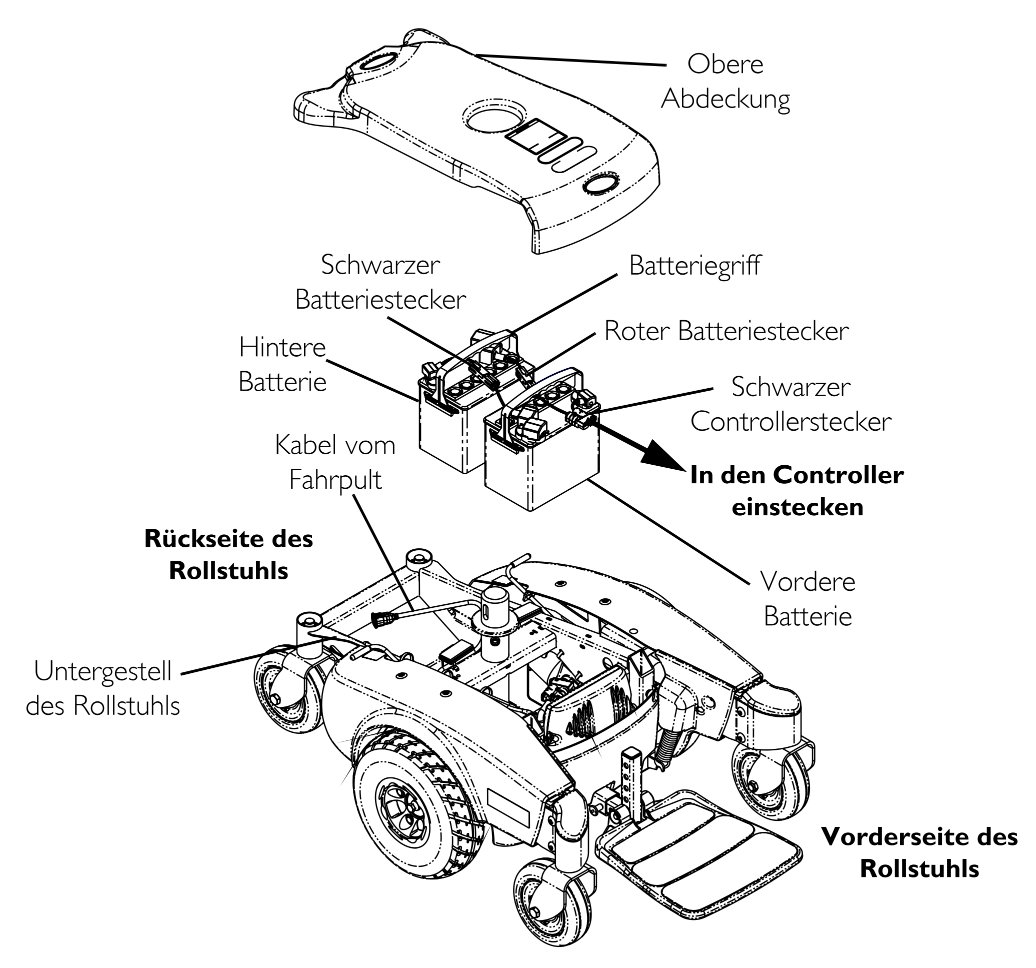


ABBILDUNG 11.2 Herausnehmen / Installieren der Batterien aus dem / im Batteriefach

Verbinden / Trennen der Batteriekabel

Verbinden der Batteriekabel

⚠ WARNUNG

NIEMALS zulassen, dass ein Werkzeug und / oder Batteriekabel beide Batterieklemmen gleichzeitig berührt. Ein elektrischer Kurzschluss könnte die Folge sein und zu schweren Verletzungen oder Schäden führen.

Nur Stecker mit derselben Farbe miteinander verbinden (ROT mit ROT, SCHWARZ mit SCHWARZ).

Sicherung und Befestigungsteile NICHT von der Befestigungsschraube des POSITIVEN (+) Batteriekabels entfernen. Sicherungswechsel immer nur mit einem neuen Batteriekabelsatz.

Das positive (+) Batteriekabel muss mit dem positiven (+) Batterieanschluss verbunden werden, andernfalls resultieren schwere Schäden an der Elektrik.

Beim Arbeiten mit Batterien wird die Verwendung von Gummihandschuhen empfohlen.

Die in Detail „A“ ABBILDUNG 11.3 gezeigte Konfiguration der Batterieklemmen MUSS verwendet werden. Batterien mit der umgekehrten Klemmenkonfiguration DÜRFEN NICHT verwendet werden - Verletzungen und Schäden könnten die Folge sein.

Schutzkappen auf die POSITIVEN (+) and NEGATIVEN (-) Klemmen aufsetzen.

Alle Abdeckungen von Batterieklemmen (zwei auf der vorderen und zwei auf der hinteren Batterie) MÜSSEN vor der Verwendung montiert werden.

VORSICHT

Beim Verbinden der Batteriekabel mit der Batterie MÜSSEN die Batteriekabel mit den Batterieklemmen verbunden werden, wie in Detail „A“ ABBILDUNG 11.3 gezeigt (hängt vom Batterietyp ab), andernfalls könnten beim Installieren der Kappen auf den Batterieklemmen Schäden am Batteriekabel resultieren.

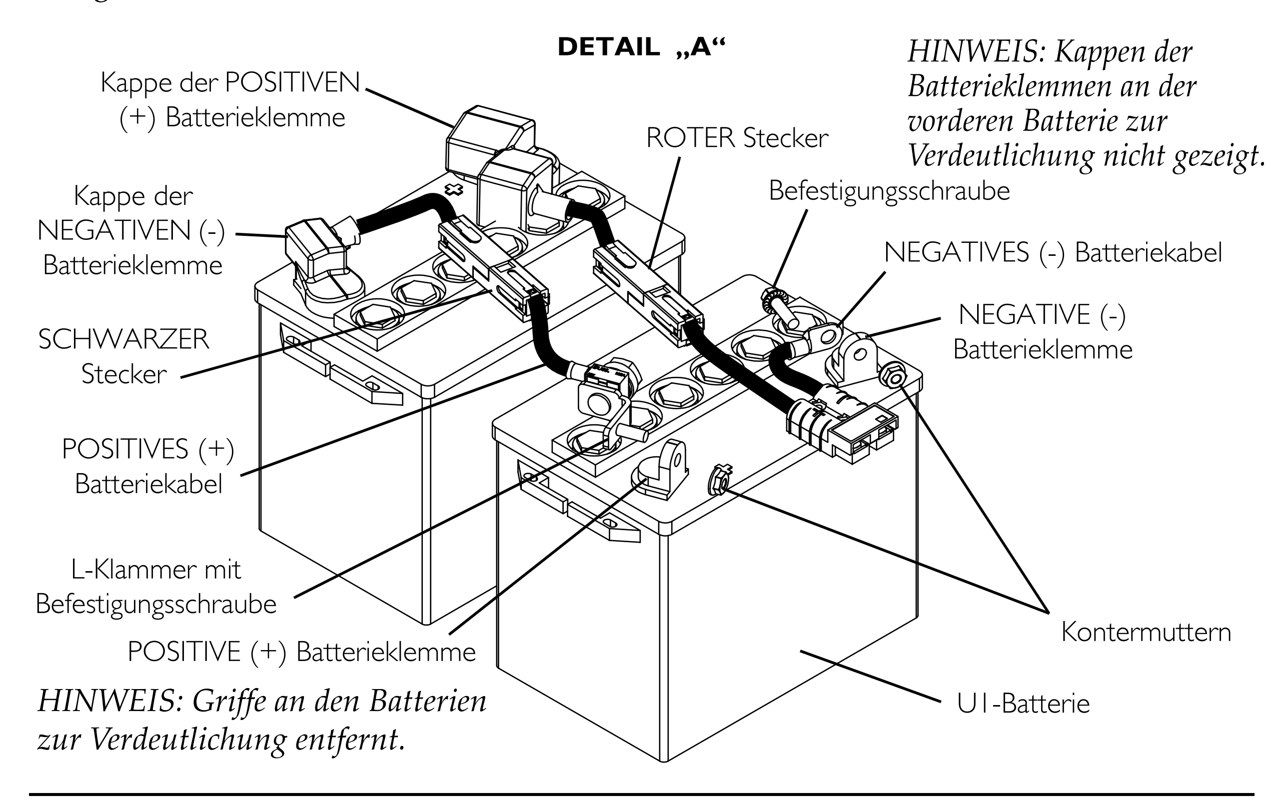
HINWEIS: Für dieses Verfahren, siehe ABBILDUNG 11.3.

1. Die Batteriekabel wie unten beschrieben an den Batterieklemmen befestigen. Sicher festziehen. Siehe Detail „A“ von ABBILDUNG 11.3:
   A. Das NEGATIVE (-) Batteriekabel mithilfe der Befestigungsschraube und der Kontermutter an der NEGATIVEN (-) Batterieklemme befestigen.
   B. Das POSITIVE (+) Batteriekabel mithilfe der Befestigungsschraube und der Kontermutter an der POSITIVEN (+) Batterieklemme befestigen.
2. Sicherstellen, dass alle Batteriekabel korrekt installiert und gut festgezogen sind.
3. Die Kappen auf die Batterieklemmen schieben.
4. Jede Klemmenkappe mit einem Kabelbinder sichern (Detail „B“ von ABBILDUNG 11.3).

5. Die Batterien in den Rollstuhl stellen. Siehe Herausnehmen / Installieren der Batterien aus dem / im Batteriefach auf Seite 68.

HINWEIS: Neue Batterien MÜSSEN vor der Verwendung vollständig aufgeladen werden, ansonsten wird die Lebensdauer der Batterien verkürzt.

6. Ggf. die Batterie aufladen. Siehe Aufladen der Batterien auf Seite 72.



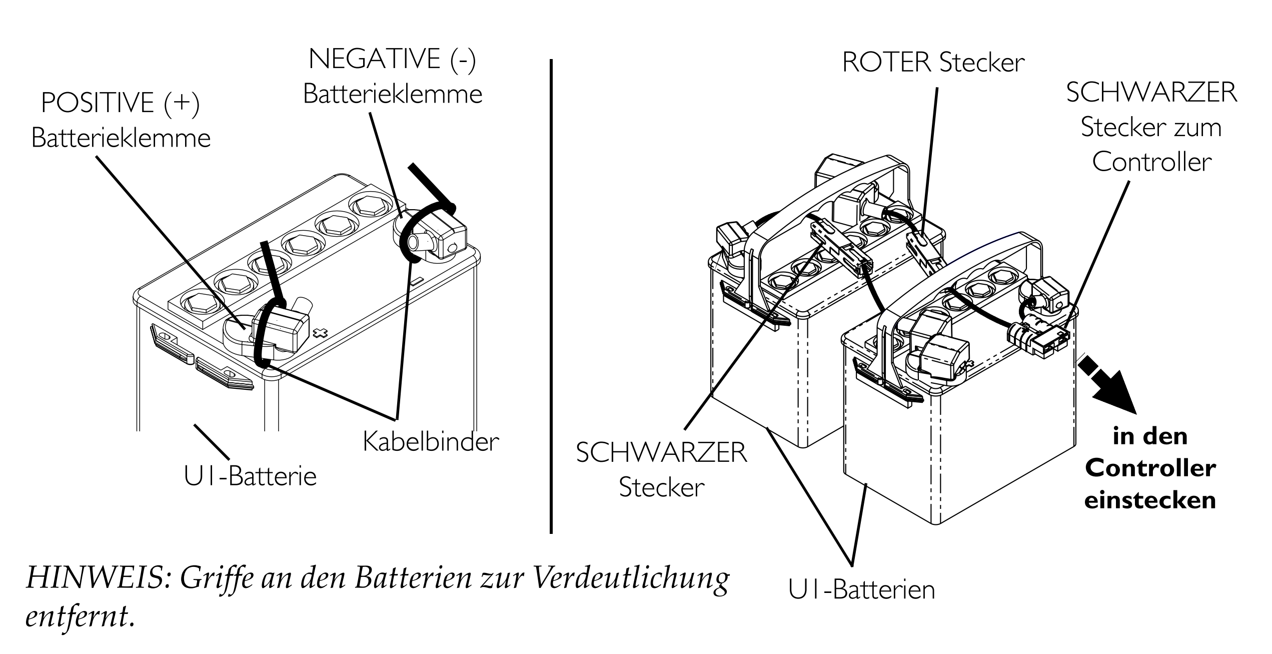


ABBILDUNG 11.3 Verbinden / Trennen der Batteriekabel

Trennen der Batteriekabel

⚠ WARNUNG

Beim Arbeiten mit Batterien wird die Verwendung von Gummihandschuhen empfohlen.

NIEMALS zulassen, dass ein Werkzeug und / oder Batteriekabel beide Batterieklemmen gleichzeitig berührt. Ein elektrischer Kurzschluss könnte die Folge sein und zu schweren Verletzungen oder Schäden führen.

HINWEIS: Für dieses Verfahren, siehe ABBILDUNG 11.3.

1. Den Sitz abnehmen. Siehe Demontage / Montage des Sitzes auf Seite 44.
2. Die Batterien entnehmen. Siehe Herausnehmen / Installieren der Batterien aus dem / im Batteriefach auf Seite 68.
3. Kabelbinder zur Fixierung der Kappe an der Batterieklemme auftrennen (Detail „B“ von ABBILDUNG 11.3).
4. Die Kappen der Klemmen zur Seite schieben (ABBILDUNG 11.3).
5. Das POSITIVE (+) Batteriekabel von der POSITIVEN (+) Batterieklemme trennen ABBILDUNG 11.3.
6. Das NEGATIVE (-) Batteriekabel von der NEGATIVEN (-) Batterieklemme trennen ABBILDUNG 11.3.

Aufladen der Batterien

⚠ WARNUNG

NIEMALS versuchen, die Batterien durch Anbringen der Ladekabel direkt an den Batterieklemmen aufzuladen.

NICHT versuchen, die Batterien aufzuladen und gleichzeitig den Rollstuhl zu betreiben.

NICHT versuchen, die Batterien aufzuladen, wenn der Rollstuhl irgendeiner Art von Feuchtigkeit ausgesetzt war.

NICHT versuchen, die Batterien aufzuladen, wenn sich der Rollstuhl im Freien befindet.

Während des Aufladens der Batterien NICHT im Rollstuhl sitzen.

NICHT versuchen die Batterien gleichzeitig mit mehr als einem Ladegerät aufzuladen. Dies reduziert die Lebensdauer der Batterien.

Die individuellen Anweisungen für das Ladegerät lesen und sorgfältig beachten. Wenn keine Anleitung zum Aufladen von Batterien vorhanden ist, einen qualifizierten Techniker bitten die geeigneten Verfahren zu erklären.

VORSICHT

Neue Batterien MÜSSEN vor der Verwendung des Rollstuhls vollständig aufgeladen werden.

Neue Batterien vor der ersten Verwendung IMMER vollständig aufladen, ansonsten wird die Lebensdauer der Batterien verkürzt.

Als allgemeine Regel sollten Sie Ihre Batterien so oft wie möglich aufladen, um die längstmögliche Lebensdauer für die Batterien zu ermöglichen und um die erforderliche Ladezeit zu minimieren. Die Aufladung sollte dann geplant werden, wenn keine Verwendung des Rollstuhls vorgesehen ist.

Grundlegende Konzepte, die Ihnen helfen diesen automatischen Prozess zu verstehen, sind:

Die Menge des elektrischen Stroms, der innerhalb einer bestimmten Zeit fließt um eine Batterie aufzuladen wird als „Laderate" bezeichnet. Wenn die vorhandene Restladung in der Batterie niedrig ist, ist die Laderate hoch. Wenn sich eine Ladung aufbaut, wird die Laderate letztlich bis zur „Erhaltungsladung" reduziert.

HINWEIS: Wenn die Batterien öfter aufgeladen werden müssen oder das Aufladen länger dauert als gewöhnlich, kann es erforderlich sein die Batterien auszuwechseln. Kontaktieren Sie hierzu einen qualifizierten Techniker.

HINWEIS: Die Batterien können durch Einstecken eines Ladegerätes in die Ladesteckdose an der Vorderseite der Steuerung aufgeladen werden.

Betrieb des Batterieladegerätes

⚠ WARNUNG

Die Herstelleranweisungen zu dem Ladegerät lesen und sorgfältig befolgen. Wenn keine Anleitung zum Aufladen von Batterien vorhanden ist, einen qualifizierten Techniker bitten die geeigneten Verfahren zu erklären.

Das Ladegerät NIEMALS ohne Aufsicht lassen, wenn der Schutzschalter des Ladegerätes aktiviert wird.

Die Verwendung eines ungeeigneten Verlängerungskabels kann zu Brandgefahr und Stromschlag führen.

Die individuellen Anweisungen für das Ladegerät lesen und sorgfältig beachten. Wenn keine Anleitung zum Aufladen von Batterien vorhanden ist, einen qualifizierten Techniker bitten die geeigneten Verfahren zu erklären.

VORSICHT

Beim Aufladen der Batterien über die Steuerung an diesem Rollstuhlmodell nur ein von Invacare zugelassenes Ladegerät verwenden.

KEIN Ladegerät mit einer Ausgangsleistung von mehr als 8 A verwenden. Andernfalls könnten Schäden auftreten.

HINWEIS: Für dieses Verfahren, siehe ABBILDUNG 11.4.

HINWEIS: Die auf der Vorderseite des Fahrpults befindliche Ladesteckdose erfordert die Verwendung eines Ladegerätes. Das Ladegerät ist im Lieferumfang des Rollstuhls enthalten.

1. Den Stecker des Ladegerätes mit der Ladesteckdose auf der Vorderseite der Steuerung verbinden.
2. Das Netzkabel des Ladegerätes oder das Verlängerungskabel in die geerdete 230-Volt-Netzsteckdose stecken.
3. Wenn die Batterie aufgeladen ist, das Ladegerät abschalten.
4. Das Ausgangskabel von der Ladesteckdose der Steuerung trennen.

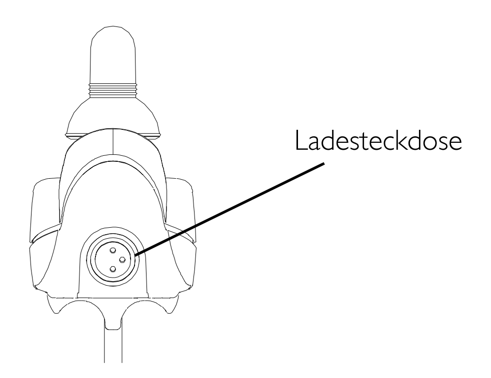


ABBILDUNG 11.4 Betrieb des Batterieladegerätes

ABSCHNITT 12—ELEKTRONIK

⚠ WARNUNG

Stellen Sie nach allen Einstellungen, Reparaturen oder Wartungsarbeiten vor der Verwendung sicher, dass alle Teile sicher festgezogen sind - bei Nichtbeachten können Verletzungen oder Schäden die Folge sein.

Stellen Sie vor der Durchführung von Wartungsarbeiten sicher, dass das Fahrpult ausgeschaltet ist.

Demontage / Montage des Fahrpults

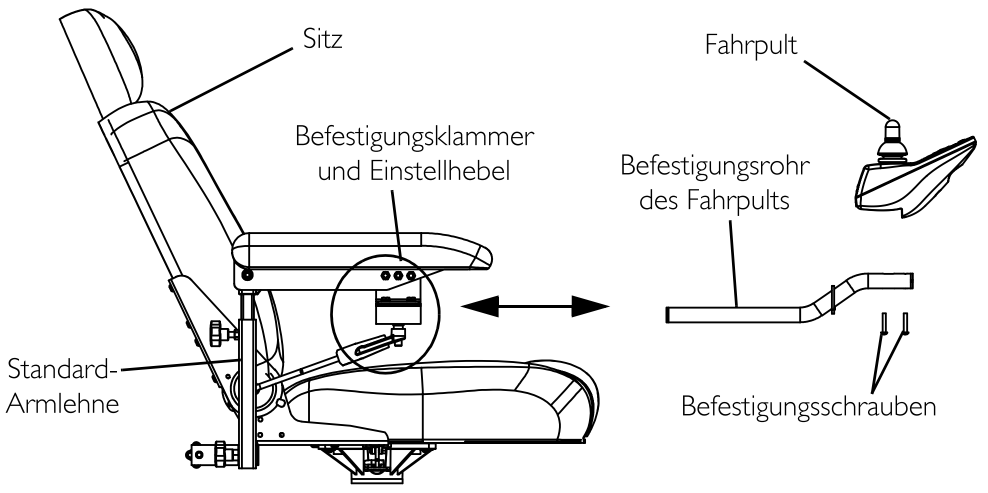
HINWEIS: Für dieses Verfahren, siehe ABBILDUNG 12.1.

Demontage

1. Die Verbindung des Fahrpults trennen. Siehe Trennen / Verbinden des Fahrpults auf Seite 78.
2. Die Kabelbinder, die das Kabel des Fahrpults an der Armlehne befestigen, durchtrennen.
3. Den Einstellhebel lockern, um das Befestigungsrohr des Fahrpults von der Befestigungsklammer zu lösen. Siehe ABBILDUNG 12.1.
4. Das Fahrpult und das Befestigungsrohr des Fahrpults von der Befestigungsklammer abnehmen.

Montage

1. Das Befestigungsrohr des Fahrpults durch die Befestigungsklammer in die gewünschte Position schieben.
2. Den Einstellhebel festziehen, um das Befestigungsrohr des Fahrpults an der Befestigungsklammer der anderen Armlehne zu sichern.
3. Das Kabel des Fahrpults mit Kabelbinder befestigen, wie in ABBILDUNG 12.1 gezeigt.
4. Das Fahrpult anschließen. Siehe Trennen / Verbinden des Fahrpults auf Seite 78.



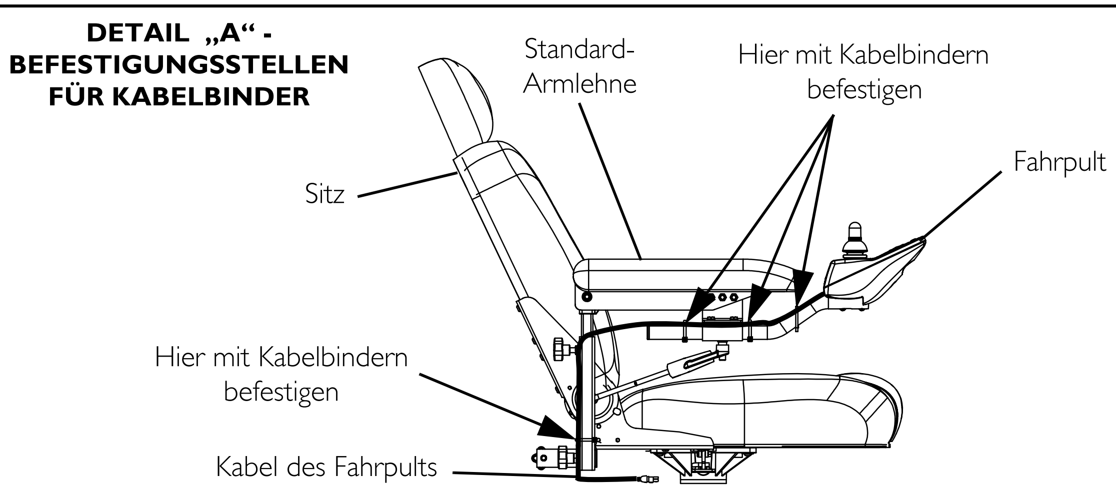


ABBILDUNG 12.1 Demontage / Montage des Fahrpults

Montage des Fahrpults

HINWEIS: Für dieses Verfahren, siehe ABBILDUNG 12.2.

HINWEIS: Notieren Sie sich Position und Ausrichtung der Befestigungsteile für die Montage des Fahrpults.

1. Drehen Sie den Einstellhebel, um das Befestigungsrohr des Fahrpults von der Befestigungsklammer zu lösen.
2. Das Fahrpult vom Rollstuhl abnehmen.
3. Die drei Sechskant-Befestigungsschrauben, Unterlegscheiben und Befestigungsmuttern entfernen, die die Befestigungsklammer an den drei Montagebohrungen am Rahmen der Armlehne halten.

HINWEIS: Die Befestigungsklammer ist auf der Innenseite des Rahmens der Armlehme montiert.

4. Die Befestigungsklammer am Rahmen der anderen Armlehne positionieren.

5. Die Befestigungsklammer mithilfe der drei Sechskant-Befestigungsschrauben, Unterlegscheiben und Befestigungsmuttern mit den drei Montagebohrungen am Rahmen der Armlehne anbringen.
6. Gegebenenfalls wie folgt vorgehen, um den Einstellhebel zu repositionieren:
   A. Den Einstellhebel von der Befestigungsklammer herunterschieben.
   B. Den Einstellhebel um 180° drehen und zum gegenüber liegenden Ende der Befestigungsklammer schieben.
7. Das Befestigungsrohr des Fahrpults durch die Befestigungsklammer in die gewünschte Position schieben und den Einstellhebel durch Drehen des am Einstellhebel befindlichen Hebels am Rohr befestigen.

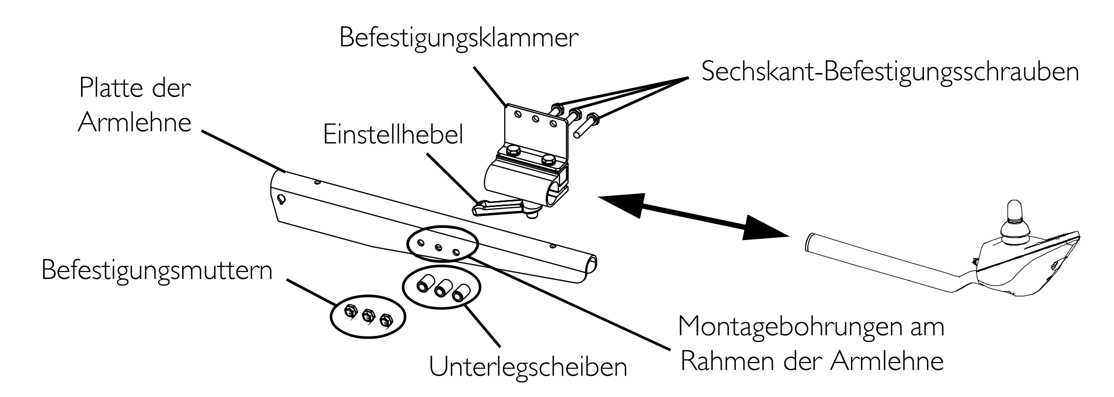


ABBILDUNG 12.2 Montage des Fahrpults

Trennen / Verbinden des Fahrpults

HINWEIS: Für dieses Verfahren, siehe ABBILDUNG 12.3.

Trennen

1. Den HELLGRAUEN Manschettenteil des Fahrpult-Anschlusses mit einer Hand und den Controlleranschluss am Rollstuhl mit der anderen Hand festhalten und auseinander ziehen.

Verbinden

⚠ WARNUNG

Der Anschluss des Fahrpults und der Controller-Anschluss passen nur in einer Stellung zusammen. NICHT mit Gewalt verbinden.

1. Den HELLGRAUEN Manschettenteil des Fahrpult-Anschlusses mit einer Hand und den Controlleranschluss am Rollstuhl mit der anderen Hand festhalten und zueinander ausrichten.
2. Leicht drücken, um den Fahrpult-Anschluss mit dem Controlleranschluss einzurasten.

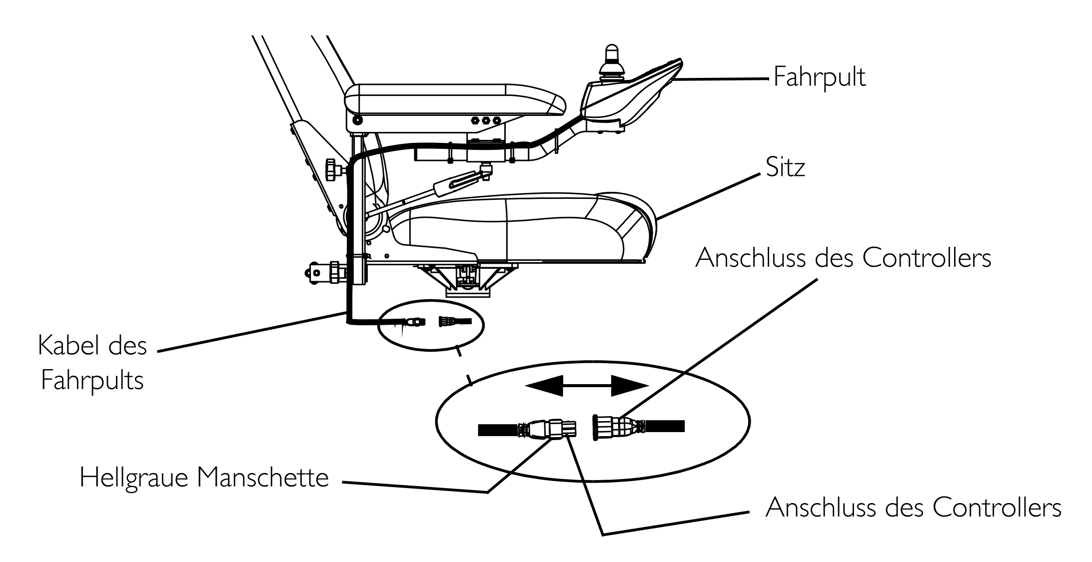


ABBILDUNG 12.3 Trennen / Verbinden des Fahrpults

ABSCHNITT 13—ZUBEHÖR

⚠ **WARNUNG**

Stellen Sie nach allen Einstellungen, Reparaturen oder Wartungsarbeiten vor der Verwendung sicher, dass alle Teile sicher festgezogen sind - bei Nichtbeachten können Verletzungen oder Schäden die Folge sein.

Stellen Sie vor der Durchführung von Wartungsarbeiten sicher, dass das Fahrpult ausgeschaltet ist.

Montage / Demontage des Stockhalters

⚠ **WARNUNG**

Die Montage des Stockhalters an der Rückseite des Sitzes erhöht die Länge des Rollstuhls bedeutend. Beim Drehen des Sitzes ist es wichtig, diese größere Länge zu beachten - anderenfalls können Verletzungen und / oder Schäden an benachbarten Gegenständen die Folge sein.

HINWEIS: Für dieses Verfahren siehe ABBILDUNG 13.1.

HINWEIS: Der Stockhalter und der Halter für Sauerstoff-Flaschen wird am Zubehörrohr installiert. Es kann jeweils nur eine Option installiert werden.

HINWEIS: Zum Entfernen das folgende Verfahren umkehren.

Montage

1. Falls erforderlich, die Befestigungsschraube lösen, jedoch nicht entfernen.
2. Den Stockhalter am Zubehörrohr auf der Rückseite des Sitzes montieren.
3. Die Befestigungsschraube in die angeschweißte Mutter am Zubehörrohr drehen. Gut festziehen.
4. Den Schlitz an der Stockaufnahme mit dem Haken am Stockhalter ausrichten und die Stockaufnahme abwärts in Position schieben.

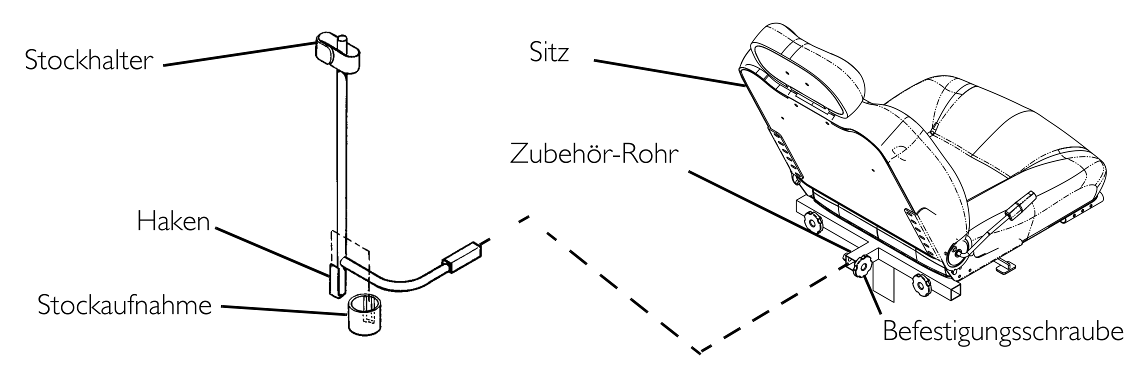


ABBILDUNG 13.1 Montage / Demontage des Stockhalters





Invacare Corporation

USA
One Invacare Way
Elyria, Ohio USA
44036-2125
800-333-6900

EC REP

EU Representative
INVACARE® AQUATEC GmbH
Alemannenstr. 10 88316 Isny / Germany
Tel: +49 (0) 75 62 / 7 00-0
www.invacare-aquatec.com

www.invacare.com

Part No. 1145790

Rev A - 2/08